

2009/10

SEPTEMBER - FEBRUAR

DGB-BILDUNGSWERK

MÜNCHEN



Mit diesem Büchlein halten Sie das Bildungsprogramm des DGB Bildungswerks München, also des Bildungswerks der Münchner Gewerkschaften, für das 2. Halbjahr 2009 in den Händen. Es umfasst den Zeitraum von September 2009 bis Februar 2010. Wir wollen Ihnen mit einer Vielfalt unterschiedlicher Bildungsangebote *Lust* darauf machen ...

- ▶ die Arbeits- und Lebenswelt München zu entdecken und zu staunen, was es da so alles zu sehen gibt
- ▶ vielfältige Betriebe, Institutionen und Einrichtungen Münchens kennen zu lernen
- ▶ sich über aktuelle Themen zu informieren und ein breites Informationsangebot wahrzunehmen
- ▶ die kulturelle Vielfalt Münchens zu erfahren und erleben
- ▶ Natur, Ernährung und Gesundheit als Thema für sich zu entdecken
- ▶ die persönlichen Kompetenzen zu stärken sowie Filme, Computer und das Internet als Bildungsangebote anzunehmen

Wir bieten Ihnen Qualität zu fairen Preisen. Am Besten verschaffen Sie sich einen Überblick (Inhaltsverzeichnis oder Terminkalender ab S. 2), suchen sich dann heraus, was Ihnen zusagt und sichern sich durch eine rasche Anmeldung (S. 128) einen Platz. Beachten Sie dabei auch unsere „Geschäftsbedingungen“ ab S. 126.

Das DGB Bildungswerk Bayern e.V., Region München ist ...

- ▶ eine staatlich anerkannte und gemeinnützige Erwachsenenbildungseinrichtung
- ▶ eine Organisation, die mit vielen bekannten Institutionen und Einrichtungen, wie beispielsweise der Volkshochschule, konfessionellen Bildungsträgern und dem Landesbund für Vogelschutz, zusammenarbeitet
- ▶ eine Einrichtung, die vom Kulturreferat der Stadt München mit öffentlichen Mitteln gefördert wird
- ▶ der Qualitätssicherung nach EFQM (European Foundation for Quality Management) verpflichtet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

DGB Bildungswerk Bayern e.V., Region München

Werner Loose  
Vorstandsvorsitzender

Helmut Schmid  
DGB-Regionsvorsitzender

Dr. Alexander Klier  
Bildungsbeauftragter

# Über uns

Gefördert durch die



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

Committed to Excellence –  
Qualitätsmanagement nach EFQM



Verantwortlich:

DGB-Bildungswerk Bayern e. V.  
Region München  
Dr. Alexander Klier  
Schwanthalerstraße 64  
80336 München

Internet: [http://www.dgb-bildungswerk-bayern.de/  
de/muenchenprogramm.php](http://www.dgb-bildungswerk-bayern.de/de/muenchenprogramm.php)  
E-Mail: [Programm@bildungswerk-bayern.de](mailto:Programm@bildungswerk-bayern.de)  
Fax: 0 89 / 5 38 04 94

Ansprech-  
partnerinnen:

Cornelia Inkofer-Spreuer    Tel. 0 89 / 55 93 36-40  
E-Mail: [Cornelia.Inkofer-Spreuer@bildungswerk-bayern.de](mailto:Cornelia.Inkofer-Spreuer@bildungswerk-bayern.de)

Martina Ille    Tel. 0 89 / 55 93 36-15  
E-Mail: [Martina.Ille@bildungswerk-bayern.de](mailto:Martina.Ille@bildungswerk-bayern.de)

Sprechzeiten:

Montag – Donnerstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr,  
13:00 – 17:00 Uhr, Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Redaktion:

Dr. Alexander Klier  
E-Mail: [Alexander.Klier@bildungswerk-bayern.de](mailto:Alexander.Klier@bildungswerk-bayern.de)

Titel/Illustrationen:

Karl-Heinz Brecheis, Porträt siehe Seite 124

Anzeigen-  
leitung:

Martina Kroher  
DGB Bildungswerk München  
[martina.kroher@bildungswerk-bayern.de](mailto:martina.kroher@bildungswerk-bayern.de)  
Fax 0 89 / 48 00 27 67

Gesamt-  
herstellung:

 gmbH  
Agnes-Bernauer-Straße 149 e · 80687 München (Laim)  
Tel. 0 89 / 56 66 44 · Fax 0 89 / 5 46 91 34  
Internet: [www.prograph.eu](http://www.prograph.eu)

Überreicht durch:

<b>A) Lebenswelt München</b>	
<b>München entdecken und staunen</b>	
a) München entdecken und staunen .....	11
b) Natur in der Stadt .....	34
<b>B) Arbeit, Personen und Institutionen in München</b>	
a) Betriebserkundungen .....	37
b) Auf ökologischen Spuren .....	43
c) Einrichtungen in München .....	45
<b>C) Politik und Gesellschaft – nicht nur in München</b>	
a) Internationale Politik und Globalisierung .....	56
b) Sozialpolitik und Rechtsstaat .....	61
c) Nationalsozialismus und Rechtsextremismus .....	62
d) Politik und Philosophie .....	62
e) Umwelt und Ökologie .....	65
f) Arbeitswelt und Wirtschaft .....	68
g) Geschichte allgemein .....	70
h) Sonstige Themen .....	73
<b>D) Tanz, Kunst und Kultur in der Stadt</b>	
a) Theater, Malen, Tanz und mehr .....	77
b) Kultur zum Anfassen, Anhören und Sehen .....	80
c) Sprachen .....	82
d) Führungen, Ausstellungen und Vernissagen .....	85

## E) Exkursionen, Gesundheit und Ernährung

a) Historisch-kulturelle Exkursionen .....	87
b) Naturkundliche Studienfahrten .....	88
c) Gesundheit und Ernährung .....	92

## F) Ihre Rechte

a) Arbeitsrecht und allgemeines Recht .....	99
b) Ihre Rechte als Verbraucher und Kunde .....	102

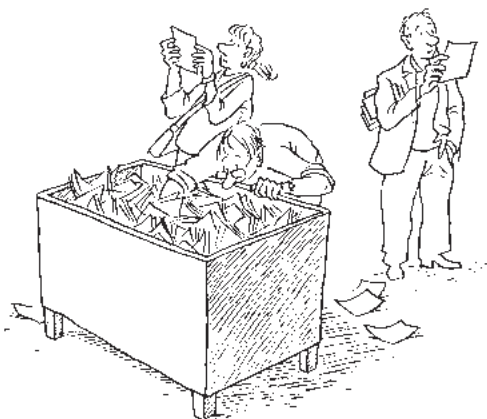
## G) Persönliche und berufliche Kompetenzbildung

a) Computerkurse .....	107
b) Präsentieren und Kommunizieren .....	108
c) Zeit-, Selbst- und Konfliktmanagement .....	113

## H) Technischer Apparat

a) Adressenverzeichnis .....	118
b) Liste der Referenten/-innen .....	121
c) Das Team München .....	123
d) ... über den Karikaturisten .....	124
e) Infos zu den Wochenendseminaren .....	125
f) Unser Kleingedrucktes .....	126

**Wenn Sie selbst keine weitere Verwendung für unser Programmheft haben, geben Sie es bitte an Freunde, Bekannte oder Kollegen/-innen weiter! Danke.**



Damit Sie Ihre gewünschten Termine oder persönlichen Favoriten schnell zuordnen und koordinieren können, haben wir für Sie nachfolgend das komplette Angebot chronologisch sortiert. *Das Datum markiert jeweils nur den Beginn der Veranstaltungen oder der Kursreihen.*

Die Übersicht zeigt den Wochentag, das Datum, den Titel der Bildungsveranstaltung sowie die Anmeldenummer an.

Nachfolgende „Abkürzungen“ geben Hinweise auf die jeweiligen Angebotsformen.

- |     |  |     |   |
|-----|--|-----|---|
| A   | = Ausstellung / Vernissage   | L   | = Lesung (Buch oder Autor)                                |
| BB  | = Betriebserkundung /<br>Institutionenbesichtigung                             | PC  | = Computerkurs  |
| Dia | = Diavortrag   | Rad | = Radtour   |
| E   | = E-Learning   | RG  | = Stadtteilrundgang                                       |
| Exk | = Exkursion / Studienreise   | SV  | = Sonderveranstaltung /<br>Kooperationsveranstal-<br>tung |
| F   | = Filmvorführung<br>mit Diskussion   | S   | = Sprachkurs  |
| I   | = Informationsveranstaltung  | TS  | = Tagesseminar  |
| KR  | = Kursreihe / Gesprächs-<br>kreis  | V   | = Vortrag   |
| KS  | = Kompaktseminar   | W   | = Wanderung   |
| KV  | = Kulturveranstaltung  | WOE | = Wochenendseminar  |
|     |  | WS  | = Workshop  |
| ★   | = Veranstaltung in Kooperation mit Arbeit und Leben.<br>Siehe dazu auch S. 120 |     |   |

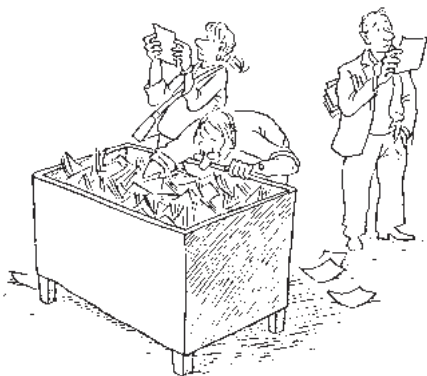
Datum	Tag	Art	Titel	Anmelde-Nr.
30.08.2009	Sonntag	W	Mühlital – Leutstetten – Wildmoos	A061-09/3
04.09.2009	Freitag	V	70 Jahre Zerschlagung Polens	C277★-09/3
05.09.2009	Samstag	BB	BMW-Welt	B171-09/3
05.09.2009	Samstag	RG	Waldfriedhof	A014-09/3
07.09.2009	montags	KR	Hast Du was zu sagen – dann sing!	D305-09/3
11.09.2009	Freitag	BB	Das Fernsehstudio Unterföhring	B101-09/3
11.09.2009	Fr.–Sa.	Exk	Das Wurzacher Ried	E429-09/3
11.09.2009	Freitag	WS	Gegen sexuelle Belästigung	G648-09/3
12.09.2009	Samstag	Exk.	Neuburg und Ingolstadt	E402-09/3
12.09.2009	Samstag	RG	Die Nymphenburger Straße	A020-09/3
12.09.2009	Samstag	Rad	Radltour um den Rangierbahnhof	A030-09/3
13.09.2009	Sonntag	Rad	Radltour Orte des Genusses	E400-09/3
14.09.2009	Montag	I	Augen auf beim Immobilienkauf!	F511-09/3
15.09.2009	Dienstag	SV	Finanzkrise – Antworten des DGB	C264-09/3
17.09.2009	Donnerstag	BB	Jüdische Synagoge am Jakobsplatz	B176-09/3
18.09.2009	Freitag	BB	Airport Tour – Flughafenfeuerwehr	B110a-09/3
18.09.2009	Freitag	RG	Rundgang durch die Altstadt	A028-09/3
18.09.2009	freitags	KR	Einführungskurs T'ai Chi Ch'uan	E442a-09/3
18.09.2009	Freitag	RG	Münchner Originale	A007-09/3
18.09.2009	Freitag	BB	Russisch-Orthodoxe Kirche	B175-09/3
20.09.2009	Sonntag	RG	Das bürgerliche Nymphenburg	A021-09/3
21.09.2009	Montag	SV	60 Jahre DGB	C263★-09/3
21.09.2009	montags	KR	Bairische Volkstänze (Herbst)	D302a/b-09/3
22.09.2009	Dienstag	BB	Allianz Arena	B165-09/3
23.09.2009	Mittwoch	RG	Der Münchner Justizpalast	A006-09/3
23.09.2009	mittwochs	KR	Englisch für Urlaub und Beruf	D349-09/3
25.09.2009	Freitag	RG	Auf den Spuren der alten Salzstraße	A008-09/3
26.09.2009	Samstag	Rad	Radltour Münchner Isarbrücken	A013-09/3
26.09.2009	Samstag	TS	Spaß beim Kreativen Schreiben	G633-09/3
26.09.2009	Samstag	RG	Die Romanstraße	A022-09/3
26.09.2009	Samstag	RG	Sendling: Vom Dorf zur Großstadt	A015-09/3
27.09.2009	Sonntag	RG	Die Schulstraße	A023-09/3
27.09.2009	Sonntag	RG	Trauts Ihr Eich bei der Nacht ...	A035-09/3
27.09.2009	Sonntag	RG	Martin Dülfer – Jugendstilarchitekt	A016-09/3
27.09.2009	So.–Sa.	R	T'ai Chi Chuan Ferien	E444-09/3
27.09.2009	7 Tage	Exk	Vorpommersche Boddenlandschaft	E430-09/3
27.09.2009	Sonntag	RG	Die „Prinzregentenstraße“	A001-09/3
29.09.2009	dienstags	KR	Qigong und Pilates	E445-09/3
03.10.2009	Samstag	RG	Das Vinzenzviertel	A024-09/3
03.10.2009	Samstag	F	Das Kaninchen bin ich	C282★-09/3

Datum	Tag	Art	Titel	Anmelde-Nr.
04.10.2009	Sonntag	RG	Sagen der Stadtgeschichte	A041-09/3
05.10.2009	Montag	I	Altersvorsorge für Frauen	F503-09/3
06.10.2009	Dienstag	V	Gesellschaftliche Gerechtigkeit 2050	C252-09/3
07.10.2009	Mittwoch	V	Ernährung nach Körpertypen	E446-09/3
07.10.2009	Mittwoch	BB	Fritz Mühlenbäckerei	B102-09/3
08.10.2009	Donnerstag	RG	Geschichten rund ums Rathaus	A009-09/3
09.10.2009	Freitag	RG	Siedlung Ludwigsfeld	A029-09/3
10.10.2009	Samstag	BB	Buddhistischer Tempel	B172-09/3
10.10.2009	Samstag	F	Spur der Steine	C283*-09/3
11.10.2009	Sonntag	RG	Perioden der Stadtteilentwicklung	A031-09/3
11.10.2009	Sonntag	RG	Die Brienner Straße	A002-09/3
15.10.2009	Donnerstag	V	Politische Systeme und Ideologien	C241-09/3
16.10.2009	Fr.–So.	WOE	Atem als Quelle von Energie	E441-09/3
17.10.2009	Samstag	F	Die Legende von Paul und Paula	C284*-09/3
17.10.2009	Samstag	RG	Papier, Seide, Wollwerk	A039*-09/3
17.10.2009	Samstag	Exk	Dokumentationszentrum Nürnberg	E403-09/3
18.10.2009	Sonntag	RG	Den Vögeln in die Nester geschaut	A062-09/3
18.10.2009	Sonntag	RG	Rumford und Sckell	A040-09/3
18.10.2009	Sonntag	RG	Die Volkartstraße	A025-09/3
19.10.2009	montags	KR	Souverän auftreten	G631-09/3
21.10.2009	Mittwoch	BB	Anästhesie	B100-09/3
21.10.2009	Mittwoch	I	Letzten Abschied selbst gestalten	F504-09/3
21.10.2009	Mittwoch	BB	Das Münchner Stadtarchiv	B163-09/3
21.10.2009	Mittwoch	V	Propaganda für den Angriffskrieg	C226-09/3
21.10.2009	Mittwoch	V	Deutschland nach der Wahl	C243*-09/3
23.10.2009	Fr.+Sa.	WS	Mit Humor Situationen meistern	G649-09/3
24.10.2009	Samstag	RG	Die Kaiserkrone von München nach Prag	A012-09/3
24.10.2009	Samstag	TS	Der kompetente Vortrag	G634-09/3
25.10.2009	Sonntag	RG	Hans Grässels Altersheim	A017-09/3
25.10.2009	Sonntag	RG	Die Richard-Wagner-Straße	A036-09/3
25.10.2009	Sonntag	RG	Des Weib vasteckt se ned dahoam	A034-09/3
25.10.2009	Sonntag	RG	Der Winthirfriedhof	A026-09/3
25.10.2009	Sonntag	RG	Es lebe der Zentralfriedhof	A037-09/3
26.10.2009	Montag	RG	Besuch der Synagoge	B164-09/3
27.10.2009	Dienstag	BB	Besichtigung des ICE-Werkes	B109-09/3
29.10.2009	6 Tage	StR	Nationalpark Hainich	E431-09/3
29.10.2009	Donnerstag	BB	Der Fassmacher von München	B103-09/3
29.10.2009	donnerstags	F	Juden in Deutschland nach 1945	C279*-09/3
31.10.2009	Samstag	F	Die Architekten	C285*-09/3
03.11.2009	Dienstag	V	Als Gefangene bei Stalin und Hitler	C278*-09/3

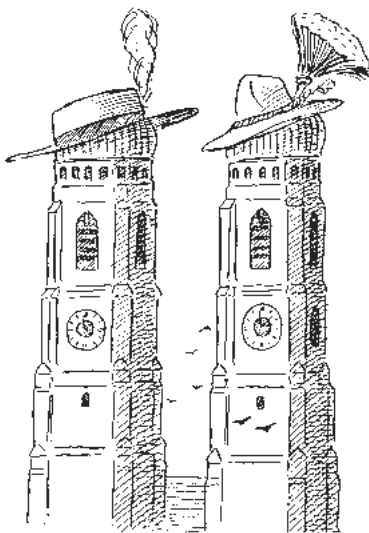
Datum	Tag	Art	Titel	Anmelde-Nr.
04.11.2009	Mittwoch	V	Chinesische Medizin	E447-09/3
05.11.2009	Donnerstag	BB	Das Münchner Klärwerk	B130-09/3
05.11.2009	Donnerstag	BB	Münchens älteste Kunstmühle	B161-09/3
06.11.2009	Fr.+Sa.	S	Englisch – Kompaktwochenende	D348-09/3
06.11.2009	Freitag	RG	Rosenstraße – Westenriederstraße	A010-09/3
07.11.2009	Samstag	Exk	Paterzeller Eibenwald	E428-09/3
07.11.2009	Samstag	F	Lichter	C286★-09/3
07.11.2009	Samstag	RG	Wer zoid d'Zech?	A033-09/3
08.11.2009	Sonntag	RG	Neuhausen Nord	A027-09/3
08.11.2009	Sonntag	RG	Münchner November-G'schichten	A003★-09/3
09.11.2009	montags	I	Recht als Wohnungseigentümer	F500-09/3
09.11.2009	montags	I	Erben und vererben	F501-09/3
09.11.2009	Montag	V	Patientenverfügung	F502a-09/3
09.11.2009	Montag	F	Das Brandloch	D331-09/3
09.11.2009	Montag	BB	Das Gefängnis	B177★-09/3
09.11.2009	Montag	SV	Politik als Beruf	C245-09/3
10.11.2009	Dienstag	BB	Trinkwasseranlagen in Thalham	B131-09/3
10.11.2009	Dienstag	V	Bedingungsloses Grundeinkommen	C261★-09/3
10.11.2009	Dienstag	KR	Politisches Frühstück	C244-09/3
11.11.2009	Mittwoch	S	Pasporta Servo	D346-09/3
12.11.2009	Donnerstag	V	Internationaler Terrorismus	C202-09/3
12.11.2009	Donnerstag	BB	Führung Nationaltheater	B108-09/3
12.11.2009	Donnerstag	BB	Pumpspeicherkraftwerk Leitzach	B132-09/3
13.11.2009	Freitag	V	Die Geschichte Bayerns	C276-09/3
13.11.2009	Fr.+Sa.	KS	Come si dice in italiano?	D347-09/3
13.11.2009	Freitag	RG	Das Münchner Brauereimuseum	A018-09/3
13.11.2009	Fr.+Sa.	WS	Rein in die Rolle!	D301-09/3
13.11.2009	Fr.–Sa.	BB	Die nächtliche Arbeitswelt	B111★-09/3
14.11.2009	Samstag	RG	Schwabing	A019-09/3
14.11.2009	Samstag	BB	Islamische Moschee in Freimann	B174-09/3
17.11.2009	Dienstag	V	Das neue Europa	C206★-09/3
17.11.2009	Dienstag	I	Kranken- und Pflegeversicherung	F512-09/3
18.11.2009	mittwochs	S	English Superlearning by Pop Songs	D350-09/3
18.11.2009	Mittwoch	A	Museum Brandhorst	B179-09/3
19.11.2009	Donnerstag	BB	Landesamt für Arbeitssicherheit	B162-09/3
20.11.2009	Fr.–So.	WOE	Einführungskurs T'ai Chi	E443-09/3
20.11.2009	Freitag	RG	Die Schwanthalerhöh'	A032-09/3
21.11.2009	Samstag	RG	Auer Impressionen	A004-09/3
21.11.2009	Samstag	RG	Das andere München	A005★-09/3
21.11.2009	Samstag	KS	Zum Ja finden	G652-09/3

Datum	Tag	Art	Titel	Anmelde-Nr.
23.11.2009	Montag	V	Arbeit zwischen Lust und Frust	G653-09/3
23.11.2009	Montag	WS	Die Karten werden neu gemischt	G666★-09/3
23.11.2009	Montag	V	Ist Klimaschutz zu teuer?	C251-09/3
23.11.2009	Montag	BB	Valentin Musäum	B166-09/3
24.11.2009	Dienstag	BB	Heizkraftwerk München-Nord	B133-09/3
26.11.2009	Donnerstag	L	Sich das Leben nehmen	E448-09/3
26.11.2009	Donnerstag	BB	Frühmorgens in der Großmarkthalle	B104-09/3
26.11.2009	Donnerstag	BB	Die schönsten Frauen und Männer	B167-09/3
26.11.2009	Donnerstag	V	Wie Arbeit die Lebensqualität prägt	C216★-09/3
27.11.2009	Freitag	BB	Abendschau live	B160-09/3
28.11.2009	Samstag	TS	Mit Kunst zu Lösungen	G650-09/3
30.11.2009	montags	KR	Gesellschaftstanz	D304-09/3
03.12.2009	Donnerstag	V	Werte im Jahr 2050	C253-09/3
05.12.2009	Samstag	TS	Die Kunst des Flirtens	G632-09/3
10.12.2009	Donnerstag	BB	Besuch im Druckereizentrum	B105-09/3
10.12.2009	Donnerstag	KV	Work.Life.Balance	D307★-09/3
10.12.2009	Donnerstag	V	Der Hinduismus	C201-09/3
12.12.2009	Samstag	BB	Krishna-Tempel in Giesing	B173-09/3
13.12.2009	Sonntag	RG	Knospen der Bäume	A063-09/3
07.01.2010	Donnerstag	BB	Führung durch die Alte Pinakothek	B168-10/1
11.01.2010	montags	KR	Bairische Volkstänze (Winter)	D303a/b-10/1
12.01.2010	Dienstag	V	Männerbünde	C281★-10/1
14.01.2010	donnerstags	KR	Kapitalismus und Globalisierung	C203★-10/1
15.01.2010	freitags	KR	Einführungskurs T'ai Chi Ch'uan	E442b-10/1
16.01.2010	samstags	WS	Clownstheater	D300-10/01
17.01.2010	Sonntag	KR	Pinakothek – Bau und Klassizismus	D356a-10/1
17.01.2010	Sonntag	RG	Geschichte im Stadtmuseum	A038★-10/1
19.01.2010	Dienstag	BB	Volkssternwarte München	B178-10/1
20.01.2010	Mittwoch	BB	Posamenten-Manufaktur	B106-10/1
21.01.2010	Donnerstag	WS	Was hat Demokratie damit zu tun?	G667★-10/1
21.01.2010	Donnerstag	BB	Führung durch die Neue Pinakothek	B169-10/1
21.01.2010	Donnerstag	I	Pflichten als Wohnungseigentümer	F505-10/1
22.01.2010	Fr.+Sa.	WS	Störungen im Team	G647-10/1
23.01.2010	Samstag	RG	Natur in der Stadt: Winter	A064-10/1
23.01.2010	Samstag	TS	Situationskompetenz	G635-10/1
25.01.2010	Montag	I	Unseriöse Kundendienste	F513-10/1
25.01.2010	Mo.+Mi.	PC	Orientierungskurs PC	G600-10/1
26.01.2010	Dienstag	V	Die Utopie der Halbtagsgesellschaft	C262★-10/1
26.01.2010	Dienstag	V	EU-Perspektiven auf dem Balkan	C208★-10/1
29.01.2010	Freitag	BB	Münchens größte Brauerei	B107-10/1

Datum	Tag	Art	Titel	Anmelde-Nr.
29.01.2010	Fr.+Sa.	WS	Fehler sind willkommen	G651-10/1
01.02.2010	Montag	V	Europa macht Recht	C205★-10/1
02.02.2010	Dienstag	V	Bosnien und Herzegowina	C209★-10/1
04.02.2010	Donnerstag	V	Wolfgang Templin: Farbenspiele	C207★-10/1
04.02.2010	Donnerstag	BB	Pinakothek der Moderne	B170-10/1
04.02.2010	Donnerstag	V	Die gesunde Matratze	E449-10/1
05.02.2010	Fr.+Sa.	WS	Work-Life-Balance – Do it yourself	G646★-10/1
07.02.2010	Sonntag	KR	Pinakothek – Romantiker	D356b-10/1
08.02.2010	Montag	V	Patientenverfügung	F502b-10/1
08.02.2010	Montag	PC	Internetpraxis für Anfänger	G601-10/1
09.02.2010	Dienstag	V	Wirtschaft, Währung und Finanzen	C204★-10/1
11.02.2010	Donnerstag	V	Der Chinesische Universalismus	C200-10/1
11.02.2010	Donnerstag	V	Die Kunst zu sterben	C242-10/1
12.02.2010	Freitag	BB	Airport Tour	B110b-10/1
14.02.2010	Samstag	RG	Vogelstimmen-Frühling	A065a/b-10/1
22.02.2010	Montag	I	Der gläserne Mensch	F514-10/1
26.02.2010	Fr.+Sa.	WS	Entdecke die Möglichkeiten ...	D306-10/1
27.02.2010	Samstag	TS	Small Talk	G636-10/1
28.02.2010	Samstag	RG	Vogelstimmen-Frühling	A065b-10/1
28.02.2010	Sonntag	RG	Ein „virtueller“ Rundgang	A011-10/1
28.02.2010	Sonntag	KR	Pinakothek – Impressionisten	D356c-10/1



## A) Lebenswelt München



Das Leben in München hat viele verschiedene Facetten. Diese im Einzelnen zu entdecken ist Ziel der folgenden Programmangebote. Ausgangspunkt sind Stadtteolführungen in den einzelnen Stadtvierteln oder Straßen, in denen man wohnt. Die Stadtteilspaziergänge können jedoch auch dazu genutzt werden, (kunst-)historische, kulturelle und thematische Bezüge zu entdecken. Und dazu, die Natur in der Stadt zu erleben. Wir wünschen Ihnen beim individuellen Erkunden der Stadtteile von München viel Vergnügen.

## Die „Prinzregentenstraße“

Auf das Jahr 1885 gehen Pläne zurück, die eine geradlinige Prachtstraße vom „Palais Royal“, dem heutigen „Prinz-Carl-Palais“, nach Osten vorsah. Der Groß-Bauunternehmer Jakob Heilmann führte das Projekt „Prinzregentenstraße“ aus. Prachtvolle Bauten aus verschiedenen Geschichtsepochen säumen die Straße und erzählen von längst vergangenen Zeiten, aber auch von aktuellen Ereignissen. Der Spaziergang führt uns vom „Prinz-Carl-Palais“ bis zum „Prinzregentenplatz“.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **27.09.2009**, 14:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Rudolf Hartbrunner ▷ Treffpunkt: Prinz-Carl-Palais, Königinstr. 1

## Die „Brienner Straße“

Der ehemalige „Fürstenweg“, der die Residenz mit dem Schloss Nymphenburg verband, wurde im Jahr 1826 in Brienner Straße umbenannt. Der Name erinnert wie die Arcis- und Barer Straße an einen Schlachtenort aus den „napoleonischen Befreiungskriegen“. In der Nähe der Residenz und an den großen Plätzen entstanden repräsentative Adels-Palais, Großbürgerliche Wohnpaläste, staatliche Einrichtungen und Museen. In der Zeit des Nationalsozialismus gehörte die Straße zum Zentrum des Parteiviertels.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **11.10.2009**, 14:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Rudolf Hartbrunner ▷ Treffpunkt: Feldherrnhalle, Odeonsplatz

A001-09/3  
€ 5

neu

A002-09/3  
€ 5

neu

## Münchner November-G'schichten

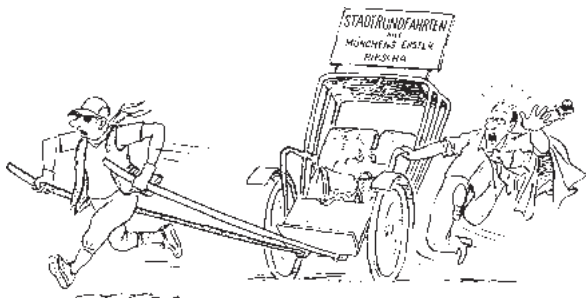
Der 7., 8. und 9. November war und bleibt für München und Deutschland ein denkwürdiges Datum. Kurfürst Maximilian I. stellte am 7. November 1638 die Mariensäule auf den Schrammelnplatz, um – auf den Tag genau – an die von ihm gewonnene „Schlacht am Weißen Berg“ und der damit verbundenen Kurfürstenwürde zu gedenken. Am 7. November 1918 rief Bayerns erster Ministerpräsident Kurt Eisner den „Freistaat Bayern“ aus, begründete damit (zwei Tage vor Berlin) die Demokratie in Bayern und erklärte die Dynastie Wittelsbach für abgesetzt. Am 8./9. November 1923 putschte – und scheiterte – Adolf Hitler. Nach seiner Machtübernahme wurde der 9. November zum Nationalfeiertag erklärt. Die Reichspogromnacht (1938) und das Attentat auf Hitler durch den Widerstandskämpfer Georg Elser (1939) fielen ebenfalls auf diesen Tag. Selbst die „Berliner Mauer“ fiel am 9. November 1989.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **08.11.2009**, 14:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Rudolf Hartbrunner ▷ Treffpunkt: Marienplatz, Mariensäule

## Auer Impressionen im Nationalmuseum

Die frühen Siedler in der Au mussten ihre Häuser im Überschwemmungsgebiet der Isar bauen. Im frühen 17. Jahrhundert wurde die Au eigenständige Pfarrei und Teil des „Gerichts ob der Au negst München“. Damit war der Grundstein für einen dynamischen Aufstieg gelegt. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Au weitgehend zerstört, doch das „Bayerische Nationalmuseum“ kann mit vielen Exponaten die Vergangenheit und Geschichte der Au wieder lebendig werden lassen. So sind auf dem Seitz'schem Stadtmodell von 1861 die kreuz und quer stehenden Herbergshäuser und die frühen Bierkeller am Gasteig deutlich zu erkennen. Die Kuppel der Carl-Borromäus-Kirche, Bilder des Auer Barockmalers Januarius Zick oder die originalen Bustelli-Figuren der in der Au gegründeten Nymphenburger Porzellanmanufaktur sind zu besichtigen. Zur Au gehören auch die Kripperl-Schnitzer. Selbst wenn sich nur mehr ihre Vornamen bis in unsere Zeit erhalten haben, ihre Figuren finden wir in der „Krippen-Ausstellung“ wieder.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **21.11.2009**, 14:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Rudolf Hartbrunner ▷ Treffpunkt: Nationalmuseum, Eingang Prinzregentenstr. 3



## Stadtrundfahrt: das andere München

München ist attraktiv für Einheimische und Fremde. Zu Recht berühmt sind seine Bauten und Kunstwerke und insbesondere das Oktoberfest. Aber München besteht nicht nur aus Fürstengeschichte, prachtvollen Kunstwerken und „Bierseligkeit“. Neben den glänzenden Seiten gibt es auch die Geschichte der Arbeiterbewegung, besonders des 20. Jahrhunderts. In herkömmlichen Stadtführungen kommt das seltener vor.

Diese Busrundfahrt, ergänzt durch einen Spaziergang im Stadtzentrum, führt eben auch zu den Stätten der Novemberrevolution 1918, der Räterepublik 1919, des Aufstiegs der NSDAP wie auch des antifaschistischen Widerstands.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **21.11.2009**, 10:15–13:00 Uhr ▷ Leitung: Friedrich Köllmayr, Kunsthistoriker ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Schwanthalerstr. 64 ▷ einschließlich Broschüre

A005★-09/3  
€ 9,50

## Der Münchner Justizpalast

### Architektur und Institution

An markanter Stelle gegenüber dem Karlstor errichtet der Münchner Architekt Friedrich von Thiersch ab 1890 den voluminösen und repräsentativen Bau des Münchner Justizpalastes, der bei dem Rundgang innen wie außen besichtigt wird. Wenn auch nach Kriegszerstörungen teilweise nur vereinfacht wiederaufgebaut, bietet der monumentale Kuppelbau doch einen lohnenswerten Einblick sowohl in die deutsche Rechtsgeschichte als auch in die Münchner Architektur vom Ende des 19. Jahrhunderts. Abschließend wird – wenn nicht gerade aktuelle interne Erfordernisse dagegen sprechen – die neue Dauerausstellung über die „Weiße Rose“ einbezogen, welche die Vergangenheit dieses Hauses in einem doppelten Sinne zeigt. Der Sitzungssaal 253 als Ort der Präsentation ist nicht nur wieder so eingerichtet worden wie bei den entsprechenden Prozessen 1943, er steht auch exemplarisch für die Ausrichtung der Institution während der NS-Zeit.

Da im Frühjahr 2009 eine Sicherheitsschleuse im Zugangsbereich eingebaut worden ist, bitte so wenig „Gepäck“ wie möglich mitbringen.

► Stadtteilrundgang, Mittwoch, **23.09.2009**, 14:00–15:45 Uhr ▷ Leitung: Dr. Annemarie Menke, Kunsthistorikerin ▷ Treffpunkt: Haupteingang Justizpalast, Prielmayerstr. 7

## Münchner Originale

Ein Streifzug durch die letzten Jahrhunderte in München, der sich hauptsächlich mit seinen Sonderlingen und Originalen befasst. Der Rundgang soll an Menschen erinnern, die durch ihre oft liebenswerten Eigenarten, bis in die heutige Zeit unvergessen geblieben sind.

Dabei spielt die Entwicklung von einer Kleinstadt (München hatte um 1800 ca. 40.000 Einwohner) in eine Millionenstadt eine entscheidende Rolle.

Wahrscheinlich sind die Sonderlinge und „Spinner“ nicht seltener geworden als früher, aber sie werden weniger wahrgenommen. Unsere schnelllebigen Zeiten in einer pulsierenden Großstadt lassen kaum mehr Zeit, sich mit ihnen zu beschäftigen.

Wir wollen uns auf die Spurensuche von stadtbekanntem Originalen begeben und dabei auch die Gegenwart nicht außer Acht lassen.

► Stadtteilrundgang, Freitag, **18.09.2009**, 15:00–17:00 Uhr ▷ Leitung: Jochen Seidl ▷ Treffpunkt: Unter dem Karlstor

neu

Unser Buchtipps  
zur Vertiefung und Ergänzung  
unseres Angebotes an  
Stadtführungen

## Stadtrundgänge zur politischen Geschichte

Die drei Stadtführer umspannen fast sechzig unruhige Jahre des 20. Jahrhunderts, dargestellt an den zeitgenössischen Ereignissen in München. Seit der Gegenrevolution, die sich an 1919 in Deutschland entfaltete und gerade in München besonders radikale Ausmaße annahm, entwickelte sich München immer stärker zu einem Kristallisationspunkt der deutschen Politik. Offizielle Institutionen und die Regierungen des Freistaates Bayern schützten und förderten den Aufstieg der Nationalsozialisten, um diese für ihre restaurativen Zwecke einzuspannen. Seit 1933 setzte sich dieses Zusammenspiel oft bruchlos fort und München schmückte sich mit dem Titel „Hauptstadt der Bewegung“. Erst 1945 konnte das Dritte Reich gewaltsam von außen her beendet werden. Nun war die Stunde derjenigen gekommen, die bis dahin der Diktatur Widerstand entgegengesetzt hatten. Unter dem Schutz der Kriegssieger gingen sie an den Aufbau eines demokratischen Westdeutschland, das sich trotz – oder wegen – der auf ihm lastenden Schatten der Vergangenheit stabilisieren konnte und schon bald zu den europäischen Großmächten gehörte. Die drei Stadtführer beschreiben die politische Geschichte Münchens von den Anfängen der Weimarer Republik bis zur Zeit nach den Olympischen Sommerspielen von 1972.

### München 1919–1933.

2. Aufl., MünchenVerlag (vorm. Buchendorfer Verlag) 2003.

ISBN 978-3-927984-18-9.

€ 14,50

### München 1933–1949.

2. Aufl., MünchenVerlag 2006.

ISBN 978-3-927984-40-0.

€ 19,50

### München 1950–1975.

Verlag Geschichtswerkstatt Neuhausen 2003.

ISBN 978-3-931231-13-2.

€ 19,50

Erhältlich über den Buchhandel

Autor: Benedikt Weyerer, Stadteilführer des DGB-Bildungswerkes

## Auf den Spuren der alten Salzstraße

### Vom Gasteig zum Marienplatz

Obwohl lange Zeit außerhalb der Stadt gelegen, prägte der Gasteig seit jeher das Münchner Leben. Zur Zeit Heinrichs des Löwen war er die Zufahrt für die Salzlieferanten, die hier das „Weiße Gold“ über die Isar in die Stadt brachten; später gewährleistete er mit den Brunnhäusern der östlichen Isarhangkante über Jahrhunderte die Wasserversorgung Münchens.

Feindliche Armeen, ob Österreicher, Franzosen oder Schweden, belagerten die Stadt vom Gasteig aus – eine Kanonenkugel an der Fassade des „Alten Peter“ gibt heute noch Zeugnis von dieser Zeit. Schon wesentlich erfreulicher ist da die Entstehungsgeschichte der Bierkeller im 19. Jahrhundert. Heute schließlich steht dort das Gasteig-Kulturzentrum.

Darüber hinaus werden wir uns das am besten erhaltene Münchner Altstadt-Tor ansehen und lernen das „Gries“ kennen. Ebenso werfen wir einen Blick auf das alte und das neue Rathaus, die sich schräg gegenüberstehen.

► Stadteilrundgang, Freitag, **25.09.2009**, 15:00–17:00 Uhr ▷ Leitung: Jochen Seidl ▷ Treffpunkt: U-Bahn-Aufgang am Gasteig-Kulturzentrum

A008-09/3  
€ 5

neu

15



## Geschichte und Geschichten rund ums Münchner Rathaus

Am 25. August 1867, dem Geburts- und Namensfest von König Ludwig II., fand die Grundsteinlegung für das neue Rathaus in München statt. Es entstand ein „Meisterwerk architektonischer und gewerblicher Leistungen, in dem sich Bürgerstolz und Repräsentationssinn bekunden“ (aus: Das Rathaus in München, 1909).

Den meisten Gewerkschaftsmitgliedern, Personal- oder Betriebsräten ist das neugotische Gebäude nicht unbekannt. Was ist bekannt über die reichverzierte Fassade, das „Wurm- und Kloibereck“, den „Weißwurstholer“, die „Treppe der Lebensalter“, den „knurrenden Kassenhund“ oder die Geschichte des Glockenspiels?

In einer ca. 1stündigen Führung wird Interessantes über den Bau, die Geschichte, die steinernen Figuren und über den Architekten Georg Hauberrisser erzählt. Nach dem Rundgang werden in der Rathauskantine – z.B. bei einem Glas Bier oder einem Glas Wein – heitere Geschichten und Anekdoten rund um die „Rathausarbeit der Oberbürgermeister“ gelesen.

- ▶ Stadtteilrundgang, Donnerstag, **08.10.2009**, 16:00–18:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Roswitha Altmann ▷ Treffpunkt: Marienplatz, Fischbrunnen
- ▷ Rundgang mit Lesung

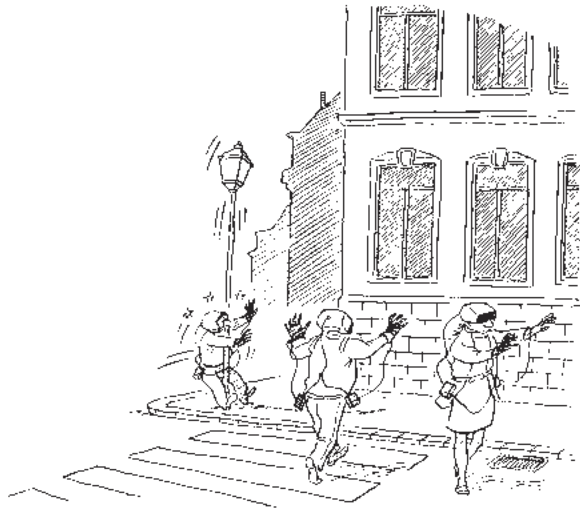


## Von der Rosenstraße über den Rindermarkt zur Westenriederstraße

Es gibt kaum eine andere Münchner Gegend, in der Vergangenheit und Gegenwart derart eng miteinander verbunden sind wie der nördliche Teil des Angerviertels. Sie umfasst die unterschiedlichsten Aspekte des Stadtlebens und seiner Geschichte: Die Rosenapotheke, die bereits vor 280 Jahren gegründet wurde, den Rindermarkt, die Sendlinger Straße mit ihren zahlreichen Brauereien, den Viktualienmarkt, die Westenriederstraße, in der die erste Synagoge der Neuzeit stand, die Wirtschaft des spektakulär ums Leben gekommenen Schauspielers Sedlmayr, die vor 150 Jahren gegründete Riemerschmid-Handelsschule sowie das Altenheim für verarmte Künstler.

Begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach Spuren von gestern und heute.

- ▶ Stadtteilrundgang, Freitag, **06.11.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Jochen Seidl ▷ Treffpunkt: Rosenapotheke, Rosenstr. 6



## Ein „virtueller“ Rundgang durch das München im 16. und 19. Jahrhundert

A011-10/1  
€ 5

### Die Stadtmodelle von Sandtner und Seitz

Herzog Albrecht V. konnte von seiner Residenz aus, bei jeder Witterung, seine gotische Stadt München besichtigen. 1570 baute der Drexlermeister Jacob Sandtner sein berühmtes Stadtmodell im Maßstab 1:616 aus millimeterdünnen Lindenholzplättchen. Johann Baptist Seitz unterbreitete König Ludwig I. im Februar 1839 den Vorschlag, ein neues Stadtmodell herzustellen, anknüpfend an das „Sandtnerische Modell“. Beide Stadtmodelle haben „ihre“ Entstehungsgeschichte und sind im Nationalmuseum zu besichtigen. Interessant dabei ist auch die Lebensgeschichte von Johann Baptist Seitz.

Für uns ergibt sich dadurch die Gelegenheit noch einmal „virtuell“ einen Spaziergang durch München im 16. und 19. Jahrhundert zu unternehmen und dabei nicht nur Straßenzüge und Häuser zu entdecken, die es so längst nicht mehr gibt, sondern auch das Leben in München in diesen beiden Jahrhunderten unmittelbar miteinander zu vergleichen.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **28.02.2010**, 14:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Nationalmuseum, Eingang Prinzregentenstr. 3 ▷ Dauer ca. 2½ Stunden ▷ Zusätzlich: Eintritt ins Museum – 1 €

## Warum die Kaiserkrone von München nach Prag ging

### Kaiser Ludwig der Bayer und sein Kontrahent Kaiser Karl IV

Ludwig IV. trat im Jahr 1314 als Kandidat zur Wahl des deutschen Königs an. Diese Wahl verlief nicht eindeutig, so dass es in der Folge zu einem Doppelkönigtum kam. Papst Johannes XXII., der aus eigenen machtpolitischen Bestrebungen kein Interesse an einem starken deutschen Kaisertum hatte, versagte Ludwig sogar die Anerkennung und überzog ihn mit Ketzerprozessen. Auf Vorschlag des Papstes wurde dann Karl IV als Kaiser gewählt. Kurz bevor es zum Kampf zwischen den nun zu Feinden gewordenen kommen konnte, stirbt Kaiser Ludwig am 11. Oktober 1347 bei einer Jagd in Puch bei Kloster Fürstenfeldbruck. Dass die Kaiserkrone nun kampflos an den Kaiser Karl IV wechselte ist jedoch nicht nur mit dem Tod Ludwigs zu erklären. Darüber will dieser Rundgang berichten.

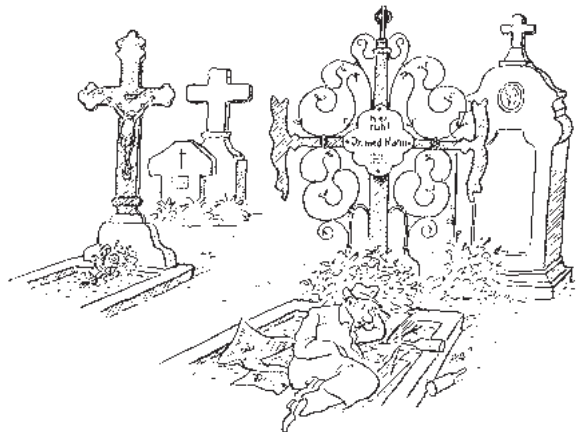
► Stadtteilrundgang, Samstag, **24.10.2009**, 14:00–15:30 Uhr ▷ Leitung: Ulrich Hanacek ▷ Treffpunkt: Marienplatz, Fischbrunnen

## Radltour Münchner Isarbrücken

Die Münchner Isarbrücken haben eine lange Geschichte. Wir beginnen unsere Tour mit der Großhesseloher Brücke, die zur Entstehungszeit die höchste Eisenbahnbrücke europaweit war. Weiter führt uns der Weg an der Braunauer Eisenbahnbrücke vorbei zur Ludwigsbrücke an deren Stelle die erste Brücke Münchens war. An der Prinzregentenbrücke und Max-Joseph-Brücke vorbei erreichen wir die Kennedybrücke, eine Straßenbrücke im Zuge des Mittleren Rings. Den Abschluss der Tour bildet eine Autobahnbrücke. Der Weg führt an allen Münchener Isarbrücken vorbei, wobei über die Historie und Baugeschichte der Brücken und auch über die Isar berichtet wird.

Die Brücken werden meist kreuzungsfrei unterfahren. Dauer 5 Stunden mit Mittagspause. Ende der Tour: Fröttmanning U6

► Radltour, Samstag, **26.09.2009**, 11:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Richard Roth ▷ Treffpunkt: Grosshesselohe S7 ▷ Am S-Bahnhof Großhesselohe Ostseite



## Waldfriedhof

Alleine wegen seiner malerischen Anlage ist unser Waldfriedhof schon einen Besuch wert. Er ist zwar nicht so bekannt wie der Alte Südliche Friedhof, es sind aber auch hier viele Prominente bestattet: Architekten wie Hans Grässer, die das Münchner Stadtbild geprägt haben, Komponisten, Maler und Schauspieler wie Ida Schumacher, Elise Aulinger oder Fritz Kortner. Auf unserem Rundgang werden wir auch viele künstlerisch wertvolle Grabstätten des Jugendstils sehen, die von berühmten Bildhauern und Architekten gestaltet worden sind.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **05.09.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Dieter Klein ▷ Treffpunkt: Waldfriedhof, Eingang Fürstenrieder-/Würmtalstraße

A014-09/3  
€ 5

neu

A015-09/3  
€ 5

## Sendling: Vom Dorf zur Großstadt

Sendlings über Jahrhunderte ausgebildete dörfliche Strukturen sind an einigen wenigen Stellen heute noch erkennbar; bis vor wenigen Jahren weideten sogar noch die Kühe nahe der Lindwurmstraße. Einst stattliche Bauernhöfe haben neue Funktionen gefunden, sie stehen etwas verloren zwischen späterer Bebauung. Viele denkmalgeschützte Bauten der Jahrhundertwende (wie das „Drachenhaus“ am Harras) gehören zu den Sehenswürdigkeiten von Sendling, aber auch richtungsweisende Beispiele der Moderne, deren beeindruckendstes Beispiel zweifelsohne das Postamt am Harras ist, werden wir auf unserem Rundgang sehen.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **26.09.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Dieter Klein, Kunsthistoriker ▷ Treffpunkt: Am Harras, vor dem Postamt

A016-09/3  
€ 5

## Martin Dülfer – Münchens bedeutendster Jugendstilarchitekt

Der gebürtige Schlesier Dülfer wurde 1859, also vor 150 Jahren geboren. Er bereicherte mit originellen historisierenden Bauten (z.B. dem Bernheimer-Haus) nicht nur das Stadtbild von München, er war auch ein wichtiger Wegbereiter der gesamten Deutschen Jugendstilarchitektur. Nach seinen Entwürfen entstanden fünf Theaterbauten, außerdem Hochschulbauten in Dresden, ein Kaufhaus in Wiesbaden, ein Bankgebäude in Leipzig, Denkmäler und viele Villen in verschiedenen Städten. Alleine für München schuf Dülfer ungefähr 35 Bauten, die zu den Besten ihrer Zeit gehörten.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **27.09.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Dieter Klein ▷ Treffpunkt: U-Bahn Giselastraße, Ausgang Giselastraße

neu

## Hans Grässels Altersheim und der Luise-Kiesselbach-Platz

A017-09/3  
€ 5

neu

Der Stadtbaurat Hans Grässel hat München um viele stadtbildprägende Werke bereichert, zu nennen ist vor allem sein Spätwerk, das Altersheim am Luise-Kiesselbach-Platz mit einer bemerkenswerten neubarocken Kirche, aber auch verschiedene andere Sozialbauten wie Schulhäuser oder die malerischen Münchner Friedhofsanlagen. Sein 70. Todestag ist Anlaß, sich mit seinen trotz historisierender Formensprache richtungsweisenden Bauten zu beschäftigen. Auch der bereits begonnene Umbau des Kiesselbach-Platzes mit der Untertunnelung wird bei unserem Rundgang vorgestellt, der in einem der wenigen (fast) original erhaltenen Münchner Wirtshäuser seinen Abschluß findet.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **25.10.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Dieter Klein ▷ Treffpunkt: Luise-Kiesselbach-Platz/Albert-Rosshaupter-Straße ▷ Altersheim-Haupteingang

## Bau- und Brautradition: Das Münchner Brauereimuseum

A018-09/3  
€ 5

Vom mittelalterlichen München ist nur wenig erhalten. Einiges davon, zum Beispiel die Stadtmauerreste beim Isartor oder die gotischen Häuser um den Alten Hof wollen wir auf unserem Rundgang besichtigen.

Im wohl ältesten, aufwändig renovierten Bürgerhaus der Stadt wurde neulich eine für München besonders typische Sammlung eröffnet, die den Wirtschaftszweig Brauwesen ebenso eindrucksvoll dokumentiert wie das mit dem Bier verbundene gesellige Leben in der Bayerischen Hauptstadt. Sehenswert wäre alleine schon das weitgehend erhaltene Gebäude Sterneckerstraße, dessen Mauern teilweise bis ins 12. Jahrhundert zurückgehen, ebenso die erhaltene „Himmelsleiter“ und die „Rauchkuchl“. Das angeschlossene Bierstüberl bietet nach der Führung Gelegenheit zu einer weiteren Vertiefung des Themas München im Mittelalter bzw. München und das Bier.

(Ermäßigter Museums-Eintritt und das empfehlenswerte Pauschalangebot mit Bier und kleiner Brotzeit sind nicht im Preis inbegriffen).

► Stadtteilrundgang, Freitag, **13.11.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Dieter Klein, Kunsthistoriker ▷ Treffpunkt: Heilig-Geist-Kirche, Seiteneingang zum Viktualienmarkt

## Neuerscheinung

Berg Verlag  
Eva Prockl / Richard Roth\*)

### Isartal Radweg

96 Seiten · 80 Bilder · Euro 14,95

ISBN 978-3-7658-4211-5

[www.bavaria-stadt.de/Buch.html](http://www.bavaria-stadt.de/Buch.html)



Die „Grüne Isar“, ein Fluss der mit Sicherheit stark das bayerische Lebensgefühl vermittelt! Wir begleiten die „Reißende“ von der Quelle bis zu ihrer Mündung. Quirlig, aber auch ruhig und still fließt sie, durch das kulturell eindrucksvolle Ober- und Niederbayern. Ihr Lauf ist geprägt, von Geschichte, Brauchtum, Kunst und fast unberührter Natur. Vollerorts werden ihre Begleiter zum Entdecken, Verweilen, Beobachten, und Entspannen eingeladen. Und nebenbei erzählen wir ihnen von Leonhardi- und Floßfahrten, Lüftl- und Freskomalerei, (vor-)römischen Siedlungen, einer Nibelungenstadt, mittelalterlichen Märkten, modernen Städten und den Menschen, die dieses Land seit Jahrhunderten präg(t)en.

\*) = aktives ADFC Mitglied seit 1984

Das Buch kann auch bei der Johannes Buchhandlung  
zum Originalpreis ohne weitere Kosten bestellt werden.

**Sendlingerstraße 56 · 80331 München**

**Tel. 0 89/26 88 20 · Fax 0 89/26 01 93 36 · mail [JohannesBuch@t-online.de](mailto:JohannesBuch@t-online.de)**

A019-09/3  
€ 5

## Schwabing

Nach ihrer Eingemeindung wurde die „Stadt Schwabing“ zu einem der begehrtesten Wohnviertel Münchens. Hier bauten fast alle bedeutenden Münchner Architekten dieser Zeit, hier wurden um die Jahrhundertwende und auch in der Nachkriegszeit die originellen Künstlerfeste gefeiert, von denen Schwabing bis heute zehrt. In den luxuriösen Miethäusern mit bis zu Zehn-Zimmer-Wohnungen lebten Bankdirektoren neben reichen Privatiers, in den Hinterhäusern der gleichen Gebäude aber auch Handwerker und mittellose Künstler, die in manchen Fällen sogar Karriere machen sollten. Spuren dieses damals geradezu legendären Lebensgefühls sind im heutigen Schwabing noch zu ahnen, auch wenn sich die Bevölkerungsstruktur inzwischen total geändert hat.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **14.11.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Dieter Klein ▷ Treffpunkt: Erlöserkirche, Münchner Freiheit

# Kooperationsveranstaltungen mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen

Seit 17 Jahren erforscht die Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V. die Historie des 9. Münchner Stadtbezirkes (Neuhausen, Nymphenburg, Gern). In dieser Zeit wurden 13 Bücher und 20 Ausgaben der historischen Stadtteilzeitschrift herausgegeben sowie über 500 Veranstaltungen (Ausstellungen, Stadtteilführungen, Vorträge, Kurse) durchgeführt.

Von den verschiedenen „Historischen Stadtteilspaziergängen“, die durch interessante Straßen, durch Friedhöfe und durch Villen- und Wohnquartiere führen, werden auch in diesem Programmzyklus wieder einige im Programm des DGB-Bildungswerks München angeboten.

## Die Nymphenburger Straße

### Vom Stiglmaierplatz nach Neuhausen

Bei diesem historischen Spaziergang entlang des einstigen „Fürstenwegs“ wird über die wechselhafte Geschichte dieser Prachtstraße, ihrer Gebäude und ihrer Bewohner berichtet. Dabei spielen sowohl architektur-, wie auch sozial- und politikgeschichtliche Aspekte gleichermaßen eine wichtige Rolle.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **12.09.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Franz Schröther ▷ Treffpunkt: Eingang zum Löwenbräukeller, Stiglmaierplatz ▷ In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.

## Das bürgerliche Nymphenburg

Meist wird die Geschichte des Stadtteils Nymphenburg mit der des Schlosses gleichgesetzt. Die bürgerlichen Bewohner und die Entwicklung des ehemaligen „Königlichen Dorfes“ kamen bisher meist zu kurz. Der Weg führt, ausgehend vom Schloss, durch das Handwerker- und Wohnviertel rund um die Hirschgartenallee zum Romanplatz und über das ehemalige Volksgartengelände bis zur De-la-Paz-Straße hinter dem Hirschgarten.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **20.09.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Franz Schröther ▷ Treffpunkt: Eingang zum Marstallmuseum, südl. Schlossflügel ▷ In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.

A020-09/3  
€ 3

A021-09/3  
€ 3

A022-09/3  
€ 3

## Die Romanstraße – vom Grünwaldpark zum Schloss

Von einem Neuhauser Ökonomen errichtet, verbindet die Romanstraße seit mehr als 120 Jahren die einst selbständigen Gemeinden Neuhausen und Nymphenburg. In erster Linie handelt es sich bei der Romanstraße um eine Wohnstraße, deren Gebäude von bedeutenden Architekten bebaut wurden. Aber auch einige wichtige soziale Einrichtungen (Krankenhäuser Neuwittelsbach und Barmherzige Brüder, Ludwig-Ferdinand-Maria-Heim) befinden sich hier.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **26.09.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Franz Schröther ▷ Treffpunkt: Romanstr. 1, vor dem Lokal „Romans“ ▷ In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.

A023-09/3  
€ 3

## Die Schulstraße – vom „Sarcletti“ zur Donnersbergerbrücke

Das dritte Neuhauser Schulhaus, eröffnet im Jahr 1880, gab der Straße ihren Namen. Ab 1890 wurden Mietshäuser errichtet, in denen vor allem Arbeiter, Eisenbahner und Postler wohnten. Neben zahlreichen kleinen Handwerksbetrieben, Läden und Gaststätten fanden sich hier aber auch öffentliche Bauten, wie Feuerwehrrhaus und Badeanstalt. Ein Spaziergang durch eine Straße, die das „Arbeiterviertel Neuhausen“ repräsentiert.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **27.09.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Franz Schröther ▷ Treffpunkt: Vor der Metzgerei „Murr“, Schulstr. 1 ▷ In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.

A024-09/3  
€ 3

## Das Vinzenzviertel – Neuhausens Südosten

Zwischen Nymphenburger- und Arnulfstraße und zwischen Landshuter Allee und Maillingerstraße breitet sich das „Vinzenzviertel“ aus, benannt nach der Kirche St. Vinzenz in der Klarastraße. Interessante Gebäude, alte Gaststätten, kleine Läden, zwei Theater und Teile einer ehemaligen Kaserne findet man in der Elvira-, Klara-, Rupprecht- und Birkerstraße. Ein Gang durch ein Quartier, dessen soziale, architektonische und politische Geschichte viel Unbekanntes birgt.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **03.10.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Franz Schröther ▷ Treffpunkt: Ecke Nymphenburger-/Elvirastraße ▷ In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.

# Bücher für München-Liebhaber

Literatur zur Münchner Stadtgeschichte



Franz Schiermeier  
**Stadtatlas  
München**  
Karten und Modelle  
von 1878 bis heute

Ladepreis: 96,00 Euro  
ISSN 978-3-9809147-0-3  
stadtatlas-muenchen.de



Christine Pöhliger  
**Geschichte  
der Münchner  
Brücken**  
Brücken bauen von der  
Stadtgründung bis heute

Ladepreis: 34,50 Euro  
ISSN 978-3-9811425-2-8  
muenchner-bruecken.de



Christine Pöhliger  
**Geschichte  
der Münchner  
Stadtbäche**

Ladepreis: 38,50 Euro  
ISSN 978-3-9809147-3-3  
stadtbaeche.de



Reinhold Weigert  
**stadt bau plan**  
100 Jahre Stadtentwick-  
lung München  
König der Ausstellung  
München wie geplant  
auf DVD

Ladepreis: 14,50 Euro  
ISSN 978-3-9811425-8-7  
franz-schiermeier-verlag.de

## Franz Schiermeier Verlag München

Waltherstraße 28, 80337 München Tel. 089 / 599 477 51

## Die Volkartstraße – vom Dorfplatz zum Schießplatz

Die Volkartstraße führt vom ehemaligen Mittelpunkt des Dorfes Neuhausen bis fast an die Grenze des militärisch genutzten Oberwiesenfeldes. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist sie eine der am dichtesten besiedelten Straßen Neuhausens. Durch die noch vielerorts erhaltene alte Bausubstanz hat die Straße ihr Gesicht in den letzten 100 Jahren kaum verändert. Die Entwicklungsgeschichte des Stadtteils ist hier deutlich nachvollziehbar.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **18.10.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Franz Schröther ▷ Treffpunkt: Vor dem „Großwirt“, Volkartstr. 2 ▷ In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.

A025-09/3  
€ 3

A026-09/3  
€ 3

## Der Winthirfriedhof – Gräber erzählen Geschichten

Mehr als 200 Jahre Dorf- und Stadtteilgeschichte spiegeln sich auf dem alten Winthirfriedhof wider. Hier befinden sich die Ruhestätten zahlreicher Familien, die in der Geschichte Neuhausens wichtige Rollen gespielt haben, die heute aber vergessen sind. Daneben hat sich dieser idyllische Gottesacker auch zu einem Prominentenfriedhof entwickelt. Ein Spaziergang im „Garten der Zeit“.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **25.10.2009**, 14:00–15:30 Uhr ▷ Leitung: Franz Schröther ▷ Treffpunkt: Friedhofseingang, Winthirstr. 15 ▷ In Kooperation mit Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.

A027-09/3  
€ 3

## Neuhausen Nord – vom Rotkreuzplatz zum Dom-Pedro-Platz

Im Gebiet nördlich des Rotkreuzplatzes sind im vergangenen Jahrhundert zahlreiche interessante Straßen, Wohngebäude, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, sowie Gaststätten entstanden. Der Weg führt durch die Ysenburg-, Frundsberg-, Bothmer-, Ruffini- und Waisenhausstraße zum Dom-Pedro-Platz.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **08.11.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Franz Schröther ▷ Treffpunkt: Rotkreuzplatz, Maibaum ▷ In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.

A028-09/3  
€ 5

## Rundgang durch die Altstadt

Die Gründung Münchens fand bekanntlich am 14. Juni 1158 nur auf dem Papier des Augsburger Schiedsspruches statt, der den bereits bestehenden Ort mit wirtschaftlichen Privilegien ausstattete. Die Lage dieser frühen Ansiedlungen kann man heute noch sehr deutlich ebenso wie den Verlauf des ersten und zweiten Befestigungsringes aus der Zeit nach 1158 erkennen. Auch erschließt sich aus Lage und Benennung vieler Straßen das mittelalterliche Wirtschaftsleben. Viele Grundstücke und Gebäude zeigen die Enge innerhalb der Mauern. Selbst die Spannungen zwischen den Wittelsbachern und dem Bürgertum spiegeln sich immer noch im Stadtbild wider. Für zwei Stunden begeben wir uns ins Mittelalter zurück.

► Stadtteilrundgang, Freitag, **18.09.2009**, 17:00–19:00 Uhr ▷ Leitung: Benedikt Weyerer ▷ Treffpunkt: Neues Rathaus, Pflörtner, Marienplatz 8

## Siedlung Ludwigsfeld – neue Heimat für Displaced Persons

A029-09/3  
€ 5

Am äußersten nordwestlichen Rand der Stadt entstand in den Jahren 1950 bis 1952 auf dem Gelände eines ehemaligen BMW-Zwangsarbeiterlagers die Siedlung Ludwigsfeld. Finanziert aus Geldern des Marshall-Planes, diente sie rund 3.000 Menschen aus 28 Ländern als bescheidene Bleibe. Der Krieg hatte diese Menschen heimatlos gemacht und sie hießen offiziell „Displaced Persons“. Die Gebäude haben sich bis heute fast unverändert erhalten, und viele der ersten Bewohner und Bewohnerinnen leben immer noch dort. Ein zweistündiger Spaziergang durch diese multikulturelle, weithin unbekannt Siedlung aus der Nachkriegszeit führt zu Überbleibseln des Lagers sowie zu Gotteshäusern verschiedener Konfessionen und zeigt die Lebenswelten der durch den Krieg Entwurzelten auf.

► Stadtteilrundgang, Freitag, **09.10.2009**, 17:00–19:00 Uhr ▷ Leitung: Benedikt Weyerer ▷ Treffpunkt: MAN-Fahrzeugauslieferung ▷ Dachauer Str. 570/Ecke Karlsfelder Straße

## Radltour um den Rangierbahnhof

A030-09/3  
€ 9 (8)

Der im September 1991 eröffnete Rangierbahnhof zieht sich auf 5 Kilometer Länge wie eine Schneise durch den Münchner Nordwesten. Von Anwohnern und der Stadt München gerichtlich erzwungene Begrünnungsmaßnahmen haben die technische Anlage allerdings zu einem städtebaulichen Gewinn gemacht: Hohe Lärmschutzwälle, von Menschenhand angelegte und dann sich selbst überlassenen Biotop sowie 15 Kilometer Fuß- und Radwege laden zur Erkundung ein, wobei auch die politische und industrielle Geschichte des 20. Jahrhunderts nicht zu kurz kommt. Der Rangierbahnhof verdankt seinen Standort einem Hafensprojekt – doch dazu mehr vor Ort.

► Radltour, Samstag, **12.09.2009**, 11:00–14:00 Uhr ▷ Leitung: Benedikt Weyerer ▷ Treffpunkt: Lasallestraße/Ecke Eggartenstraße

## Die Schwanthalerhöhe – der achte Stadtbezirk Zwei Spezialführungen mit „Tiefgang“ Motto: „Quartierbildung in der Urbanisierung“

Die Schwanthalerhöhe ist ein typisches Stadterweiterungsgebiet der Hochindustrialisierungsperiode. Es entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Gebiet der „Sendlinger Haide“ zwischen den Bauerndörfern Neuhausen und Sendling.

Seit 1891 wird die Schwanthalerhöhe als eigener Stadtteil im Adressbuch erwähnt. Derzeit wohnen hier ca. 27.000 Einwohner. Die Führungen setzen verschiedene Schwerpunkte und können unabhängig voneinander gebucht und besucht werden.

A031-09/3  
€ 5



### I. Rösselsprünge zu prägenden Perioden und Bereichen der Stadtteilentwicklung

Auf geht's am Bahngelände bei der Hackerbrücke, wo einst das Hochgericht der Galgen (bis 1808) und später der erste Bahnhof (ab 1839) standen. Die Hackerbrücke steht heute mit Recht unter Denkmalschutz. Ihre Konstruktion 1892 und das Sanierungskonzept 1983/84 waren jeweils technische Meisterleistungen. Vorbei an der modernen Architektur des Europäischen Patentamts – auf dem Gelände produzierte früher die Hacker-Pschorr Brauerei – geht's auf einer filigranen Fuß-Radwegbrücke (seit 2005) über die Bayerstraße. Wir gelangen in den historischen Kernbereich des damaligen Arbeiterviertels. Mit den erbärmlichen Wohn-, Arbeits- und Lebensbedingungen des Proletariats in der Gründerzeit des 19. Jahrhunderts. Dabei zeigen wir auch die Erfolge der Stadtteilsanierung durch die MGS (Münchener Gesellschaft für Stadterneuerung) seit 1979. Zahlreiche Hausfassaden der sanierten Häuser aus der Zeit des Historismus präsentieren sich in neuem Glanz. Weitere Themen sind die inzwischen verschwundenen Bierkeller – die Theresienwiese als Wiege des Oktoberfests (1810) und der Revolution (1918) – das ehemalige Messegelände einst und jetzt und die beiden Denkmäler Ludwig I.: die Bavaria und die Bayerische Ruhmeshalle. Die Führung wird illustriert mit zahlreichem Bildmaterial.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **11.10.2009**, 15:00–17:00 Uhr ▷ Leitung: Heinz Schwedes ▷ Treffpunkt: S-Bahnhof Hackerbrücke, am Lift

## II. Die Schwanthalerhöh' – multikulturell und sozial

A032-09/3  
€ 5



### Wir besuchen und besichtigen 3 einmalige Einrichtungen

#### 1. Das multikulturelle Jugendzentrum Westend (MKJZ)

Anlass für diese Einrichtung war und ist der große Anteil von Einwohnern nicht-deutscher Herkunft seit den 60er Jahren (2008 – 35,3%). Ein besonderer Schwerpunkt der Einrichtung liegt in der interkulturellen Arbeit, was heute als „Pädagogik der kulturellen Vielfalt“ bezeichnet wird. Aufgrund des besonderen Bedarfs wurde das MKJZ in den 70er und 80er Jahren zu einer Modelleinrichtung für die Integrationsarbeit der Landeshauptstadt. Die Besucher kommen aus ca. 25 Kulturen.

#### 2. Das Selbsthilfezentrum München (SHZ)

Das Zentrum ist eine Einrichtung des Vereins zur Förderung der Selbsthilfe und der Selbstorganisation. Es will alle informieren und vernetzen, die sich für das Thema Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement interessieren. Allein in München bestehen 1500 Selbsthilfegruppen in denen sich über 25000 Menschen engagieren. Das Zentrum befindet sich im historischen „Tröpferbad“, das von der MGS für 1,4 Millionen Euro saniert und ausgebaut worden ist. Am 10. November 2005, zum 20jährigen Jubiläum der Einrichtung, fand die offizielle Eröffnung statt.

#### 3. Das Ledigenheim – soziale Leistung und architektonische Perle

Der Verein Ledigenheim war am 12. März 1913 gegründet und am 1. Juni 1927 das Ledigenheim eröffnet worden. Ziel der Gründerväter dieser einzigartigen sozialen Einrichtung war es, die unzumutbaren Wohnungsverhältnisse insbesondere der ledigen Arbeitnehmer zu verbessern, die aufgrund von Arbeitslosigkeit ihre Heimatregion verlassen hatten und in München Arbeit und Wohnung suchten. Heute stehen 382 möblierte Zimmer inklusive diverser Serviceleistungen zur Verfügung. Erbaut wurde der burgartige Rohziegelbau in kubischen Formen im Stil der neuen Sachlichkeit und der klaren Ästhetik der 20er Jahre von dem berühmten Architekten und Städteplaner Theodor Fischer.

► Stadtteilrundgang, Freitag, **20.11.2009**, 15:00–17:30 Uhr ▷ Leitung: Heinz Schwedes ▷ Treffpunkt: Multikulturelles Jugendzentrum – Westendstr. 66a (Straßenbahn 18 + 19 Schrenkstraße)

A033-09/3

€ 8



## Wer zoid d'Zech?

### Haidhauser Geschichte und Geschichten erzählt an historischen Plätzen

Wer weiß denn noch ...

- von der Schmach der Münchner Bäcker?
  - dass die Haidhauser oft für die Münchner Stadt bluten mussten?
  - dass durch die Tram eine geregelte Arbeit für Frauen möglich wurde?
- Und was wäre das alles ohne unsere rassige Isar?

Begleiten Sie uns durch Haidhausen, erspüren Sie das alte und junge Haidhausen

- Stadtteilrundgang, Samstag, **07.11.2009**, 15:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Karin Ostberg, Erzählerin – Gschichten in bayerischer Mundart und Anne Fischer, Stadtführerin – sound of munich ▷ Treffpunkt: Pariser Platz am Maibaum

A034-09/3

€ 8



## Des Weib vasteckt se ned dahoam

### Auf den Spuren von starken Frauen in Sendling

Ausgehend vom alten Sendling folgen wir den Spuren der Frauen. Wir gehen in die bäuerliche Vergangenheit, hören vom Leben der einfachen Leute. Erfahren wie die dramatische Mordweihnacht durch Verrat das Leben der Frauen und Kinder furchtbar verändert hat. Schöne Bürgerhäuser erzählen von geheimnisvollen Isarnixen. Der Mut der Frauen zeigt sich auch am Widerstand gegen das NS-Regime.

Begleiten Sie uns durch Sendling, erspüren Sie das alte und junge Stadtviertel

- Stadtteilrundgang, Sonntag, **25.10.2009**, 15:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Karin Ostberg, Erzählerin – Gschichten in bayerischer Mundart und Anna Fischer, Stadtführerin – sound of munich ▷ Treffpunkt: Stemerhof, Plinganserstr. 6

## Trauts Ihr Eich bei da Nacht durchs gespenstische, mittelalterliche München?

A035-09/3  
€ 8

neu

### Münchens Geschichte im Mittelalter und schaurige Gschichten erzählt an historischen Plätzen

Unerlöste Seelen, schaurige Gespenster, fürchterliche Ungeheuer die den Tod brachten trieben ihr Unwesen. Selbst der Teufel verbreitete Angst und Schrecken. Das Gottvertrauen der Münchner und ihre Frömmigkeit halfen aber oft aus der Not. Nicht umsonst sagte man „München – das kleine Rom“.

Begleiten Sie uns auf den Spuren des Mittelalters durch das nächtliche München, spüren Sie Ihre Gänsehaut. Nur Mut, liebe Leut'!

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **27.09.2009**, 20:00–21:30 Uhr ▷ Leitung: Karin Ostberg, Erzählerin – Gschichten in bayerischer Mundart und Rosanna Ferrarezi-Gebauer, Stadtführerin ▷ Treffpunkt: Marienplatz, Mariensäule

## Die Richard-Wagner-Straße

A036-09/3  
€ 5

neu

Obwohl die Richard-Wagner-Straße nur 15 Anwesen umfasst, ist sie dennoch reich an geschichtlichen Ereignissen. Hinter den romantischen Fassaden der Häuser spielten sich Dramen ab. Die jüdischen Besitzer – darunter mehrere Angehörige der Brauerfamilie Schülein – wurden aus ihren Wohnungen vertrieben, die Häuser „arisiert“ und einer anderen Verwendung zugeführt. So residierte in Joseph Schüleins Wohnhaus ab dem Jahr 1941 das „Braune Band“ des berüchtigten Nazi-Schlägers und NS-Stadtrats Christian Weber. Die jüdischen Bewohner konnten entweder noch rechtzeitig emigrieren oder kamen – wie der Publizist Dr. Fritz Gerlich – im KZ ums Leben.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **25.10.2009**, 14:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Rudolf Hartbrunner ▷ Treffpunkt: Garten des Lenbachhauses

A037-09/3  
€ 5

## Es lebe der Zentralfriedhof in der Isarvorstadt

**Ein Gottesacker erzählt von sich und von Menschen, die in Münchener Geschichte schrieben.**

Einst lag der Südliche Friedhof vor den Toren der Stadt. Als Pestfriedhof errichtet wurde er zum Zentralfriedhof für München. Von 2004 bis Nov. 2006 wurde der Friedhof weitgehend gesperrt um umfangreiche Sanierungsarbeiten an den Grabdenkmälern durchzuführen. Von der Geschichte des „Freithofs“, dem Leben einiger ausgewählter Prominenter die dort bestattet wurden und den mühsamen Arbeiten der Grabsteininstandsetzungsmaßnahmen mit interessanten Details erfahren wir bei einem Rundgang durch den Friedhof.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **25.10.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Stephansplatz am Brunnen ▷ Dauer ca. 2 Stunden

A038★-10/1  
€ 5

## Münchener Geschichte im Stadtmuseum erleben

850 Jahre München: Wie sah die Stadt früher aus? Was ist heute noch sichtbar? In der völlig neu gestalteten stadtgeschichtlichen Abteilung des Münchener Stadtmuseums begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise durch die Lokal- und Kulturgeschichte Münchens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **17.01.2010**, 13:00–14:30 Uhr ▷ Leitung: Paul Gaedtker ▷ Treffpunkt: Münchener Stadtmuseum, Haupteingang St.-Jakobs-Platz 1

A039★-09/3  
€ 6 (5)

neu

## Papier, Seide, Wollwerk

**Leben und Arbeiten in der nördlichen Au**

Bei dieser Führung befassen wir uns mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Auer Bevölkerung. Hier arbeitete 555 Jahre lang Deutschlands älteste Papiermühle, zu der auch die „Gilde der Hadern- und Lumpensammler“ gehörte. Hier befanden sich eine Seidenfabrik und eine „Wollwerk-Fabricca“, die 2.000 Menschen Beschäftigung bot. In das „Arbeitshaus“ schoben die Münchner ihre Bettler ab und trugen damit zum schlechten Ruf des Viertels bei. Viele bekannte Münchner sind in der Au geboren worden, einer davon war Karl Valentin.

► Stadtteilrundgang, Samstag, **17.10.2009**, 14:30–17:00 Uhr ▷ Leitung: Rudolf Hartbrunner ▷ Treffpunkt: Lilienstraße 2, „Museum Lichtspiele“

## Auf den Spuren von Rumford und Sckell

A040-09/3  
€ 5

### Durch den Englischen Garten

Gleich hinter der Residenz lag ehemals eines der Jagdgebiete der Wittelsbacher. Kurfürst Karl Theodor von Bayern öffnete München nach Norden Richtung Schwabing. Mit der Planung der Anlage des Englischen Gartens reagierte er auf die Notwendigkeiten künftiger Stadtplanung. König Max. I. Josef vollendete den Bau mit dem Engagement von Sir Benjamin Thompson, Reinhard Freiherr von Werneck und Friedrich Ludwig von Sckell. Heute ist der Englische Garten als ein Musterbeispiel für den klassischen Landschaftsgarten in die Geschichte eingegangen und wohl einzigartig in Europa. Nicht nur Denkmäler begleiten uns auf dem Spaziergang durch den Park, auch einige interessante Geschichten gibt es zu erzählen. Unser Weg führt uns vom Hofgarten bis zum Seehaus.

- Stadtteilrundgang, Sonntag, **18.10.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Odeonsplatz, Eingang zum Hofgarten  
▷ Dauer: ca. 2 Stunden

## Alte Sagen aus der Münchner Stadtgeschichte

A041-09/3  
€ 5

Wer ist der müde Mann in der Münchner Fußgängerzone, der den „Schönen Turm“ auf seinen Schultern trägt? Welcher Unhold wird am „Wurmeck“ aus der Stadt vertrieben und wie sind die Theatinermönche einst zu Speis und Trank gekommen? Eine Stadt lebt von ihren Geschichten, den durch die Zeit überlieferten wahren wie erfundenen Begebenheiten, die nicht zuletzt auch das Alltagsleben der Menschen widerspiegeln. Bei einem Rundgang durch die Innenstadt begegnen wir in Sagen aus dem alten München den Geistern der Vergangenheit.

- Stadtteilrundgang, Sonntag, **04.10.2009**, 11:00–12:30 Uhr ▷ Leitung: Elvira Bittner ▷ Treffpunkt: Marienplatz, Fischbrunnen

## Wanderung: Mühlthal – Leutstetten – Wildmoos

A061-09/3  
€ 10 (9)

Diese 5–6stündige Wanderung wird durch die spätsommerliche Landschaft führen, auf einem Rundweg vom Mühlthal aus, vorbei an heiligen Quellen und Orten von Leutstetten durch das Wildmoos und letztlich wieder zurück zum S-Bahnhof Mühlthal (mit Biergarten).

- Wanderung, Sonntag, **30.08.2009**, 10:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider, Tierärztin und Werner Reuter, Dipl. Soz. Päd. ▷ Treffpunkt: Parkplatz am ehemaligen S-Bahnhof Mühlthal ▷ Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte anrufen Tel.: 0 89/2 71 90 52 ▷ Kooperation mit LBV

A062-09/3  
€ 5

## Den Vögeln in die Nester geschaut

Jeden Herbst werden weit über Tausend Nistkästen für in Höhlen brütende Vögel im Auftrag der Stadt München geleert und begutachtet. Die Überreste der vergangenen Brutsaison in den Nistkästen können viel über die Ereignisse des Sommers erzählen und Auskunft geben über das Leben der Vögel, das sonst nur im Verborgenen stattfindet. Wer neugierig ist und bei dieser immer wieder mit Überraschungen aufwartenden Arbeit dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Wir werden die Nistkästen am Bogenhauser Böhmerwaldplatz erkunden. Dauer ca. 1 Stunde (zu dieser Jahreszeit kann es schon sehr kalt sein. Bitte warm anziehen).

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **18.10.2009**, 11:00–12:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider, Tierärztin und Werner Reuter, Dipl.-Soz. Päd. ▷ Treffpunkt: Böhmerwaldplatz, U-Bahnausgang Böhmerwaldplatz (U4 Richtung Arbellapark) ▷ Kooperation mit LBV

A063-09/3  
€ 5

## Knospen der Bäume

Unsere einheimischen Laubbäume bilden bereits im Sommer die Knospen für den nächsten Frühling aus. So ist es gar nicht schwierig, im Winter die laublosen Bäume anhand ihrer Knospen zu bestimmen. Baumknospen sind jedoch nicht nur zum Bestimmen geeignet, sie erzählen noch Vieles mehr, z.B. von Überwinterungs- und Überlebensstrategien.

► Stadtteilrundgang, Sonntag, **13.12.2009**, 11:00–13:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider, Tierärztin ▷ Treffpunkt: Scheidplatz (U2, U3), U-Bahnausgang Luitpoldpark ▷ Kooperation mit LBV

## Natur in der Stadt: Winter

A064-10/1  
€ 6

Naturbeobachtungen im Winter sind auch mitten in einer Großstadt wie München möglich. So zieht es viele Vögel besonders im Winter in die Stadt, zur Futter- aber auch zur Partnersuche für den nächsten Sommer, und es ist durchaus kein schwieriges Unternehmen, die laublosen Bäume und Sträucher im Winter an ihrer Silhouette, ihren Knospen und ihrer Rinde zu erkennen. Dazu wollen wir für etwa 3 Stunden durch den den Luitpoldpark wandern. (Bitte warm anziehen!).

► Stadtteilrundgang, Samstag, **23.01.2010**, 11:00–14:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider, Tierärztin ▷ Treffpunkt: U-Bahnstation Petuelring (U3) Ausgang: östl. Schleißheimer Straße, Höhe Schleißheimer Str. 274 ▷ Kooperation mit LBV



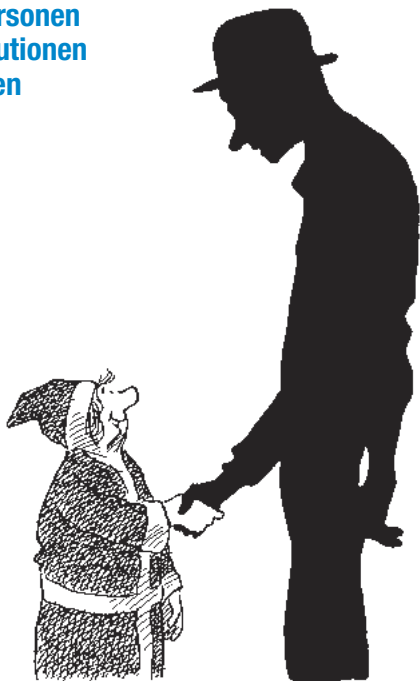
## Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling

Kleiner Sonntag-Nachmittags-Spaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge (Dauer ca. 1 bis 2 Std).

A065a/b  
-10/1  
€ 5

► Stadtteilrundgang, Sonntag, Angebot a: **14.02.2010**, Angebot b: **28.02.2010**, 13:00–15:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider, Tierärztin ▷ Treffpunkt: jeweils Alter Nordfriedhof, Eingang Arcisstraße ▷ Kooperation mit LBV

## B) Arbeit, Personen und Institutionen in München



In München zu leben bedeutet in der Regel auch, in München zu arbeiten. Es kann weiter heißen, an der (politischen) Gemeinschaft Münchens teilhaben zu wollen. Mit folgenden Informationsangeboten können Sie beides kennen lernen oder einen vertiefenden Einblick gewinnen.

- Zum einen die Arbeitswelt in München mit ihren sehr unterschiedlichen Ausprägungen und ihren mitunter kritischen Arbeitsbedingungen,
- zum anderen aber auch politische Organisationen, wichtige Institutionen und Einrichtungen, die für München wichtig – oder einfach attraktiv – sind.

## Anästhesie – das unbekannte Fachgebiet

Viele Menschen haben Angst vor Narkosen – manchmal mehr Angst als vor der Operation, obwohl die Sicherheit des Patienten dabei oberste Priorität hat. Vielleicht kann Ihnen dieser Vortrag im Klinikum Bogenhausen etwas von dieser Angst nehmen. Neben einem Überblick über die Vielfalt moderner Narkoseverfahren bekommen Sie auch einen Einblick in einen modernen Operationsbereich. Dabei lernen Sie den Arbeitsbereich von chirurgischen Fächern und der Anästhesie kennen und sehen einen „Anästhesiearbeitsplatz“.

Vortrag: Dr. Richard Fisch

► Betriebserkundung, Mittwoch, **21.10.2009**, 18:30–20:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Klinikum Bogenhausen, Haupteingang ▷ erreichbar mit U4 – Arbellapark

## Das Fernsehstudio Unterföhring

Das Fernsehstudio Unterföhring ist neben dem Sitz der Ausstattung unter anderem auch die Produktionsstätte für Fernsehspiele und Shows. Der BR startet die Tour mit einer Einführung über den Bayerischen Rundfunk und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk allgemein. In den Fernsehstudios und Regieräumen erfahren Sie Näheres über den Ablauf einer Fernsehproduktion, über die Technik und die Menschen, die vor, während und nach der Produktion tätig sind.

Neben dem Requisitenfundus besichtigen Sie auch die Bauhallen und Werkstätten wie Schreinerei, Schlosserei, Malerei und Dekowerkstatt. Dort fertigen die Kolleginnen und Kollegen der Ausstattung die Szenenbilder und Dekorationen aller Fernsehproduktionen.

► Betriebserkundung, Freitag, **11.09.2009**, 16:30–18:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Rivastr. 1, 85774 Unterföhring

## Beim Brotbacken zuschauen: Besichtigung der Fritz Mühlenbäckerei

In einer modernen Bio-Bäckerei erfahren Sie alles rund um die Backstube. Was passiert in der Mischerei? Wie funktioniert eine Siloanlage und wie eine Mühle? Was sind die Bestandteile eines Brotes und warum verwendet man hier nur Zutaten aus kontrolliert ökologischem Landbau? Nach der Führung gibt's zur Stärkung kleine Leckereien – „aus Freude am Genuss“.

► Betriebserkundung, Mittwoch, **07.10.2009**, 10:00–12:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Rablstr. 38/Nähe Rosenheimer Platz

B100-09/3  
€ 8

neu

B101-09/3  
€ 5

neu

B102-09/3  
€ 5

B103-09/3  
€ 5

## Der Fassmacher von München – Einblicke in die letzte Schöfflerei unserer Stadt

Fassbauer oder Schöffler waren einstmals eine große Zunft. Davon zeugen heute noch in München die Schöffler, die alle sieben Jahre in Erinnerung an die schlimmen Zeiten der Pest ihre Reigentänze vorführen. Heute ist das alte Handwerk vom Aussterben bedroht. Grund genug, im Traditionsbetrieb Wilhelm Schmid in Laim (Fassfabrik und Großhandlung) an einer Betriebsbesichtigung teilzunehmen. Mit sechs Mitarbeitern stellt Willi Schmid hier jährlich rund 3.500 Fässer in Handarbeit her. Sein bekanntester Kunde ist die Augustiner Brauerei und selbstverständlich werden hier auch die alten Fässer liebevoll repariert. Die Palette umfasst neben Bier- auch Wein-, Cognac- und Whiskyfässer usw.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **29.10.2009**, 10:00–11:30 Uhr ▷  
Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Firmeneingang Straubinger Str. 34

B104-09/3  
€ 5

## Frühmorgens in der Großmarkthalle

Die Großmarkthalle in München ist einer der größten Umschlagplätze für frisches Obst und Gemüse, aber auch Blumen aus aller Welt. Hier versorgen sich die Einzelhändler mit ihrem Laden um die Ecke vor ihrer Ladenöffnung mit einer Vielzahl von Waren. Nach einer Einführung über die Geschichte und die Funktion der Münchner Großmarkthalle haben wir die Gelegenheit, die Hallen in vollem Betrieb kennen zu lernen. Dazu gehört nicht nur der „Obst- und Gemüsemarkt“, sondern auch der „Blumenmarkt“ und die „Bananenreiferei“. Die Leitung der Großmarkthalle begleitet Sie und beantwortet alle Ihre Fragen.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **26.11.2009**, 08:00–10:30 Uhr ▷  
Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Toreingang West; Thalkirchner Straße/Ecke Oberländerstraße ▷ U-Bahn: Linie 3, 6, Haltestelle Implerstraße; Bus: Linie 152 Haltestelle Großmarkthalle

## Wie eine Zeitung gedruckt wird – Besuch im Druckereizentrum des Süddeutschen Verlages

B105-09/3  
€ 5

### Mit Besuch im Verlagshaus

In einem der modernsten Druckzentren Europas werden neben der „Süddeutschen Zeitung“, „Die Zeit“, „Bild“ und „Bild am Sonntag“ sowie „Die Welt“ gedruckt. In den späten Nachmittagsstunden beginnt der Andruck der SZ und bis zum frühen Morgen werden gut eine halbe Million Exemplare der Zeitung die Rampe verlassen haben. In Betrieb ist hier auch eine leistungsfähige Anlage zur Weiterverarbeitung zwischen Druck und Versand. Anhand eines Films können die einzelnen Abläufe verfolgt werden. Im anschließenden Rundgang erhalten Sie einen Einblick in den hochkomplexen technischen Produktionsprozess. Vor dem Besuch im Druckereizentrum werfen wir einen Blick in die neue Zentrale der SZ.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **10.12.2009**, 16:30–18:45 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Hultschiner Str. 8, 81677 München, Eingang zum neuen Verlagsgebäude – dem Hochhaus in Steinhäusern ▷ S2/S4 Haltestelle Berg am Laim

## Handwerk wie zu Zeiten Ludwig II.

B106-10/1  
€ 5

### Ein Besuch in Münchens ältester Posamenten-Manufaktur

Textiler Schmuck wie Quasten, Borten, Bordüren, Schnüre, Fransen, Treppen- und Raffseile zierten einst Wohnräume, Theater, Kirchen, Schlösser und herrschaftliche Gemächer. 1865 wurde die Posamenten-Manufaktur Josef Müller gegründet. Noch heute werden fast alle Produkte in Kleinserien und als Unikate mit den traditionellen Handwerkstechniken und dem historischen Werkzeug hergestellt. Raumausstatter beziehen all diese Produkte heute noch nach ihren Wünschen aus der Werkstätte im Hinterhof, die auch ein „lebendes Museum“ ist. Teilnahme nur nach Anmeldung möglich.

► Betriebserkundung, Mittwoch, **20.01.2010**, 14:00–15:30 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: St.-Paul-Str. 10/Rückgebäude

B107-10/1  
€ 9 (8)

## Paulaner – Zu Besuch in Münchens größter Brauerei

Ein Besuch in der größten Brauerei Münchens lohnt sich allemal. Die Besichtigung führt von den Sudkesseln der Brauerei in die tiefsten Lagerkeller der Welt. Vorbei an fünf eigenen, bis zu 240 Meter tiefen Brunnen geht es dann zur Bierabfüllung. Anschließend sind sie zu einer kleinen, kostenlosen Brotzeit und einem Getränk eingeladen.

Neben seinen Bierspezialitäten ist die Paulaner – Brauerei auch bekannt für den berühmten Starkbieranstich auf dem Nockherberg.

► Betriebserkundung, Freitag, **29.01.2010**, 15:30–18:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Falkenstr. 11 am Sudhaus ▷ Führung ca. 2 Stunden

B108-09/3  
€ 8

## Hinter den Kulissen des Nationaltheaters

Die Führung beginnt in den unteren Foyerräumen mit der Bau- und Entwicklungsgeschichte der Münchner Oper. Es folgen die oberen Stockwerke (Ionischer Saal, Königssaal und Loge). Danach erfahren und sehen sie alles über die Dinge, die hinter der Bühne ablaufen und die eine Vorstellung erst möglich machen. Sie werden nicht nur über die Soffleusenkästen staunen!

► Betriebserkundung, Donnerstag, **12.11.2009**, 14:00–15:15 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Nationaltheater, Eingang Marstallplatz

Die 435 Meter lange Wartungshalle für die ICE-Boliden mit mehreren 1.000 Pferdestärken ist nach dem Münchner Flughafen das zweitlängste Gebäude Bayerns. Hier unterziehen sich in München jede Nacht 25, tagsüber 12 Züge einem „Kleinen Boxenstopp“, wie die alle 3.500 Kilometer fällige Untersuchung im Eisenbahnerjargon genannt wird. Jeder Handgriff ist vorausgeplant, denn 90 Minuten vor dem Eintreffen meldet der Zugcomputer, was alles zu erledigen ist, z. B. defekte Klimaanlage, verstopfte Toiletten oder Schäden an den Stoßdämpfern. In einer Stunde muss alles erledigt und zusätzlich ein Sicherheitscheck gemacht worden sein. Dabei geht es um Fahrwerk, Brems Scheiben, Kabel und Federn, die das automatische Diagnosesystem übersehen haben könnte. Alle 20.000 Kilometer ist eine „Nachschau“ angesagt, bei der das Bremssystem getestet wird und alle 240.000 Kilometer werden hier auch die Räder durchleuchtet und auf Risse untersucht. Freuen Sie sich auf eine interessante Führung mit Blick ins Cockpit eines ICE und Probesitzen auf dem Sessel des Triebfahrzeugführers. Das Betriebsgelände ist leider nicht barrierefrei zu begehen!

► Betriebserkundung, Dienstag, **27.10.2009**, 18:00–20:00 Uhr ▷ Leitung: Claudia Fürst ▷ Treffpunkt: Deutsche Bahn AG, Einfahrt an der Landsberger Str. 158 ▷ gegenüber der Trambahnhaltestelle „Am Lokschuppen“.

B110a-09/3

€ 16 (15)

B110b-10/1

€ 13 (12)

## Airport Tour „Spezial“ und Airport Tour „Normal“

### Der Münchner Flughafen und seine Feuerwehr

Ob Linien-, Charter- oder Frachtflugverkehr, die wirtschaftliche Bedeutung des Münchner Flughafens kann mit gigantischen Zahlen belegt werden. Der Flughafen im Erdinger Moos hat nicht nur wirtschaftliche Bedeutung für München, er ist auch die „Jobmaschine“ für die gesamte Region. Menschen sorgen mit verschiedenartigsten Tätigkeiten für den reibungslosen Ablauf des Linien-, Charter- oder Frachtflugverkehrs. Bei einer Rundfahrt mit dem Bus erleben wir die Geschichte und die Vielfalt des Flughafenbetriebes. An einigen Stellen steigen wir aus, um hinter die Kulissen zu schauen. Im Anschluss an die Rundfahrt diskutieren wir mit einem Vertreter des Betriebsrats die Arbeitsplatzsituationen.

Fester Bestandteil der Führung „Spezial“ ist der Besuch der Flughafenfeuerwehr.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit zum Besuch des Flughafenkinos zum Thema Luftverkehr, der Flughafenausstellung im Informationszentrum und nach der Erkundung zu einer Stärkung im „airbräu“.

Wichtige Hinweise:

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Finden Sie sich bitte 15 Minuten vor Beginn der Führung im Besucherpark ein.

Bitte gültiges Ausweisdokument (Personalausweis oder Pass) mitbringen!

Bitte führen Sie keine spitzen Gegenstände mit! (Taschenmesser, Nagelfeilen, Manikürsets, Scheren, Bastelscheren usw.)

► Betriebserkundung, Angebot a (Airport Tour Spezial): Freitag, **18.09.2009**, 15:00–17:30 Uhr

Angebot b (Airport Tour Normal): Freitag, **12.02.2010**, 15:00–17:30 Uhr

▷ Leitung: Joachim Robatzek und Andreas Reimer ▷ Treffpunkt: S1 / S8 Station „Besucherpark“, Ausschilderung „Besucherpark“, ca. 800 m Fußweg

B111★-09/3

€ 34

## Die Nacht ist nicht allein zum schlafen da. Expedition(en) in die nächtliche Arbeitswelt

Wenn scheinbar alles schläft, sind doch viele Menschen wach. Allnächtlich gehen viele einer beruflichen Tätigkeit nach. Als Bewohner der Tagewelt begeben wir uns auf eine Zeitreise in den nächtlichen Arbeitsdschungel Münchens. Vor Ort werden wir die Arbeitsfelder und -bedingungen bei Nacht kennen lernen, mit kritischen Augen betrachten und diskutieren. Bitte bringen Sie unbedingt Ihren Personalausweis mit.

► Betriebserkundung, Fr.–Sa., **13.11.2009–14.11.2009**, 21:00–05:00 Uhr ▷ Leitung: Armin Pongs ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Troppauer Str. 10

## Führung durch das Münchner Klärwerk „Gut Großlappen“

B130-09/3  
€ 5

Wasser ist lebensnotwendig. Ein durchschnittlicher Haushalt in Deutschland verbraucht täglich 140 Liter. Wohin fließt dieses „verbrauchte“ Wasser? Was geschieht mit ihm? Bei der Führung durch das Klärwerk Gut Großlappen erhalten Sie Antworten auf diese Fragen und selbstverständlich auch Gelegenheit zur Diskussion.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **05.11.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Werner Reuter ▷ Treffpunkt: An der Pforte des Klärwerks „Gut Großlappen“ ▷ Freisinger Landstr. 187

## Besichtigung der Trinkwasseranlagen in Thalham

B131-09/3  
€ 5

Wasser ist zum Waschen da ... sangen die Comedian Harmonists in einem ihrer Schlager, aber besonders wichtig ist es zum Leben, denn ein Mensch kann nur ca. sechs Tage ohne Trinkwasser überleben. München ist mit Recht stolz auf das hervorragende Trinkwasser, das ohne Aufbereitung von den Quellen im Mangfall- und Loisachtal in unsere Haushalte fließt. Wir wollen bei unserer Besichtigung uns die „Geburtsstätte“ des Münchner Trinkwassers anschauen.

► Betriebserkundung, Dienstag, **10.11.2009**, 13:00–15:30 Uhr ▷ Leitung: Werner Reuter ▷ Treffpunkt sowie Informationen über Fahrgemeinschaften werden den angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

## Besichtigung der Wasserkraftanlage: „Pumpspeicherkraftwerk Leitzach“

B132-09/3  
€ 5

Das Leitzachwerk ist ein Pumpspeicherkraftwerk zur Stromgewinnung durch Wasserkraft. Es nutzt das Wasser der Flüsse Leitzach, Mangfall und Schlierach. Als Wasserspeicher dient der Seehamer See und drei künstliche Becken. Das Maschinenhaus wurde 1913 von Gabriel von Seidl entworfen, seit dieser Zeit wird im Leitzachwerk durch Wasserkraft Strom erzeugt.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **12.11.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Werner Reuter ▷ Treffpunkt sowie Informationen über Fahrgemeinschaften werden den angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

B133-09/3  
€ 5

## Führung durch das Heizkraftwerk München-Nord (Müllverbrennung)

Nicht jeder Müll kann kompostiert oder auf dem Müllberg gelagert werden. In solchen Fällen landet der Müll dann im Heizkraftwerk. Was passiert dort? Welche Probleme müssen hier bewältigt werden? Welche Vorteile bringt dieses Verfahren? Bei der Betriebsbesichtigung erfahren Sie mehr über Vor- und Nachteile einer Müllverbrennung und können vor Ort darüber diskutieren.

► Betriebserkundung, Dienstag, **24.11.2009**, 13:00–16:30 Uhr ▷ Leitung: Werner Reuter ▷ Treffpunkt und weitere Informationen erhalten die angemeldeten TeilnehmerInnen rechtzeitig vor dem Termin.

B160-09/3  
€ 6

## Abendschau live – Hinter den Kulissen des Bayerischen Rundfunks

Der Besuch der Sendestudios des Bayerischen Rundfunks ist gekoppelt mit einer Teilnahme an der aktuellen Abendschau live. Sie erhalten so nicht nur einen umfassenden Blick hinter die Kulissen, bei dem Sie umfassend und kompetent über Struktur, Arbeitsweise und Auftrag des Bayerischen Rundfunks informiert werden, sondern auch einen Eindruck der Produktionsweise der Programme. Wegen der großen Nachfrage sind verbindliche Anmeldungen erforderlich.

► Betriebserkundung, Freitag, **27.11.2009**, 16:00–19:30 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Fernsehstudios Freimann, Floriansmühlstr. 60 ▷ U6 Freimann, dann ca. 15 Min. Fußweg, oder Bus 181 ab Studentenstadt ▷ Die Führung ist von Seiten des Bayerischen Rundfunks kostenlos

B161-09/3  
€ 6

## Besuch in Münchens ältester Kunstmühle

Wussten Sie, dass in der Hofbräuhaus-Kunstmühle das Mehl für Hunderttausende von Oktoberfest-Brezen hergestellt wird? Mitten in der Innenstadt hinter einer schönen Altbaufassade versteckt sich die Mühle, die 1677 als ehemals zum Hofbräuhaus gehöriges Malzhaus erbaut wurde. Schon 1878 wurde die Mühle umfunktioniert. Seit 1921 befindet sie sich im Besitz der Familie Blum. Bis heute ist die Mühle voll ausgelastet. Freuen Sie sich auf interessante Eindrücke. Im Mehl- und Getreideladen können Sie anschließend auch einkaufen.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **05.11.2009**, 14:00–15:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Hofbräuhaus-Kunstmühle, Neuturmstr. 3

## Bay. Landesamt für Arbeitssicherheit

Bereits im Jahre 1900 wurde die Ausstellung als „Bayerisches Soziales Arbeitermuseum“ gegründet. Arbeit ist heutzutage in fast allen Bereichen untrennbar mit Technik verbunden. Der technische Arbeitsschutz befasst sich daher vor allem mit der Abwehr von Gefahren durch angewandte Technik für Leib und Leben der Arbeitnehmer. Unfälle bei der Arbeit und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren gilt es zu verhindern. Die gilt auch für Hobby-Handwerker und im häuslichen Bereich. Ob Gefährdung durch elektrische Energie, Brand- und Explosionsgefahren, bei Arbeitstechniken wie Lackieren, Schweißen, Holzbearbeitung oder auch die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen wie Skelettbelastungen, Bildschirmarbeit, Beleuchtung, Lärm usw. Was gehört zu meiner persönlichen Schutzausrüstung? Höhepunkt ist die Ausstellungsgruppe „Lärm stresst!“, bei der die Dezibel erlebbar sind. Herr Rudolf Simon führt uns durch die Fachausstellung „Sicherheit am Arbeitsplatz“.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **19.11.2009**, 14:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Landesinstitut für Arbeitsschutz und Produktsicherheit, Pfarrstr. 1–3, 80538 München ▷ U-Bahn-Linie U4 oder U5, Haltestelle „Lehel“, Ausgang „Sankt-Anna-Straße“; Straßenbahnlinie 17, Haltestelle „Thierschplatz“; oder Linie 19, Haltestelle „Max-Monument“

## Hinter den Kulissen des Münchner Stadtarchivs

Das Stadtarchiv München ist das „Gedächtnis der Stadt“. Hier werden die Urkunden und Akten der Stadtverwaltung aufbewahrt und für die historische Forschung zur Verfügung gestellt. Die Bestände des Archivs umfassen aber mehr als nur Verwaltungsschriftgut. Stadtchronik, diverse Sammlungen, private Nachlässe und andere Sonderbestände bilden das reichhaltige urbane Leben der Stadt München ab. Die Führung ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen und in das Magazin des Stadtarchivs. Im Mittelpunkt steht die Münchner Stadtchronik, die seit 1818 bis heute tagesaktuell geführt wird und einen einzigartigen und spannenden Quellenfundus zur Stadtgeschichte darstellt.

Durch das Stadtarchiv führen Herr Dr. Andreas Heusler, Direktorium und Frau Dr. Brigitte Huber, Stadtchronistin.

► Betriebserkundung, Mittwoch, **21.10.2009**, 18:00–19:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Andreas Heusler und Dr. Brigitte Huber ▷ Treffpunkt: Eingangshalle Münchner Stadtarchiv, Winzererstr. 68

B162-09/3  
€ 5



B163-09/3  
€ 5

B164-09/3  
€ 8

## Der „Neue“ Jakobsplatz und der Besuch der Synagoge

Der Jakobsplatz, mitten im Zentrum Münchens ist wieder bebaut und neu gestaltet. Nach vielen Jahren in beengten Räumen hat die jüdische Gemeinde einen würdigen Platz erhalten. Ein Ensemble aus Gemeinde- und Kulturzentrum, ein koscheres Restaurant, das Jüdische Museum und die Synagoge „Ohel Jakob“ füllen nun den Platz.

Wir wollen uns mit der Geschichte des Platzes und seiner neuen Bebauung beschäftigen und besuchen anschließend den Gang der Erinnerung und die Synagoge.

Mitzubringen: Personalausweis und für Männer eine Kopfbedeckung

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluss: 12.10.2009

► Stadtteilrundgang, Montag, **26.10.2009**, 17:00–19:30 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Jakobsplatz/Stadtmuseum ▷ Eingang zum Stadtmuseum am Jakobsplatz

B165-09/3  
€ 9 (8)

## Allianz Arena

### Arena Fan Tour

Von der Heide zum Superlativ

Nicht unumstritten war die Planung eines neuen Fußballstadions für München. Mit der höchsten Wahlbeteiligung bei einem Bürgerentscheid in Bayern gab es eine überwältigende Mehrheit von 65,8 Prozent die für einen Neubau in München-Fröttmaning stimmten. Nach 3 Jahren Bauzeit entstand das modernste Stadion Europas als Heimat für die beiden Münchner Fußballvereine.

Von der Vision bis zur Fertigstellung gab es einige Klippen die umschiffen werden mussten. Vom Rasen bis zur Fassade, von den Videotafeln bis zum Flutlicht, der Beschallung bis hin zu den vielen technischen Einrichtungen entstand ein Stadion der Superlative.

Bei der 80 Minuten langen Tour erwartet sie ein Kurzfilm über die Allianz Arena. Besichtigung der Markenwelt, Außenbegehung, Oberrang, Sponsoren Lounge, Business Seats, Spielfeld, Pressekonferenzraum, Spielerkabinen, Spielertunnel und Fan Treff.

► Betriebserkundung, Dienstag, **22.09.2009**, 16:00–17:30 Uhr ▷ Leitung: Claudia Fürst ▷ Treffpunkt: U 6 bis Fröttmaning, Ausgang in Fahrtrichtung über die Esplanade durch die Drehkreuze am Südeingang der Allianz Arena zum Markenweltaufgang (ca. 20 Min.). Treppe zum 1. Stock, vor dem Eingang zur Arena Tours

### Karl Valentin nur ein „Querdenker“ ?

Im 19. Jahrhundert wuchs die Zahl der Komiker die sich als volkstümliche Sprecher der damaligen Zeit verstanden. Die Volkssänger, im Museum vereint, erzählen uns noch heute etwas über das Leben und die Alltagsbedingungen der unteren und mittleren Sozialschichten dieser Zeit. Karl Valentin knüpfte an die Volkssängertradition an und wuchs mit seinen Spaßzetteln, Liedern und Couplets weit darüber hinaus. In der Zeit zunehmender Technik kämpfte der Mensch nicht mehr nur mit der Obrigkeit, sondern auch mit den Tücken der Maschine. Karl Valentin hat das auf seine Art gelöst. Nach einem von ihm abgeänderten Grundsatz: „Ernst ist das Leben, heiter kunnts sei“ fand er für viele Erscheinungen des damaligen Alltags einen „Nonsensnenner“. Manches davon hat heute noch seine Gültigkeit.

Führung durch das neu gestaltete Valentin Musäum, ca. 2 Stunden.

Anschließend Lesung einiger seiner Kurzgeschichten im Turmstüberl, ca. 1/2 Stunde.

Anmeldung unbedingt erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl (max. 20).

- Betriebserkundung, Montag, **23.11.2009**, 11:00–14:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Eingang zum Museum im Isartor ▷ Im Preis enthalten ist die Führung und der Eintritt in das Museum

## Die schönsten Frauen und Männer mit und ohne Feigenblatt!

B167-09/3  
€ 11 (10)

### Führung durch die Sammlung in der Glyptothek

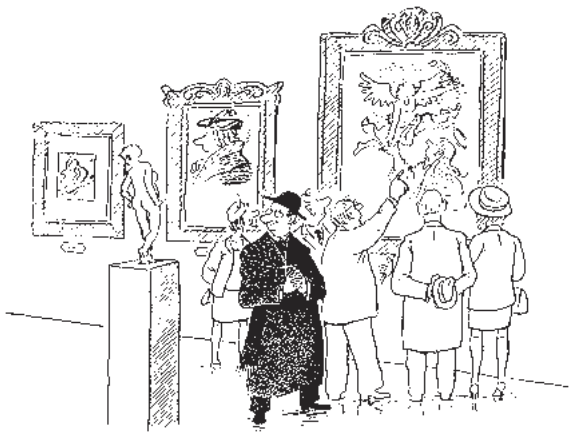
Der antikenbegeisterte König Ludwig I. hat schon als Kronprinz eine Sammlung griechischer und römischer Skulpturen von Weltrang zusammengetragen. Um diese Schätze einem breiten Publikum zugänglich zu machen, ließ er die Münchner Glyptothek von Leo von Klenze errichten und eröffnete sie 1830. Sind es die schönen griechischen Jünglinge gleich zu Anfang, so folgen darauf die schönen griechischen Göttinnen von der Archaik über die Klassik bis zu den hellenistischen Grabmälern. Es gibt kaum noch antike Skulpturen, die so gut erhalten sind wie in der Glyptothek in München.

Führung mit der Kunsthistorikerin Frau Tanja Jorberg.

Ermäßigung für Teilnehmer mit Jahres- oder Dauerkarte nur auf Anfrage bei der Anmeldung.

- Betriebserkundung, Donnerstag, **26.11.2009**, 15:00–17:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Eingang zur Glyptothek am Königsplatz 3 ▷ Im Preis enthalten ist die Führung und der Eintritt in die Glyptothek ▷ (Die Glyptothek hat am Donnerstag noch bis 20 Uhr geöffnet)

neu



B168-10/1  
€ 11 (10)

## Führung durch die Alte Pinakothek

Um 1800 wurden verschiedene Sammlungen der Wittelsbacher vereint. König Ludwig I. ergänzte sie durch seinen eigenen Sammlungseifer. In der Zeit von 1826 bis 1836 ließ er dafür ein eigenes Gebäude, die Alte Pinakothek erbauen. Mehr als 700 Gemälde vom 14. bis zum 18. Jahrhundert sind heute ausgestellt. Die ehemals fürstliche Sammlung spiegelt die wechselvolle Geschichte der Wittelsbacher wie auch den Geschmack der jeweiligen Sammlerpersönlichkeiten wider. Auch das Gebäude selbst, damals am Rande der Stadt erbaut, schrieb Architekturgeschichte.

Unsere Führung gibt einen Überblick über das Haus und die Gemäldegalerie von Weltrang, darunter viele bekannte Hauptwerke der Kunst. Ermäßigung für Teilnehmer mit Jahres- oder Dauerkarte nur auf Anfrage bei der Anmeldung.

- Betriebserkundung, Donnerstag, **07.01.2010**, 16:00–17:30 Uhr ►  
Leitung: Heinrich Ortner ► Treffpunkt: Barer Str. 27, Eingang Theresienstraße – Museumskasse ► Im Preis enthalten ist die Führung und der Eintritt in die Pinakothek

## Führung durch die Neue Pinakothek

B169-10/1  
€ 11 (10)

Ludwig I. ließ 1853 das Museum für seine Sammlung von Werken zeitgenössischer Künstler errichten. Im Zweiten Weltkrieg zerstört, wurde die Neue Pinakothek 1981 mit einem Neubau nach Plänen des Architekten Alexander von Branca ein zweites Mal eröffnet. Die Neue Pinakothek zählt heute zu den bedeutendsten Museen die aus einem Bestand von über 3.000 Gemälden und 300 Skulpturen eine Auswahl von ca. 400 Werken zur Kunst des 19. Jahrhunderts zeigt.

Unsere Führung gibt einen Überblick zu den Epochen der europäischen Kunst vom Klassizismus bis zum Jugendstil.

Ermäßigung für Teilnehmer mit Jahres- oder Dauerkarte nur auf Anfrage bei der Anmeldung.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **21.01.2010**, 16:00–17:30 Uhr ▷  
Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Barer Str. 29 – Museumskasse ▷  
Im Preis enthalten ist die Führung und der Eintritt in die Pinakothek

## Führung durch die Pinakothek der Moderne

B170-10/1  
€ 15 (14)

Unter ihrem Dach beherbergt die Pinakothek der Moderne vier voneinander unabhängige Museen, die in einer weltweit einzigartigen Konstellation die verschiedensten Bereiche der Kunst grenzüberschreitend vor Augen führen.

Bereits die Planung des Gebäudes, die der Architekt Stephan Braunfels vornahm, erregt seinerzeit Aufsehen. Der moderne und offene Bau wird von Architekturkritikern einhellig als gelungen eingeschätzt.

Unsere Führung gibt einen Überblick über das Haus und die derzeit darin ausgestellten Sammlungen.

Treffpunkt für die Führung ist der Informationsschalter in der Rotunde der Pinakothek der Moderne, Barer Str. 40, 80333 München

Ermäßigung für Teilnehmer mit Jahres- oder Dauerkarte nur auf Anfrage bei der Anmeldung.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **04.02.2010**, 16:00–17:30 Uhr ▷  
Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Pinakothek der Moderne ▷ Tram-  
bahn Linie 27 direkt vor dem Museum ▷ Im Preis enthalten ist die Führung und der Eintritt in die Pinakothek

## BMW-Welt

Bei dieser ungefähr 80-minütigen Tour können Sie Münchens wohl modernstes, architektonisches Meisterwerk bestaunen. Futuristische Architektur wird hier mit Schönheit, Zweckmäßigkeit und dem Namen BMW verbunden. Gleich neben der Konzernzentrale, dem BMW Museum und dem BMW Stammwerk treffen Sie auf eine Themenvielfalt, die Sie begeistern wird. Die BMW-Welt hat schon vor der Eröffnung international ein grosses Presseecho hervorgerufen. Erleben Sie die Entstehung einer neuen Welt: Verfolgen Sie den Bau eines unvergleichlichen Gebäudes von der ersten Ausschreibung des Architekturwettbewerbs bis hin zur Ausführung des kleinsten Details. Und wer bei dem Gang durch die faszinierenden Hallen Hunger und Durst verspürt, der macht entweder mittendrin oder anschließend Rast an einer der vielen Bars, Kioske oder Restaurants. Ein Samstagvormittag nicht nur für Freunde der modernen Architektur oder der Autowelt, und nicht nur für Freaks, sondern für Interessierte in einer modernen Stadt.

► Betriebserkundung, Samstag, **05.09.2009**, 11:00–12:30 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: Obergeschoss U3 Olympiapark, Ausgang BMW-Welt ▷ Im Preis enthalten ist der Eintritt in die BMW-Welt

## Buddhistischer Tempel

Wohl kaum jemand vermutet im Obergeschoss eines Hauses am Saller Weg in Fürstenried einen so wunderschön ausgeschmückten buddhistischen Tempelraum, der bis zu 40 Gläubigen Platz bietet. Mit viel Liebe, tiefer religiöser Überzeugung und einer langen Suche nach spiritueller und religiöser Heimat, hat das Ehepaar Bodemer die zahlreichen Schätze, die diesen herrlichen Raum schmücken, in jahrelanger Arbeit und auf zahlreichen Reisen in Asien zusammengetragen und auch den aktuellen Führer der buddhistischen Welt, den 14. Dalai Lama, persönlich kennen gelernt. Sie bekommen einen Einblick in die grundlegenden Glaubensfragen des Buddhismus und die Vorstellungen über das diesseitige Leben und das sich anschließende im Nirvana, dem Austritt aus dem leidvollen Samsara, dem Kreislauf der Wiedergeburten. Mit viel Herz und großer Sachkenntnis werden all Ihre Fragen beantwortet.

► Betriebserkundung, Samstag, **10.10.2009**, 14:30–16:00 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: U-Bahn Station Forstenrieder Allee, Ausgang in Fahrtrichtung, Mittelgeschoss

## Besichtigung des Krishna-Tempels in Giesing

B173-09/3  
€ 6

Wie die Vielfalt in den hinduistischen Glaubensrichtungen, so vielgestaltig ist auch die Götterwelt und ihre Darstellung in den Tempeln. Ein sehr schönes Beispiel bietet hier der Tempel der Krishna-Gemeinde in Giesing. Farbenfrohe Götterbilder, Skulpturen und religiöse Symbole sind ebenso Bestandteile des Gottesdienstes wie das Anzünden wohlriechender Räucherstäbchen. Wir werden etwas hören über die hinduistischen Vorstellungen unseres diesseitigen Lebens und den Vorstellungen über das Weiterleben nach dem Tode. Das hohe Alter, das noch heute praktizierte Kastenwesen im modernen Indien sind ebenso Thema wie die Verehrung heiliger Kühe. Wir bekommen einen Einblick in die Glaubenswelt und in die Verehrung und Anbetung des Gottes Krishna und unsere Fragen werden mit Respekt beantwortet.

► Betriebserkundung, Samstag, **12.12.2009**, 14:30–19:15 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: Bahnhof Giesing, Ausgang Ungsteiner Straße ▷ S4, S5 und U2

## Besichtigung der islamischen Moschee in Freimann

B174-09/3  
€ 6

Die islamischen Moscheen in Freimann und Pasing gehören schon seit langem zum Münchner Stadtbild und der Bau einer neuen Moschee steht vor dem Beginn. Ein spezieller Kontakt zur Moschee in Freimann besteht schon sehr lange. Die freundliche Aufnahme und die hervorragende Führung sind erwähnenswert. Wer hinter all dem den wirklich glaubhaft gelebten Islam erkennt, dem erscheint auch ein kulturelles Miteinander möglich und erstrebenswert. Das Fehlen bildlicher Darstellungen Allahs oder des Propheten wird uns genauso erklärt wie der Dschihad, der Heilige Krieg, diesmal aber aus Sicht des Islam. Der Alltag und das Leben rund um die Moschee haben für uns einen besonderen Reiz.

► Betriebserkundung, Samstag, **14.11.2009**, 15:15–16:45 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: Wallnerstr. 1 ▷ U6 bis Studentenstadt, dann Buslinie 180, Abfahrt 15:04, an Wallnerstraße, 15:11 Uhr

## Besuch der Russisch-Orthodoxen Kirche

Nach einem Besuch der orthodoxen Kirche in Konstantinopel (Istanbul) berichteten russische Gesandte ihrem Großfürsten Wladimir im Jahre 988 wie folgt: „Und so kamen wir zu den Griechen, und sie führten uns dahin, wo sie ihrem Gott dienen, und wir wissen nicht: Waren wir im Himmel oder auf der Erde; denn auf Erden gibt es einen solchen Anblick nicht oder eine solche Schönheit; und wir vermögen es nicht zu beschreiben. Nur das wissen wir, dass dort Gott bei den Menschen weilt. Und ihr Gottesdienst ist besser als der aller anderen Länder. Wir aber können jene Schönheit nicht vergessen; denn jeder Mensch, wenn er von Süßem gekostet hat, nimmt danach Bitteres nicht an.

In diesem Sinne wollen wir das Kleinod der russ.-orth. Gemeinde in Pasing besichtigen.

Ein 15-minütiger Fußweg vom Pasinger Bahnhof durch das Naturschutzgebiet an der Würm stimmt uns sicherlich mental ein.

► Betriebserkundung, Freitag, **18.09.2009**, 14:30–16:00 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: S-Bahnhof Pasing, Ausgang zur Allee, Ausgang in Fahrtrichtung ▷ Achtung: Teilnahmebegrenzung auf 15 Teilnehmer/-innen!

## Jüdische Synagoge am Jakobsplatz

B176-09/3  
€ 8

Nun ist sie endlich eingeweiht, die jüdische Synagoge mit ihrem wunderschönen Gemeindezentrum im Herzen unserer Stadt und dem angrenzenden jüdischen Museum. Wer dieses Gotteshaus auch von innen besichtigen konnte, wird die Diskussion, zumindest was die Architektur betrifft, nicht mehr verstehen. Großzügig, hell und freundlich der Eingang durch das Gemeindezentrum, modern, gut und koscher die Speisen im angrenzenden Restaurant, notwendig beklemmend und erschütternd der Gang vorbei an den Tafeln der 4300 Münchner Opfer des Nationalsozialismus und beeindruckend sowie besinnlich stimmend die Innenarchitektur dieses gelungenen Gebäudes. Die Führung ist geprägt durch Kenntnis und glaubwürdig vollzogener Vergebung mit klarem Blick auf eine gemeinsame Zukunft. Nicht nur der Plan einer öffentlichen Begegnungsstätte auf dem Jakobsplatz, mit Springbrunnen, großem Kinderspielplatz, Bänken und vielen Bäumen, bestätigt diesen Eindruck. Die Führung und der Vortrag sind ein Erlebnis auf hohem Niveau.

Anmeldeschluss: 03.09.2009. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Nachmeldungen sind nicht möglich. Am Besuchstag muss der Personalausweis vorgezeigt werden. Die Herren werden um eine Kopfbedeckung gebeten.

► Betriebserkundung, Donnerstag, **17.09.2009**, 17:45–19:15 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: vor der Synagoge am Jakobsplatz ▷ Der Preis enthält den Eintritt in die Synagoge

## Das Gefängnis als Spiegel der Gesellschaft

B177★-09/3  
€ 8

Jede größere Stadt hat ihr Gefängnis. Wer ist dort eingesperrt? Bayerns Gefängnisse sind randvoll. Die Rückfallquote ist sehr hoch. Viele Fachleute sind der Meinung, dass nur etwa zehn Prozent der Inhaftierten in bayerischen Gefängnissen hinter Gitter gehören. Über Alternativen zu Untersuchungshaft und Freiheitsstrafe wird kaum nachgedacht. Es werden die Vollzugsbedingungen am Beispiel Stadelheim aufgezeigt und die Frage wird diskutiert, was die Gesellschaft innerhalb der Gefängnismauern mit der Gesellschaft außerhalb zu tun hat.

Bitte unbedingt Personalausweis mitbringen.

► Betriebserkundung, Montag, **09.11.2009**, 11:00–15:00 Uhr ▷ Leitung: Marianne Kunisch ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Werinherstr. 33

B178-10/1  
€ 10 (9)

## Volkssternwarte München

Neben einer Führung durch die Sternwarte und den Ausstellungsraum erleben die Besucher im Planetarium die Pracht eines Sternhimmels, wie er in der Natur nur unter besten Bedingungen zu sehen ist. Es werden u. a. die zur Zeit sichtbaren Sternbilder vorgestellt und ein aktuelles Monatsthema besprochen. Bei gutem Wetter finden Live-Beobachtungen interessanter Himmelsobjekte am Fernrohr statt, wie z.B. die nähere Betrachtung der Mondoberfläche oder eines Doppelsterns in einer anderen Galaxie. Die gebotenen Bilder sind beeindruckend und z.T. atemberaubend schön. Ehrfurcht vor der Schöpfung wird uns für einen Augenblick nachdenklich stimmen.

► Betriebserkundung, Dienstag, **19.01.2010**, 20:00–21:30 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: vor dem Haupteingang Rosenheimerstr. 145 h ▷ Mit den S-Bahnen oder der U-Bahn Linie U5 zum Ostbahnhof und von dort mit dem Bus Linie 155, 55 od. 145 drei Stationen bis zur Haltestelle Anzingerstraße.

B179-09/3  
€ 15 (14)

## Museum der Sammlung Brandhorst

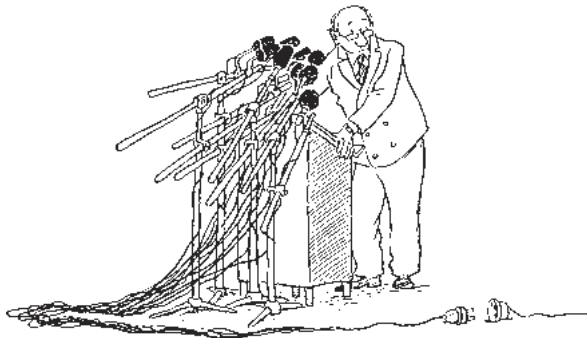
In unmittelbarer Nähe zur Pinakothek der Moderne eröffnete am 18. Mai 2009 Münchens neuestes Museum. Das Museum Brandhorst zeigt gemeinsam mit der Pinakothek der Moderne die Arbeiten bedeutender Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts. In dem vom bayerischen Staat errichteten Museumsneubau sind die 700 zeitgenössischen Werke aus der Sammlung von Udo und Anette Brandhorst erstmals vollständig ausgestellt, unter anderem die wertvollen Arbeiten von Andy Warhol, Damien Hirst, Pablo Picasso, Sigmar Polke und Cy Twombly. Ermäßigung für Teilnehmer mit Jahres- oder Dauerkarte nur auf Anfrage bei der Anmeldung.

► Institutionenbesichtigung, Mittwoch, **18.11.2009**, 16:00–17:30 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: Barer Str. 29 – Museumskasse ▷ Im Preis enthalten ist die Führung und der Eintritt in das Museum Brandhorst

## C) Politik und Gesellschaft – nicht nur in München



Die folgenden Vorträge und Diskussionsangebote beinhalten die Möglichkeit, sich über aktuelle politische Themen zu informieren. Egal, ob es um die Bereiche Europa und Globalisierung, Sozialpolitik, Umweltpolitik – oder auch geschichtliche Aspekte beziehungsweise die Arbeitswelt – geht: Stets informieren wir verständlich, regen zur Kritik und zum Nachdenken an. Eigene Standpunkte zu den einzelnen Vorträgen oder andere Sichtweisen auf die Themen sind dabei ausdrücklich erwünscht.



C200-10/1  
€ 6 (5)

## Der Chinesische Universalismus

### Konfuzianismus und Taoismus

Unter dem Begriff „Chinesischer Universalismus“ versteht man die beiden Religionsrichtungen des Konfuzianismus und des Taoismus. Von allen sechs Weltreligionen sind diese beiden die wohl am wenigsten bekannten in der westlichen Welt. Während der Taoismus sich sowohl auf das diesseitige – als auch auf das jenseitige Leben bezieht, konzentriert sich der Konfuzianismus fast ausschließlich auf das diesseitige Leben. Die höchste Weisheit im Taoismus besteht in der Zusammenschau, im Erkennen des Universums als eines geordneten Ganzen.

Uns allen ist das Symbol des Ying und Yang irgendwie geläufig, doch seine tiefgreifende Bedeutung wird uns in diesem Vortrag vor Augen geführt. Geradezu sensationell sind die erst vermehrt im 21. Jh. gemachten Entdeckungen von Übereinstimmungen der westl. Naturwissenschaften, allen voran die Quantenphysik und die These vom Urknall, mit den Glaubensvorstellungen des Taoismus. Die Harmonie ältester Glaubensvorstellungen mit modernster Wissenschaft wird viele überraschen.

► Vortrag, Donnerstag, **11.02.2010**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.05

Der Hinduismus ist die vielgestaltigste der großen Religionen und umfasst beinahe alle religiösen Ausdrucksformen der Menschheit, von der Verehrung von Naturgottheiten über den Polytheismus, bis hin zu einem philosophisch anspruchsvollen Monotheismus – also dem Glauben an einen einzigen Gott und dem Glauben an ein über alles herrschendes Weltgesetz – dem Dharma.

Er ist eng mit sozialen Ordnungen (Kastenwesen) verknüpft und fordert ausgeprägte Opferriten. Kennzeichnend ist der Vergeltungszusammenhang guter und schlechter Lebensführung und Taten, der Karma-Lehre, mit ihrem Kreislauf der Wiedergeburten. Die heutige indische Verfassung definiert Hinduismus so, dass er auch Buddhismus, Sikhismus und Jainismus beinhaltet. Eine sehr weise und konfliktvermeidende Entscheidung. Ob der Glaube an die Qualität der Wiedergeburt nicht schon damals ein sehr berechnender Schachzug der herrschenden religiösen Oberschicht war oder ob er sich aus einer rein spirituellen Urreligiosität entwickelte, mag sich der Hörer anschließend selbst beantworten. Auf jeden Fall ist damit die Eigenverantwortung in der Lebensführung, die Unparteilichkeit Gottes und die bestehende Gesellschaftsordnung zementiert, was ja in ähnlicher Form auch in anderen Religionen gegeben ist.

Zu diesem Vortrag gehört die Besichtigung des Krishna-Tempels in Giesing am Samstag, 12.12.2009, Kursnummer B173-09/3.

► Vortrag, Donnerstag, **10.12.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.05



C202-09/3  
€ 5

## Internationaler Terrorismus – Die Wahrheit über ein Phänomen

Die Häufigkeit und Grauenhaftigkeit von terroristischen Aktionen auf der ganzen Welt, die uns in der letzten Zeit täglich von den Medien berichtet werden, haben zwischendurch Ausmaße erreicht, die auch noch das kleinste Verständnis unmöglich machen.

Aber was heißt eigentlich Terrorismus? Wo liegt die Grenze zwischen Terrorismus und Krieg? Wo und wie wird Terrorismus und Krieg definiert, und wo liegen die Grauzonen? Diese Fragen und viele andere zum Thema, wie z. B. auch die Frage, ob Terrorismus eine ausschließlich moderne Erscheinungsform und nur auf religiöse Differenzen zurückzuführen ist, oder ob nicht vielleicht ganz andere Interessen im Vordergrund stehen, soll dieser Vortrag versuchen zu beantworten. Aber ebenso müssen wir uns hüten einer populistischen Kampagne zu glauben, die den Terrorismus mißbraucht, um die Freiheit der Menschen, aus ganz anderen Motiven heraus, einzuschränken. Sicherheit ist wichtig, aber nicht um den Preis der Freiheit.

► Vortrag, Donnerstag, **12.11.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.05

## Kapitalismus und Globalisierung – Kritik und Gegenkritik

C203★-10/1  
€ 12

neu

In dem Kurs sollen Kritikpunkte vorgetragen und analysiert werden, die von Gegnern des sich globalisierenden Kapitalismus aus allen politischen Lagern (Marxismus, Ökologie, Nationalismus, Ordoliberalismus) vorgetragen werden. Schwerpunkt ist die Überprüfung der Argumente der Kapitalismuskritiker anhand von Erfahrungen aus Geschichte und Gegenwart.

3 Termine. Weitere Termine: 21.01. und 28.01.2009

► Kursreihe, donnerstags, **14.01.2010**, 18:00–19:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Thomas Lange ▷ Treffpunkt: VHS Harras, Albert-Roßhaupter-Str. 8

## Wirtschaft, Währung und Finanzen der Europäischen Union

C204★-10/1  
€ 4

Schon in den Römischen Verträgen von 1958, dem Gründungsdokument der Europäischen Union, wurde das Ziel formuliert, einen gemeinsamen Markt zu schaffen. Heute ist der EU-Binnenmarkt mit freiem Personen-, Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr die bestimmende, aber auch heftig umstrittene Säule europäischer Politik. In dem Vortrag sollen Vor- und Nachteile des Binnenmarktes, der gemeinsamen Währung und der Regionalpolitik (regionale Umverteilung) der EU untersucht werden.

► Vortrag, Dienstag, **09.02.2010**, 20:00–21:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Thomas Lange ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

## Europa macht Recht – Wie die EU unser Rechtsverständnis ändert

C205★-10/1  
€ 4

Seit der unglücklichen Vorstellung einer Verfassung steht die Reform der EU unter Dauerkritik. Selten gehen die Meinungen von Experten und Bürgern so weit auseinander wie bei der Beurteilung europäischer Rechtsprechung – eine Ursache ist die unterschiedliche Auffassung von demokratischem Recht durch den Europäischen Gerichtshof und Bundesverfassungsgericht. Dieser Vortrag räumt mit den Vorurteilen über EU-Recht auf und gibt eine Übersicht über Traditionen und Realität des europäischen Systems.

► Vortrag, Montag, **01.02.2010**, 20:00–21:30 Uhr ▷ Leitung: Helge Eikelmann ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

C206★-09/3  
€ 4

neu

## Das neue Europa zwischen Euphorie und Ernüchterung

Der Fall des „Eisernen Vorhangs“ hat der Europäischen Integration ungeahnte Dynamik verliehen. Im Mai 2004 traten gleich zehn Länder der Europäischen Union bei. Das jüngste Kapitel der „Erfolgsstory Europa“ war der Beitritt Rumäniens und Bulgariens. Doch es gibt auch Schattenseiten: von zwei gescheiterten Referenden über die Verfassung für Europa bis hin zur Spaltung der EU-Mitgliedsstaaten in der Frage des Türkei-Beitritts. Wie voll oder wie leer ist das Glas zwanzig Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges? Besondere Berücksichtigung in der Bilanz finden die Länder Tschechien und Polen.

► Vortrag, Dienstag, **17.11.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Kirstin Schüssler ▷ Treffpunkt: Bürgerhaus Römerschanz, Dr.-Max-Str. 1, Grünwald

C207★-10/1  
€ 5

neu

## Wolfgang Templin: Farbenspiele – die Ukraine nach der Revolution in Orange

Die „orangene Revolution“ des Jahres 2004 beeindruckte die Welt und brachte die Ukraine auf die Titelseiten der internationalen Presse. Basierend auf Gesprächen mit Politikern und Politologen, mit Bürgerrechtlern und Journalisten geht Wolfgang Templin den Voraussetzungen und den weitreichenden politischen Folgen dieser Ereignisse nach. Der frühere DDR-Bürgerrechtler und profunde Kenner Osteuropas beschreibt den Weg der Ukraine in die Unabhängigkeit und wirft einen Blick auf die Zukunft des Landes.

► Vortrag, Donnerstag, **04.02.2010**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Wolfgang Templin ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek

C208★-10/1  
€ 4

## EU-Perspektiven auf dem Balkan: Wie geht es weiter?

Im Zuge der Weltwirtschaftskrise mussten der IWF und die Europäische Union den EU-Neuling Rumänien bereits vor einem Staatsbankrott bewahren. 20 Jahre nach dem Zerfall Jugoslawiens sind die ökonomischen und politischen Disparitäten auf dem gesamten Balkan nach wie vor groß. Auch die verschiedenartige Kultur, Ethnizität und Geschichte stellen die EU vor große Herausforderungen. Der Vortrag soll vor diesem Hintergrund Chancen und Stolpersteine aufzeigen, und lädt anschließend zu kritischer Diskussion ein.

► Vortrag, Dienstag, **26.01.2010**, 20:00–21:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Oliver Lenich ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

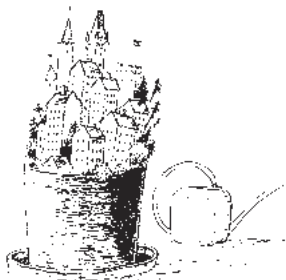
## Bosnien und Herzegowina – 15 Jahre nach Dayton

C209★-10/1  
€ 4

neu

21. November 1995: Der Krieg in Bosnien und Herzegowina wird durch die Unterzeichnung des Friedensabkommens von Dayton beendet. Am 14. April 2005 stellt das Europäische Parlament fest, dass zehn Jahre nach Dayton entscheidende politische Probleme weiterhin ungelöst sind. Die schwierige Balance der ethno-nationalen Gliederung lähmt die Entwicklung des Landes. Müssen die bosnisch-herzegowinische politische Elite sowie die Bürger Bosniens und Herzegowinas dies auch nach 15 Jahren hinnehmen oder können sie inzwischen auch anders?

► Vortrag, Dienstag, **02.02.2010**, 20:00–21:30 Uhr ▷ Leitung: Ernest Mujkic ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5



## Leben in Bayern – Wie Arbeit die Lebensqualität prägt

C216★-09/3

### Ergebnisse des 2. Bayerischen Sozialberichts

Die Ergebnisse des 2. Bayerischen Sozialberichts sind ein Plädoyer für „Gute Arbeit“ und „Gutes Leben“. In den untersuchten gesellschaftlichen Themenfeldern zeigt sich immer wieder, wie prägend die Erwerbsarbeit, die Arbeitsverteilung, die Arbeitsorganisation, die Arbeitszeit und die Arbeitsentlohnung für die Lebensqualität des Einzelnen ist. Erwerbstätigkeit ist nach wie vor der wichtigste Schlüssel zu Einkommen und sozialer Sicherung. Für die Situation von Familien ist es daher von entscheidender Bedeutung, welche Erwerbskonstellationen realisiert werden können und inwieweit es Eltern gelingt, ihre familiären Aufgaben mit der Ausübung der Berufstätigkeit zu vereinbaren. Dabei zeigt sich, dass Männer unabhängig vom Alter ihrer Kinder überwiegend Vollzeit erwerbstätig sind, während Frauen aus familiären Gründen ihre Erwerbstätigkeit oft unterbrechen oder zumindest reduzieren.

► Vortrag, Donnerstag, **26.11.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Lorenz Ganterer, DGB Landesbezirk Bayern ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04



## Propaganda für den Angriffskrieg

Vor 70 Jahren begann, am 1. September 1939, mit dem Überfall Deutschlands auf Polen der 2. Weltkrieg. Vorausgegangen war diesem verbrecherischen Angriffskrieg eine unablässige propagandistische Zurichtung der Menschen in Deutschland auf diesen Krieg hin, welcher die Bevölkerung letztlich doch so weit Glauben schenkte, dass die große Mehrheit mitzumachen bereit war – nicht immer mit Begeisterung, aber doch ohne nennenswerten Widerstand.

Wie diese Propaganda funktionierte, soll mit Beispielen aus den Medien Film, Presse, Schulbücher sowie anhand weiterer Materialien der Zeit gezeigt werden.

► Vortrag, Mittwoch, **21.10.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Bernd Schröder ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04

## Politische Systeme und Ideologien

Das Symbol des Yin und Yang aus der taoistischen Philosophie, schon seit mindestens 2500 Jahren bekannt, besagt im Grunde nichts anderes, als dass in allem was existiert – ob Geist oder Materie – schon der Kern seines Gegenteils vorhanden ist. In diesem Sinne erkannte auch Machiavelli, italienischer Philosoph und Staatsdenker des 15. Jahrhunderts, dass alle politischen Systeme ihre naturgegebene Lebensdauer besitzen und nach einer Phase der Entstehung über ihre Glanzzeit einem oft gewaltsamen Ende entgegenstreben. Die von ihm erkannten, möglichen und sich abwechselnden Staatsformen sind: Theokratie, Monarchie, Diktatur, Aristokratie, Oligarchie und Demokratie. Wer in dieser Aufzählung den Kommunismus vermisst, der ist schon dem Propagandasystem einer kapitalistisch geprägten Regierungsform aufgesessen, denn Kommunismus ist genau wie der Kapitalismus eine Ideologie und keine Regierungsform. Oder kann man Simbabwe als Demokratie bezeichnen, nur weil dort gewählt werden darf? Oder ist die USA nicht eher eine kapitalistisch geprägte Oligarchie, obwohl dort gewählt werden darf? Und darf man Italien, nach erneutem Wahlsieg Silvio Berlusconi, nicht fast zweifelsfrei als Mediendiktatur bezeichnen? Einschätzungen und Beurteilungen dieser Art werden dem geneigten Zuhörer nach dieser Vorlesung sicherlich sehr viel leichter fallen und auch der Blick über politische Zusammenhänge wird sehr viel klarer sein.

► Vortrag, Donnerstag, **15.10.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Hans-Werner Dünnebacke ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.05

## Die Kunst zu sterben: Der Umgang mit dem Tod in der Stoa der Kaiserzeit

C242-10/1  
€ 4

Sich mit dem Tod anderer abzufinden und auch den eigenen akzeptieren zu lernen – diesen schwierigen Herausforderungen muss sich jeder Mensch stellen. Die Stoiker der römischen Kaiserzeit (um 50–180 n. Chr.) haben nicht nur versucht zu ergründen, was der Tod ist. Sie haben sich vielmehr darum bemüht, sich mit ihm auszusöhnen und eine „Kunst zu sterben“ bzw. eine „Kunst, mit dem Sterben zu leben“ in ihrem Alltag zu etablieren.

Im Rahmen dieses Vortrags mit Diskussionsmöglichkeit werden Sie etwas über eine philosophische Weltsicht erfahren, die einen besonderen Denkweg ebnet, sich auf das eigene Sterben und den eigenen Tod vorzubereiten. Interessieren wird dabei aber auch, auf welche Weise in der Stoa der Kaiserzeit versucht wurde, Trauernden Trost zu spenden.

► Vortrag, Donnerstag, **11.02.2010**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Stephanie Reichenbach-Klinke ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.04

## Deutschland nach der Wahl – Bilanz und Ausblick

C243★-09/3  
€ 4

Am 27. September wählen die Deutschen den 17. Deutschen Bundestag. Welche politischen Weichenstellungen setzen die Bürgerinnen und Bürger? Prognosen über den Wahlausgang (Ampel? Große Koalition? Schwarz-Gelb?) sind in Zeiten der sich verschärfenden Wirtschaftskrise und angesichts des 5-Parteien-Systems schwieriger denn je. Die Krise hat bereits riesige Löcher in die Haushalte gerissen und die Folgen für die Sozialpolitik sind unabsehbar. Folgt demnächst Hartz V? Knapp vier Wochen nach der Wahl ist es Zeit für eine Bilanz des Wahlergebnisses und vor allem für einen Ausblick auf die Politik der nächsten Jahre.

► Vortrag, Mittwoch, **21.10.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Paul B. Kleiser ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Werinherstr. 33

C244-09/3  
€ 5  
pro Termin

neu

## Politisches Frühstück

Die aktuelle Politik besser zu verstehen, Hintergründe zu erkennen und fundiert diskutieren zu können, sind Ziele und das Angebot des politischen Fröhschoppens.

Sie sind eingeladen, beim Brezelfröhsstück über politische Themen ins Gespräch zu kommen. Politikwissenschaftler Dr. Christoph Rohde wird – im Nachgang zur Bundestagswahl – mit der Frage: „Wie hat die gegenwärtige Wirtschaftskrise das Wählerverhalten beeinflusst?“ im Austausch mit Ihnen Zusammenhänge aufdecken und Veränderungsmöglichkeiten diskutieren. Die Themen der Folgetermine legen wir gemeinsam fest.

Weitere Termine Di. 01.12.2009 und Mi. 20.01.2010

► Gesprächsreihe, Dienstag, **10.11.2009**, 09:30–12:00 Uhr ▷ Leitung Dr. Christoph Rohde ▷ Treffpunkt: Evangelisches Bildungswerk, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock ▷ Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk

C245-09/3

neu

## Politik als Beruf. Gestern und heute

### Ein Kolloquium zu einem vielfältigen Feld

Der von Max Weber vor 90 Jahren an der LMU in München gehaltene Vortrag „Politik als Beruf“, der zum Klassiker der Politikwissenschaft geworden ist, unterscheidet zwischen Gesinnungs- und Verantwortungsethik und wendet dies auf das Handeln der Politiker an. In einem Gespräch mit prominenten Politikern und dem Rechts- und Sozialphilosophen Prof. Dr. Norbert Brieskorn S.J. werden ethische Grundlagen des Politiker-Berufs zwischen Anspruch und Wirklichkeit erörtert.

Gäste: Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein und andere  
Das genaue Programm können Sie direkt beim Veranstalter erhalten.  
Kontakt: Karoline Scharpenseel, Tel. 23 86-23 39,  
Mail: [rottendorf@hfph.mwn.de](mailto:rottendorf@hfph.mwn.de)

► Kolloquium, Montag, **09.11.2009** von 19:30–21:15 Uhr ▷ Ort: Aula der Hochschule für Philosophie

Im Dezember 2009 findet in Kopenhagen eine weitere globale Klimakonferenz statt. Die Spitzenpolitiker/-innen sollen dort die Weichen für das 21. Jh. stellen. Doch, so fragen viele, in welche Richtung?! Ist ein ungebremster Klimawandel wirklich so schlimm? Ist effektiver Klimaschutz, der eine neue Industrielle Revolution erfordern würde, in Zeiten von gefährlicher Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit nicht zu teuer und aufwendig? Sollte das Geld nicht lieber z.B. für Armutsbekämpfung ausgegeben werden? Der Vortrag wird skizzieren, wie Klima(schutz)kosten ökonomisch überhaupt berechnet werden können und vor welchen realen Alternativen die Weltpolitik in Kopenhagen tatsächlich steht.

► Vortrag, Montag, **23.11.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Martin Kowarsch ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.03

## Nachhaltig ins Jahr 2050 – Welche Konzepte und Perspektiven gibt es

Nach wie vor ist das Konzept der Nachhaltigkeit dann vage, wenn es um das konkrete Ausbuchstabieren geht. Wie genau kann man die unterschiedlichen Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales verknüpfen? Können alle Konflikte, die dabei entstehen, tatsächlich aufgelöst werden? Und wie erreicht man, dass die Menschen von einer lebenswerten nachhaltigen Zukunft angetan sind?

Unsere Reihe will einen umgekehrten Weg gehen und anhand verschiedener existierender Konzepte aufzeigen, welche Ideen existieren und ob diese – am fiktiven Beispiel des Jahres 2050 – tatsächlich eine nachhaltige Zukunft versprechen. Und welcher lokale Bezug sich für München ableiten lässt.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Netzwerk BenE Erwachsenenbildung München. Jeweils dienstags von 19:00–20:30 Uhr. Für das Programm 2-2009 sind drei Abende geplant.

C252-09/3, Termin: Dienstag, **06.10.2009**, DGB Haus, Raum T.0.06

### **Gesellschaftliche Gerechtigkeit 2050 – Gleichheit von was?**

Ein Plädoyer für den Ansatz von Richard Sennett

Referent: Dr. Christoph Rohde

C253-09/3, Termin: Dienstag, **01.12.2009**, DGB Haus, Raum T.0.05

### **Pluralismus vs. Universalismus: Mit welchen Werten ins Jahr 2050**

Referent: Dr. Michael Reder

C262★-10/1, Termin: Dienstag, **26.01.2010**, DGB Haus, Raum T.0.04

### **Die Utopie der Halbtagsgesellschaft oder: wie nachhaltig arbeiten wir im Jahr 2050!**

Referent: Dr. Alexander Klier

## Gesellschaftliche Gerechtigkeit 2050 – Gleichheit von was?

C252-09/3  
€ 5

neu

### Ein Plädoyer für den Ansatz von Richard Sennett

Wie sieht eine gerechte Ordnung im Jahr 2050 aus? Auf welchen Pfeilern könnte sie aus heutiger Perspektive beruhen? Richard Sennett gibt uns in seinem Werk Respekt in den Zeiten der Ungleichheit einige Hinweise dazu. Da Prozesse zunehmender sozialer Ungerechtigkeit und Ungleichheit in der globalisierten Welt grenzüberschreitenden Charakter tragen, müssen ordnungspolitische Lösungen genauso globale Prinzipien enthalten wie sie in regionalen und lokalen Bezügen konkretisiert werden müssen.

Kann Otfried Höffes Vision einer planetarischen Demokratie gerechtigkeits-theoretisch und -praktisch nachvollzogen werden? Darüber wird mit Blick auf Problemlagen vor Ort diskutiert.

► Kursreihe, Dienstag, **06.10.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Christoph Rohde ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06 ▷ Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Netzwerk BenE Erwachsenenbildung München

## Pluralismus vs. Universalismus: Mit welchen Werten ins Jahr 2050?

C253-09/3  
€ 5

neu

Das Nachdenken über Werte sieht sich schon heute einer eigenartigen Spannung ausgesetzt. Einerseits will jeder seine eigenen Werte bestimmen, vor allem wenn es um die eigene Lebensführung geht. Andererseits gibt es eine Renaissance der Ethik in gesellschaftlichen Diskussionen, die auf allgemeine und übergeordnete Werte zielen. Pluralismus und Universalismus stehen damit in einer gewissen Spannung. Dies zeigt sich gerade in Fragen der Nachhaltigkeit besonders deutlich. Die Diskussion um die Gruppe der LOHAS (Lifestyle of Health and Sustainability) oder eine nachhaltige Klimapolitik sind eindruckliche Beispiele hierfür. Diese Spannung wird sich – so die These – in den nächsten Jahrzehnten noch deutlich verstärken. Wir werden immer mehr Herr unserer selbst sein wollen und gleichzeitig nach universalen Werten suchen. Wie wird beides im Jahr 2050 zusammenpassen? Und welche Werte werden sowohl auf der einen wie anderen Seite dominieren?

► Kursreihe, Dienstag, **01.12.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Michael Reder ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.05 ▷ Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Netzwerk BenE Erwachsenenbildung München

## Utopien (jenseits) der Erwerbsarbeit

Ist die Arbeitsgesellschaft am Ende? Bevor man diese Frage beantworten kann ist zu klären, was man jeweils unter Arbeit versteht. Normalerweise wird der Begriff sehr schnell auf die Erwerbsarbeit reduziert. Noch problematischer wird es dann, wenn die Referenzfolie das so genannte „Normalarbeitsverhältnis“ ist. Ausgehend von der empirischen Erkenntnis, dass die Arbeitsorganisation immer flexibler wird und sich das normale Arbeitsverhältnis – oft ins private – entgrenzt soll im Rahmen dieser Reihe über sehr verschiedene Zugänge beleuchtet werden, welche Chancen dieser strukturelle Wandel bietet. Ist eine Work-Life-Balance dadurch erst möglich? Kann die Erwerbsarbeit zur kurzen Vollzeit oder gar Halbtagsgesellschaft entwickelt werden? Gelangen wir ohnehin zu einer Tätigkeits- oder Bürgerarbeitsgesellschaft? Oder gibt es noch weiter gehende Utopien? Diesen Zyklus haben wir folgende Themen (chronologisch) im Programm:

- C261★-09/3 – **Das bedingungslose Grundeinkommen**  
Vortrag mit Diskussion am Dienstag, **10.11.2009** im DGB Haus, Raum T.0.04
- C216★-09/3 – **Leben in Bayern. Wie Arbeit die Lebensqualität prägt.**  
Vortrag mit Diskussion am Donnerstag, **26.11.2009** im DGB Haus, Raum T.0.04
- D307★-09/3 – **Work-Life-Balance – Arbeitsidentitäten in der BRD.**  
Eine Theaterproduktion mit anschließendem Gespräch mit den Produzenten am Donnerstag, **10.12.2009** im TamS Theater, Haimhauser Str. 13a
- C262★-10/1 – **Die Utopie der Halbtagsgesellschaft.**  
Vortrag mit Diskussion am Dienstag, **26.01.2010** im DGB Haus, Raum T.0.04
- G646★-10/1 – **Work-Life-Balance – Do it yourself.**  
Workshop am Fr.+Sa., **05.02.2010** und **06.02.2010** im DGB Haus, Raum T.0.01

## Das bedingungslose Grundeinkommen

Die Veränderung der Arbeitswelt und der Produktionsstruktur sowie die abnehmende Beschäftigungsmöglichkeit für breite Bevölkerungsschichten in der Zukunft machen eine Neuverteilung von Erwerbsarbeit unumgänglich und führt notwendigerweise zu einer Umgestaltung gesellschaftlicher Versorgungsmodelle. Die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens stellt einen Versuch in dieser Hinsicht dar. Eine ausschweifende Sozialbürokratie soll durch ein Grundeinkommen für jeden Bürger ersetzt werden. Unterschiedliche Modelle der Ausgestaltung und Finanzierung werden an diesem Abend diskutiert und Vor- und Nachteile sowie die Realisierungschancen in der gegenwärtigen Gesellschaft abgewogen.

► Vortrag, Dienstag, **10.11.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Christoph Rohde ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04

## Die Utopie der Halbtagsgesellschaft

### Über kurze Vollzeitarbeit und darüber hinaus

Zurück zur Vollbeschäftigung? Diesen Weg gibt es nicht mehr. Jedenfalls nicht mehr in der Form, die von der Politik noch erwartet wird. Diese Problemstellung birgt auch die Chance, sich von einem sehr problematischen Leitbild zu verabschieden: Dem des „Normalarbeitsverhältnisses“. Wenn es nach den Wünschen vieler Beschäftigter geht, ist die Lage klar: Viele wollen eigentlich sehr viel kürzer arbeiten, als sie es aktuell tun. Zum Teil auch dann, wenn damit Lohninbußen verbunden wären. Und andere Länder machen es exemplarisch vor, wie man mit einer kurzen Vollzeit nicht nur zur Geschlechtergerechtigkeit beitragen kann, sondern auch eine Work-Life-Balance praktizieren.

► Vortrag, Dienstag, **26.01.2010**, 18:30–20:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Alexander Klier ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04

C261★-09/3  
€ 4

neu

C262★-10/1  
€ 4

neu



## 60 Jahre DGB – Zur Zukunft eines „Clowns“

1949 wurde der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) gegründet. Mit seiner Organisation sollten die unseligen Erfahrungen der Gewerkschaften während der Weimarer Zeit – die in Form parteipolitischer Zuordnungen und einer dementsprechenden Zersplitterung bestand – überwunden werden. Ziel war der Aufbau einer Einheitsgewerkschaft. Die Einheit stellte einen Grundwert dar, der nach 1945 in der Gewerkschaftsbewegung verwirklicht werden sollte. Doch es kam anders und bereits mit dem Gründungskongress war das Dilemma des heutigen DGB vorgezeichnet – so Eberhard Fehrmann. Er spricht über das langsame Sterben der Einheitsgewerkschaft DGB (Death of a Clown). In der Diskussion mit Christoph Frey, DGB Region München sollen dabei die Probleme dieser Entwicklung – und vielleicht auch Chancen – debattiert werden.

► Podiumsgespräch mit Christoph Frey und Eberhard Fehrmann, Montag, **21.09.2009**, 18:00–20:00 Uhr ▷ Treffpunkt: DGB Haus, großer Saal

C276-09/3

€ 6 (5)

## Die Geschichte Bayerns

Von 1180 an wurde Bayern von den Wittelsbachern regiert. Bayern erlebte eine Periode zahlreicher Teilungen, die erst durch das Primogeniturgesetz von 1506 ein Ende fanden. In der Gegenreformation nahm Bayern eine führende Stellung ein und ging aus dem Dreißigjährigen Krieg mit Gebietsgewinnen und dem Aufstieg zum Kurfürstentum 1623 hervor. Zur Zeit Napoleons stand Bayern anfangs auf der Seite Frankreichs und konnte durch Säkularisation und Mediatisierung große Gebietsgewinne verzeichnen. 1806 erfolgte die Erhebung zum Königreich. König Ludwig I. baute München zur Kunst- und Universitätsstadt aus. Ludwig II. ging wegen des Baues seiner Schlösser als Märchenkönig in die Geschichte ein. 1918 brach die Wittelsbacher Monarchie zusammen und Bayern wurde als Freistaat ausgerufen.

► Vortrag, Freitag, **13.11.2009**, 18:00–21:00 Uhr ▷ Leitung: Paul Gaedtke ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04

## 70 Jahre Kriegsbeginn – 70 Jahre Zerschlagung Polens

C277★-09/3

€ 5

neu

Am 23. August 1939 unterschrieben in Moskau der deutsche Außenminister Ribbentrop und W. Molotow für die Regierung der UdSSR einen sogenannten Nichtangriffsvertrag, der in Wahrheit (in seinem Geheimprotokoll) die Zerschlagung und Aufteilung Polens vorsah. Am 1. September 1939 überfielen die Truppen Nazi-Deutschlands Polen und begannen den zweiten Weltkrieg in Europa. Am 17. September 1939 marschierten russische Truppen in Ostpolen ein. Am 28. September unterzeichneten Ribbentrop und Molotow einen Grenz- und Freundschaftsvertrag. Polen gab es nicht mehr. Der Vertrag besiegelte die 5. Teilung Polens und regelte in mehreren Geheimabkommen die Verteilung der eroberten Gebiete sowie die gemeinsame Unterdrückung des polnischen Widerstandes. Wir wollen uns einen Abend lang mit diesen historischen Vorgängen und ihrer Bewertung befassen. War der Hitler-Stalin-Pakt Ausdruck einer imperialistischen Außenpolitik Stalins oder eine meisterhafte Verteidigung des Sozialismus in der damaligen Sowjetunion? War er ein Bündnis zweier Räuber oder ein notwendiges Zweckbündnis?

Zum Vortrag erscheint ein Materialheft mit Dokumenten und Fotos.

► Vortrag, Freitag, **04.09.2009**, 19:00–21:00 Uhr ▷ Leitung: Martin Clemens ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.06 ▷ Der Referent ist Historiker und lebt in Hanoi, Vietnam



## Als Gefangene bei Stalin und Hitler

### Zur Erinnerung an Margarete Buber-Neumann aus Anlass ihres 20. Todestags

Im Jahr 1929 begegnete die junge Kommunistin Margarete Buber einem der prominentesten KPD-Politiker der Weimarer Republik, Heinz Neumann. Durch diese Bekanntschaft gewann sie Einblicke in die politischen Auseinandersetzungen dieser Zeit. Ihre furchtbaren Erfahrungen im sowjetischen Exil – der Terror der Säuberungen im Hotel Lux, die Gefangenschaft im GULAG und schließlich ihre zynische Auslieferung an die Nationalsozialisten, gefolgt von erneuter Gefangenschaft im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück – bewirkten eine grundlegende Wandlung ihrer politischen Weltanschauung. Anlässlich ihres 20. Todestages soll an das Schicksal dieser beeindruckenden Frau und Zeitzeugin erinnert werden.

Dr. Jürgen Zarusky: Die Situation der deutschen Emigranten in der Sowjetunion – Verfolgte von Nationalsozialismus und Stalinismus

Bettina Nir-Vered, M.A.: Margarete Buber-Neumann – Biografische Skizze

Regine Leonhardt: Lesung aus den Erinnerungen Margarete Buber-Neumanns „Von Potsdam nach Moskau“ und „Als Gefangene Stalins und Hitlers“.

In Zusammenarbeit mit Memorial Deutschland.

► Dienstag, **03.11.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek



## Wir sind da! Juden in Deutschland nach 1945

Der vierteilige Dokumentarfilm „Wir sind da!“ von Richard Chaim Schneider erzählt die deutsche Nachkriegsgeschichte aus jüdischer Sicht. Ist das Land der Täter eine normale Heimstatt für Juden geworden? Überlebende des Holocaust und Nachgeborene kommen zu Wort.

2 Termine: 29. Oktober: Neuanfang? (Folge 1)

Wiedergutmachung? (Folge 2)

5. November: Im besseren Deutschland? (Folge 3)

Normalität? (Folge 4)

Filmgespräch: Dr. Ulrike Haerendel, Historikerin  
In Kooperation mit dem Seidlvilla-Verein.

► Filmvorführung mit Diskussion, donnerstags, **29.10.2009** und **05.11.2009**, 19:00–21:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Ulrike Haerendel ▷ Treffpunkt: Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b (Haupthaus)



Männerbünde bilden bis in unsere Zeit Mittelpunkte der Machtausübung. Ob bei Hooligans, in Burschenschaften, in der Kirche oder bei den Freimaurern: Männer schließen sich zu Gruppen zusammen, die sich nach außen hin abschotten, während sie in ihrem Inneren durch charismatische „Führerfiguren“ bzw. durch „Geheimwissen“ eng miteinander verbunden sind. Der Referent stellt historische und zeitgenössische Männervereinigungen (vom Symposium des antiken Griechenlands bis hin zu Neonazis) vor und diskutiert ihre Funktion in der Gesellschaft. Der Vortrag basiert auf dem gleichnamigen Buch, das im Ch. Links Verlag erschienen ist.

► Vortrag, Dienstag, **12.01.2010**, 20:00–21:30 Uhr ► Leitung: Helmut Blazek ► Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

## Wie Filme Geschichte erzählen: Die DDR und das vereinigte Deutschland

Im November 2009 liegen friedliche Revolution und Mauerfall 20 Jahre zurück. Bei den ersten vier Filmen der Reihe steht nicht die Kritik an der Diktatur im Mittelpunkt, sie bringen uns eine Innensicht auf den Alltag der DDR zwischen den frühen sechziger und den späten achtziger Jahren. Sie können als Baustein dafür gesehen werden, um die Geschichte der DDR als eine „Geschichte der Selbstbefreiung einer Gesellschaft von den Zumutungen der Parteidiktatur“ (Jens Bisky) zu erzählen.

Der abschließende Film beleuchtet das wiedervereinigte Deutschland und neu errichtete Mauern und Grenzen.

Vor jedem Film gibt es eine kurze Einführung, danach ein Angebot zu Austausch und Diskussion.

C282★-09/3  
€ 5

## Das Kaninchen bin ich

**Regie: Kurt Maetzig 1965/1990**

Eine deutliche, konstruktive Kritik der DDR a u s der DDR: und prompt, kurz vor der bereits geplanten Premierenfeier, wird der Film 1965 von der SED-Führung verboten. Erst 1990 erlebt die Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der politischen Justiz in der DDR ihre Premiere im Kino. Überraschend in der Offenheit der Kritik, mit einer herausragenden Hauptdarstellerin (Angelika Waller).

Länge: 109 Min., s/w, Regie: Kurt Maetzig, Buch: Manfred Bieler (auch Romanvorlage)

► Filmvorführung mit Diskussion, Samstag, **03.10.2009**, 18:00–21:00 Uhr  
▷ Leitung: Bernhard A. Baudler ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

C283★-09/3  
€ 5

## Spur der Steine

**Regie: Frank Beyer 1966/1989**

Der Film mit Manfred Krug in der Rolle des aufmüpfigen Baubrigadenleiters Balla lief ganze sieben Tage in den Kinos der DDR, dann kam er unter Verschluss. Balla gerät mit den beiden neu auf der Großbaustelle Angekommenen, der Ingenieurin Kati und dem Parteisekretär Horrath in eine schwierige Dreiecksgeschichte. Doch schließlich stehen sie gemeinsam gegen die Bauleitung und deren unsaubere Tricks ...

Länge: 129 Min., s/w, Regie: Frank Beyer, Buch nach Roman von Erik Neutsch

► Filmvorführung mit Diskussion, Samstag, **10.10.2009**, 18:00–21:00 Uhr  
▷ Leitung: Bernhard A. Baudler ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

C284★-09/3  
€ 5

## Die Legende von Paul und Paula

**Regie: Heiner Carow 1973**

Carow und sein Autor Ulrich Plenzdorf wollten in diesem Film einfach „alles weglassen, was wir verlogen fanden“. Eine nachträglich geschnittene Szene musste die umwerfende Liebesgeschichte von Paul und Paula ertragen, dann aber wurde sie mit drei Millionen Zuschauern einer der erfolgreichsten Filme in der DDR überhaupt. Nicht unbeteiligt an der großen Beliebtheit: die Musik der Gruppe „Puhdys“.

Länge: 101 Min., Farbe, Regie: Heiner Carow, Musik: Peter Gotthardt

► Filmvorführung mit Diskussion, Samstag, **17.10.2009**, 18:00–21:00 Uhr  
▷ Leitung: Bernhard A. Baudler ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

## Die Architekten

C285★-09/3  
€ 5

### Regie: Peter Kahane

Junge Architekten bekommen endlich einen spannenden Auftrag: das gesellschaftliche Zentrum für ein riesiges Neubaugebiet in Ostberlin sollen sie entwerfen. Doch der Enthusiasmus der Gruppe wird von den Vorgesetzten böse ausgebremst, mit Folgen auch für die Familien der Beteiligten. Der Film über das Scheitern eines Architektur-Projektes, 1987 begonnen und Juni 1990 uraufgeführt, ist vielleicht auch der Film über das Scheitern des Landes DDR.

Länge: 102 Min., Farbe, Regie: Peter Kahane, Buch: Thomas Knauf

Als Gast für das Gespräch nach dem Film ist der Regisseur Peter Kahane angefragt.

► Filmvorführung mit Diskussion, Samstag, **31.10.2009**, 18:00–21:00 Uhr  
▷ Leitung: Bernhard A. Baudler ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

## Lichter

C286★-09/3  
€ 5

### Hans Christian Schmid 2003

Der Fluss, die Oder, trennt die Länder, aber er verbindet die Geschichten in Hans-Christian Schmid's Episodenfilm. Er begleitet 13 Jahre nach der Wiedervereinigung zwei Tage lang die Schicksale mehrerer Protagonisten im deutschen Frankfurt und im polnischen Slubice. Alle sind sie auf der Suche nach dem Glück, die ukrainische Familie, der polnische Taxifahrer, die deutsche Grenzschutz-Übersetzerin. Schmid blickt nüchtern, aber auch mit brennender Empathie auf Menschen an unüberwindlichen Grenzen.

Länge: 101 Min., Farbe, Regie: Hans-Christian Schmid, Buch: Schmid, Michael Gutmann

Als Gast für das Gespräch nach dem Film ist der Regisseur Hans-Christian Schmid angefragt.

► Filmvorführung mit Diskussion, Samstag, **07.11.2009**, 18:00–21:00 Uhr  
▷ Leitung: Bernhard A. Baudler ▷ Treffpunkt: Volkshochschule, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

## D) Tanz, Kunst und Kultur in der Stadt



Nicht nur zuhören, sondern selber tun – das ist unser Motto. Und dabei entdecken, dass man durch andere kulturelle Gewohnheiten auch viel über die eigene Kultur erfahren kann.

Denn der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund beträgt in München bereits 25%. Davon profitiert nicht nur die Gastronomie. Unsere Informationsveranstaltungen in diesem Bereich tragen dazu bei, die kulturelle Vielfalt Münchens kennen zu lernen und in einzelnen Formen auch zu erleben.

## Clownstheater

Lust einmal Clown zu sein? Der Clown lässt sich nicht einordnen und zur Ordnung rufen. Er macht was er will, anarchisch und kindlich. Ein Clown zeigt seine Gefühle, nimmt alles wörtlich, reagiert direkt und unmittelbar. Clown zu sein, ist weit mehr als eine rote Nase aufzusetzen. Wer andere zum Lachen bringen will, braucht neben der Lust am Spielen und Entdecken auch Technik. Wir erarbeiten uns daher Grundlagen der Bühnenkomik, befassen uns mit der Körpersprache des Clowns und erlernen einige Slapsticktechniken (stolpern, schlagen, fallen). Über Improvisationen werden wir dann zu unseren eigenen Clownsszenen und Geschichten gelangen.

Bitte bequeme Kleidung, Sportschuhe (und, wer hat: Clownshüte, Kostümteile, Requisiten) mitbringen.

► Workshop, samstags, **16.01.2010** und **23.01.2010**, 10:00–17:00 Uhr  
Uhr ▷ Leitung: Susy Bergmann ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.03

## Raus aus dem Alltag! Rein in die Rolle!

### Für Neu- und Wiedereinsteiger

Wie komme ich zum Film? Wie spielt man vor einer Kamera? Wie erarbeitet man Rollen und Texte? Wie kann ich meine Präsenz zeigen? Diese Fragen und viele weitere beantwortet die Schauspielerin Sonja Beck in diesem Kurs, der sich an Laien, Theaterliebhaber und diejenigen richtet, die sich einmal eine Komparsen- oder Kleindarstellerrolle wünschen. Der Kurs bietet aber auch denjenigen, der sich wünscht, einmal jemand Anderen zu spielen oder neue Qualitäten an sich zu entdecken.

Inhalt des Kurses:

- Szenenarbeit
- Rollenfindung
- Atemtechnik und Stimmbildung
- Präsentationstechniken

Interessenten/-innen, können gegen eine Gebühr von ca. 10,- €, eine DVD Kopie Ihrer aufgezeichneten Sequenzen bekommen.

Kurszeiten: Fr. von 16:00–19:00 Uhr und Sa. von 10:00–17:00 Uhr.

► Workshop, Fr.+Sa., **13.11.2009** und **14.11.2009** ▷ Leitung: Sonja Beck ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.03 ▷ Teilnahmebegrenzung: Maximal 10 Teilnehmer/-innen. Anmeldung notwendig.

D300-10/01  
€ 45

neu

D301-09/3  
€ 60 (50)

## Danzn daad i gern – Bairische Volkstänze (Herbst)

Tanzen lernen kann jeder, ob Urbaier oder Zuagroaster, Mann oder Frau, Pärchen oder Single. Es gibt garantiert keine „Musikanten-Stadel-Musik“. Im Anfängerkurs lehren wir die Grundschrirte (Walzer, Polka, Dreher) sowie einfache Figurentänze (Hiatamadl, Boarischer, Italiener, Münchner Francaise, Siebenschritt, Woaf, einfache Zwiefache, usw.). Im Fortgeschrittenenkurs kommen anspruchsvollere Figurentänze hinzu. Am letzten Kursabend feiern alle Kurse zusammen ein Volkstanzfest.

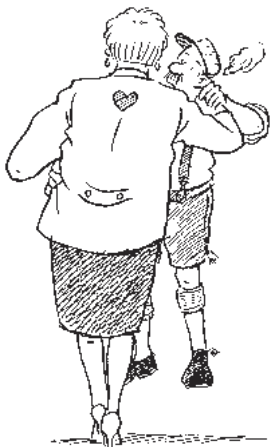
Termine jeweils montags im Multikulturellen Zentrum Westend, Westendstr. 66a (S-Bahn Donnersberger Brücke, U-Bahnhof Schwanthalerhöhe, Trambahnhaltestelle Schrenkstraße, Linie 18 + 19)

Teilnahmebeitrag jeweils pro Zyklus = 10 Abende, Probeabend möglich.

► Kursreihe ▷ Leitung: Jurate Lanzhammer und Erich Utz

Angebot a: Fortgeschrittene Start: montags, **21.09.2009**, 18:30–20:00 Uhr

Angebot b: Anfänger Start: montags, **21.09.2009**, 20:00–21:30 Uhr



## Danzn dad i gern – Bairische Volkstänze (Winter)

Tanzen lernen kann jeder, ob Urbaier oder Zuagroaster, Mann oder Frau, Pärchen oder Single. Es gibt garantiert keine „Musikanten-Stadel-Musik“. Im Anfängerkurs lehren wir die Grundschrirte (Walzer, Polka, Dreher) sowie einfache Figurentänze (Hiatamadl, Boarischer, Italiener, Münchner Francaise, Siebenschritt, Woaf, einfache Zwiefache, usw.). Im Fortgeschrittenenkurs kommen anspruchsvollere Figurentänze hinzu. Am letzten Kursabend feiern alle Kurse zusammen ein Volkstanzfest.

Termine jeweils montags im Multikulturellen Zentrum Westend, Westendstr. 66a (S-Bahn Donnersberger Brücke, U-Bahnhof Schwanthalerhöhe, Trambahnhaltestelle Schrenkstraße, Linie 18 + 19)

Teilnahmebeitrag jeweils pro Zyklus = 10 Abende, Probeabend möglich.

► Kursreihe ▷ Leitung: Jurate Lanzhammer und Erich Utz

Angebot a: Anfänger Start: montags, **11.01.2010**, 18:30–20:00 Uhr

Angebot b: Fortgeschrittene Start: montags, **11.01.2010**, 20:00–21:30 Uhr

## Grundkenntnisse im Gesellschaftstanz

Tanzen macht Spaß. Nicht nur Frauen, sondern auch Männern, wenn sie sich denn trauen. Noch mehr Spaß macht es, wenn Sie die gängigsten Gesellschaftstänze beherrschen.

Es werden die Grundtanzformen folgender Gesellschaftstänze erlernt und geübt: Foxtrott, Wiener Walzer, Englischer Walzer, Cha-Cha, Rumba, Samba, Tango, Jive, usw.

Teilnahmebeitrag gilt für den Zyklus von 4 Abenden.

► Kursreihe, 4x montags, **30.11.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung:

Erich Utz ▷ Treffpunkt: Westendstr. 66a ▷ Multikulturelles Zentrum, Westendstr. 66a

D303a/b  
-10/1  
€ 70 (65)

D304-09/3  
€ 36 (30)

**Wo? – Im Münchner Gewerkschaftschor Quergesang**

Freude am Singen plus gesellschaftskritisches Engagement – wie geht das zusammen? Wir, ein gemischter, mehrstimmiger Chor, stellen uns diese Frage immer wieder neu und haben dazu – gemeinsam mit dem Roten Wecker – schon einige abendfüllende Musikprogramme entwickelt. Damit treten wir auch regelmäßig auf, so z.B. in München im Gasteig und der Pasinger Fabrik oder in Augsburg und Berlin bei den Brecht-Tagen. In unserem Repertoire finden sich „Klassiker“ von Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Hanns Eisler und Kurt Weill ebenso wie Friedenslieder, internationale Lieder oder Lieder, die einfach nur Spaß machen. Notenkenntnisse wären hilfreich, sichere Melodieführung wird vorausgesetzt. Wichtig ist die Bereitschaft, regelmäßig zu den Proben zu kommen. Zuständig für Stimmbildung und Einstudierung ist Fred Sila, Dozent an der Musikhochschule München.

► Kursreihe, montags,

**07.09.2009**, 19:30– 21:30 Uhr ▷

Leitung: Irmgard Kirchhammer,

Weitere Auskünfte über Irmgard

Kirchhammer, Tel. 9 57 82 39 ▷

Treffpunkt: DGB Haus, Raum

T.U.09

**Entdecke die Möglichkeiten ...****... der eigenen Klang- und Stimmwelten**

Dieser Workshop richtet sich an alle, die Ihre Stimmqualitäten verbessern möchten. Mit rhythmischen Übungen können Sie Ihre Stimme ins emotionale Gleichgewicht bringen. Workshopinhalte:

1. Mit Hilfe von „Tönen“ auf Vokalen die eigenen Klangräume im Körper entdecken.
2. Massage-Techniken, um den Atem spüren zu lernen.
3. Sprechen und klatschen zur Stimme
4. Stimmübungen aus dem Schauspiel, um die Aussprache akustisch zu erleben

Kurszeiten: Fr. von 16:00–19:00 Uhr und Sa. von 10:00–17:00 Uhr.

► Workshop, Fr.+Sa., **26.02.2009** und **27.02.2010** ▷ Leitung: Sonja Beck, Bitte bequeme Kleidung und Decken mitbringen! ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.03 ▷ Grundkurs für Anfänger/-innen

## Studien- und Badereisen

Ägypten • Syrien • Jordanien • Israel • Libanon  
Libyen • Flugsafari im Nordsudan  
México • Guatemala • Peru

## Helios Reisen München

Paul-Heyse-Straße 12 • 80336 München • Telefon 089/54 49 51 00  
Fax 089/54 49 61 93 • www.helios-reisen.de

### Work.Life.Balance – ein Theaterprojekt

Welche Bedeutung messen Menschen ihrer Arbeit zu – entfremdender Broterwerb oder persönliche Erfüllung? Wie definieren sie sich – als abhängige Malocher oder als selbstbestimmte Schöpfer? Wie sehen sie ihre Kollegen – als gleichgesinnte Verbündete oder als lauernde Konkurrenten? Das Theaterprojekt „Work.Life.Balance“ führt auf der Bühne zwei Texte zusammen, die – wenngleich in unterschiedlichen Situationen entstanden – sich mit diesen Fragen auseinandersetzen: die von Erika Runge 1968 veröffentlichten „Bottroper Protokolle“, die vor allem auf Interviews mit Industriearbeitern und ihren Angehörigen beruhen, und den von Kathrin Rögglä 2003 publizierten Text „wir schlafen nicht“, dem Gespräche mit Angestellten aus der Unternehmensberatungsbranche zugrunde liegen.

Eine Theaterproduktion von Gesche Piening und Peter Punckhaus. Die Theatermacher stehen im Anschluss an die Aufführung für ein Gespräch zur Verfügung. Ermäßigte Karten sind für € 10 erhältlich.

► Kulturveranstaltung, Donnerstag, **10.12.2009**, 20:30–22:00 Uhr ►  
Leitung: Gesche Piening; Peter Punckhaus ► Treffpunkt: TamS Theater,  
Haimhauserstr. 13a

D307★-09/3  
€ 15 (10)

neu

## Das Brandloch

### Die Epoche unserer Eltern, Großeltern und Urgroßeltern im Spiegel vergessener Autoren

Autoren von heute forschen nach Kollegen, deren Werke einst verboten waren. Dies führt sie über eine sehr persönliche Annäherung in jene deutsche Vergangenheit, wo noch vieles unter dem Bann des Schweigens begraben auf seine Wiederentdeckung wartet. Dichter, Künstler und Sammler haben dabei einen reichen Schatz zusammengetragen, aus einer Zeit, die heute noch wirksam ist.

Vor der Kulisse von München entstand ein poetischer Dokumentarfilm mit ungewöhnlichen Einsichten und Elementen, wie z.B. die Inszenierung einiger von Charlotte Beradt gesammelten Träume der Bevölkerung zwischen 1933-1939, oder die Erfahrungen der Familien-Therapeutin Susanne Bender in der heutigen Zeit denn: Erinnern ist auch ein bisschen wie Träumen! Beides ist keine exakte Wissenschaft und birgt doch tiefere Wahrheiten.

Das Brandloch – Dokumentarfilm von Sylvie Bantle (2008, 90 Min.) in Zusammenarbeit mit Alexander Devasia, Peter Pierre Fischer, Bernhard Horwatitsch. Rezitation/Musik: Tina Reuther/Markus Schwaiger/Simone Weigand

► Filmvorführung mit Diskussion, Montag, **09.11.2009**, 19:00–22:00 Uhr ▷ Leitung: Sylvie Bantle ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.01

## Pasporta Servo

### Weltweit Reisen mit Esperanto

Hinter „Pasporta Servo“ verbirgt sich ein weltweites Netzwerk von über 1.200 Gastadressen in ca. 100 Ländern, bei denen Sie gratis wohnen und übernachten können. Viele Gastgeber sind auch bereit, ihre Region zu zeigen und Kultur vorzustellen. So erhält man aktuelle Tipps vor Ort und im Notfall Hilfe. Einzige Bedingung ist das Lernen der „Plansprache“ Esperanto.

Bei Esperanto handelt es sich um eine wohlklingende, leicht erlernbare und neutrale Sprache. Ein Beginn des Lernens mit diesem Kurs versetzt Sie in die Lage, im Sommer 2010 am Projekt Pasporta Servo teilzunehmen.

Im ersten Teil des Abends wird das Projekt Pasporta Servo näher erläutert. Im zweiten Teil wird in Form eines Schnupperkurses die Sprache Esperanto erklärt.

► Sprachkurs, Mittwoch, **11.11.2009**, 18:00–20:00 Uhr ▷ Leitung: Karlheinz Steiger ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04 ▷ Inklusive Informationsmaterial

neu

## Come si dice in italiano?

D347-09/3  
€ 40 (37)

neu

### Erste sprachliche Entdeckungsreise ins Italienische

Wer mehr von Italien sehen möchte als Meer, Spaghetti und Rotwein, der wird bald merken, dass er ohne Sprachkenntnisse nicht weit über den Pizzatellerrand hinausblicken kann. Die italienische Sprache ist sehr ausdrucksstark und aufschlussreich. Auch wenn Sie sie nur ansatzweise beherrschen, können sie sich damit Türen und Herzen öffnen. Dieser Kurs soll ein Anfang sein und Ihnen helfen einen Grundwortschatz und Verständigungsmöglichkeiten zu erlangen um Sprachbarrieren abzubauen und Ihnen ein schönes Land und seine Menschen näherzubringen.

Kurszeiten: Freitag, 13.11.09 von 17:00–20:00 Uhr und Samstag, 14.11.09 von 10:00–18:00 Uhr

► Kompaktseminar, Fr.+Sa., **13.11.2009** und **14.11.2009** ▷ Leitung: Rosi Meier ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.05

## Superlearning Englisch – Kompaktwochenende

D348-09/3  
€ 45 (40)

Dieses Wochenendseminar wendet sich an Anfänger/-innen mit geringen Vorkenntnissen, wie zum Beispiel „Restkenntnisse“ aus der Schule. Es ist ein idealer Auffrischungskontakt mit der englischen Sprache, geeignet für die Vorbereitung auf Urlaub und Beruf und als Basis für aufbauende Kurse. Im Superlearning Training wirken lernfördernde Elemente zusammen. Aktive Übungseinheiten und ruhige Phasen sind aufeinander abgestimmt. Spezielle Methoden, Musik, Bilder, Requisiten sowie das Spiel in gelöster Atmosphäre steigern die Lernleistung und ermutigen, sich vom ersten Moment an ungehemmt in der fremden Sprache auszudrücken. Probieren Sie es aus!

Bitte lockere Kleidung, Schreibzeug und eine Decke mitbringen.

Kurszeiten: Freitag 17:00–20:00 Uhr, Samstag 09:30–18:00 Uhr

► Sprachkurs, Fr.+Sa., **06.11.2009** und **07.11.2009** ▷ Leitung: Urja Birgit Burkhardt-Poole ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.03

D349-09/3  
€ 40 (37)

## Superlearning Englisch für Urlaub und Beruf

Dieses Intensivtraining wendet sich an Teilnehmer /-innen mit geringen Vorkenntnissen, wie z.B. aus der Schule oder aus vorangegangenen Superlearning Kursen. Im Superlearning Training wirken lernfördernde Elemente zusammen. Aktive Übungseinheiten und ruhige Phasen sind aufeinander abgestimmt. Spezielle Methoden, Musik, Bilder, Requisiten sowie das Spiel in gelöster Atmosphäre steigern die Lernleistung und ermutigen, sich vom ersten Moment an ungehemmt in der fremden Sprache auszudrücken. Probieren Sie es aus!

Bitte lockere Kleidung, Schreibzeug und eine Decke mitbringen.

4 Termine. Weitere Termine: 07.10. (Raum T.O.0.3), 21.10. (Raum T.O.0.1), 04.11.09 (Raum T.O.0.3)

► Kursreihe, mittwochs, **23.09.2009**, 18:30–20:30 Uhr ▷ Leitung: Urja Birgit Burkhardt-Poole ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.03

D350-09/3  
€ 30 (28)

## English Superlearning by Pop Songs

Learning by doing. Musikalität nicht erforderlich. Wir befassen uns ausführlich mit einzelnen klassischen und aktuellen Hits. Die Texte bieten oft interessante, allgemein gebräuchliche Redewendungen, die man in der Schule eher nicht gelernt hat. Sie sind Aufhänger für Gespräche, auf englisch natürlich. Grammatikspiele nicht ausgeschlossen.

Für Englischinteressierte mit mindestens geringen Vorkenntnissen (z.B. aus der Schule) sowie für Teilnehmer/-innen der letzten Kursreihen.

3 Termine. Weitere Termine: 02.12. und 16.12.09

► Sprachkurs, mittwochs, **18.11.2009**, 18:30–20:30 Uhr ▷ Leitung: Urja Birgit Burkhardt-Poole ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.03

## Führungszyklus durch die neue Pinakothek

Die Neue Pinakothek in München ist heute in einem interessanten Bau von Alexander von Branca von 1981 untergebracht. Sie bietet einen guten Überblick über die Kunst des 19. Jahrhunderts.

In diesem Führungszyklus geht es um die Zeit vom Klassizismus über die Romantik bis hin zu den Impressionisten, insbesondere van Gogh, Cezanne und Manet. Er endet mit dem Beginn der Moderne.

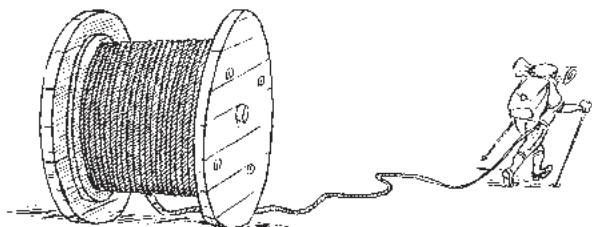
Es soll versucht werden, auch die zeitgeschichtlichen und politischen Hintergründe der Kunstwerke aufzuzeigen: welche Hoffnungen und Befürchtungen zeigen sich in den Kunstwerken dieses bewegten Jahrhunderts? Wie spiegelt sich z. B. der Aufstieg der Industrialisierung und der Arbeiterschaft wider? Was wünscht man sich, wohin flieht man?

Die drei Führungen bauen zwar aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden.

3 Termine. Weitere Termine: 07.02., 28.02.2010.

► Kursreihe, sonntags, **17.01.2010**, 11:00–13:00 Uhr ▷ Leitung: Friedrich Köllmayr, Kunsthistoriker ▷ Treffpunkt: Neue Pinakothek, Eingangshalle ▷ Eintritt in die Pinakothek ist im Preis enthalten

D356a/b/c  
-10/1  
€ 6 (5)



Wie wunderbar die Natur auch in einer Großstadt wie München sein kann, ist einem oft gar nicht mehr bewusst. Ein Grund dafür ist sicher, dass sie nicht immer auf den ersten Blick sichtbar ist. Auch die Einbindung Münchens in die Region ist herrlich. Gründe gibt es auch sonst genug, die Natur und Umgebung Münchens durch Exkursionen erlebbar zu machen. Dies lässt sich nicht nur mit spannenden politischen, kulturellen und ökologischen Themen verbinden, sondern auch mit einem Blick auf die eigene Natur, die Ernährung und Gesundheit.

## Radltour zu historischen Orten des Genusses

E400-09/3



Eine kurzweilige Überblickstour im Münchner Südwesten. Ca. 20 Stationen mit themengerechten Kurzhinweisen erwarten uns – einschließlich einer abschließenden Genuss-Einkehr.

Bei starkem Regen Verschiebung um eine Woche (wird vor Ort entschieden).

► Radltour, Sonntag, **13.09.2009**, 17:00–20:00 Uhr ▷ Leitung: Bruno Mayer ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Haupteingang, Schwanthalerstr. 64 ▷ Ca. 30 km Streckenführung

## Neuburg an der Donau – Ingolstadt an der Donau

E402-09/3

€ 35

Zwei einzigartige bayerische Städte und ehemalige Residenzen im Doppelpack – dank günstiger Bahn- und örtlicher Busverbindungen.

Am 30. Juli 2005 jährte sich der „Kölner Spruch“ Kaiser Maximilian I. zum 500. Mal. Er beendete den Landshuter Erbfolgekrieg und führte zur Gründung des Fürstentums Pfalz-Neuburg. Im 16. Jahrhundert zog der junge Ottheinrich (1502–1559) in die Burg, ein Enkel Georg des Reichen von Bayern-Landshut. Für ihn und seinen Bruder Philipp war das Fürstentum eigens geschaffen worden. Ab 1527 ließ Ottheinrich das Schloss großzügig im Stil der Renaissance ausbauen und ausstatten. Seine Nachfolger bauten in Neuburg weiter. So entstand nach der Mitte des 17. Jahrhunderts der barocke Ostflügel – ein Wahrzeichen Neuburgs. Insbesondere Kapelle, Rittersaal und Grotten sind Meisterwerke der Renaissance und des Barock. Nach der Schlossbesichtigung folgt ein Rundgang durch die fast komplett erhaltene historische Altstadt auf dem Stadtberg mit ihrer Vielzahl von Baustilen.

Nach der Mittagspause in Neuburg geht's nach Ingolstadt.

Ingolstadt erstmals erwähnt im Jahr 806 wird 1250 Stadt und ist von 1392–1447 Hauptstadt des Herzogtums Bayern-Ingolstadt.

Ludwig der Gebartete, Herzog von Bayern-Ingolstadt, Bruder der französischen Königin Isabeau de Bavière, hinterlässt imposante Bauwerke. 1418 legt er den Grundstein für das neue Schloss, 1425 beginnt der Bau des Münsters, die größte Hallenkirche Süddeutschlands.

Offizielle Gästeführer/innen begleiten uns auf einer Altstadtführung. Dabei lernen wir die Ingolstädter Geschichte und Geschichten kennen. Besichtigt werden auch das gotische Liebfrauenmünster und die Asamkirche mit dem phänomenalen Deckenfresko von Cosmas Damian Asam.

Preis enthält Bahnfahrt, Ortsbusse, Führung Neuburg durch Heinz Schwedes und Altstadtführung Ingolstadt. Eintritt Schloss Neuburg extra.

► Exkursion, Samstag, **12.09.2009** ▷ Leitung: Heinz Schwedes ▷ Treffpunkt: genaue Abfahrtszeiten und weitere Einzelheiten werden rechtzeitig mitgeteilt

## Dokumentationszentrum Reichstagspartiegelände in Nürnberg – Faszination und Gewalt

Auf dem 11 Quadratkilometer großen Gelände im Süden Nürnbergs fanden alljährlich die Reichsparteitage der NSDAP statt. Eine neue zeitgemäß ausgestattete Dauerausstellung bietet einen Schlüssel zum Verständnis dieser Reichsparteitage und entlarvt sie als ausgeklügeltes Ritual der NS-Propaganda. Wichtige Themen sind u.a. der Aufstieg der NSDAP, Massenmythos und „Führer“- Kult, Propaganda und Wirklichkeit auf den Parteitag, Zweiter Weltkrieg und Holocaust, die Nürnberger Prozesse und das Areal nach 1945.

Der Referent Jahrgang 1932 und Zeitzeuge ergänzt die Informationen, die durch Texttafeln und Audioguide erschlossen werden. Beim Rundgang werden auch wichtige Filmszenen gezeigt. Zusätzlich gibt es eine Sonderausstellung zum Thema „Verführt. Verleitet. Verheizt. Das kurze Leben des Nürnberger Hitlerjungen Paul B.“ Nach dem Ausstellungsbesuch fahren wir in die Innenstadt zur Mittagspause. Nachmittags folgt ein Altstadttrundgang (Dauer 2 Stunden) mit StadtführerInnen der Tourismus-Zentrale Nürnberg.

Preis enthält Fahrtkosten, Eintritt Doku-Zentrum und Audioguide, sowie Stadtführung in Nürnberg.

► Exkursion, Samstag, **17.10.2009** ▷ Leitung: Heinz Schwedes ▷ Treffpunkt: genaue Abfahrtszeiten und weitere Einzelheiten werden rechtzeitig mitgeteilt.

## Jahreszeiten – Jahreskreis im Paterzeller Eibenwald

Jahreszeiten in der Natur bedeuten nicht nur andere Sonnenaufgangszeiten oder andere Temperaturen. Tiere, Pflanzen, sogar die Erdkräfte reagieren intensiv mit. Um diesem zyklischen Geschehen nachzuspüren, besuchen wir während einer Tagesexkursion den Paterzeller Eibenwald und die über tausendjährige Tassilolinde in Wessobrunn zu verschiedenen Jahreszeiten.

Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte anrufen Tel.: 0 89/2 71 90 52

► Exkursion, Samstag, **07.11.2009**, 10:00–17:00 Uhr ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider, Tierärztin und Werner Reuter, Dipl. Soz. Päd. ▷ Treffpunkt: Gasthof „Eibenwald“ in Paterzell ▷ Kooperation mit LBV

## Das Wurzacher Ried

E429-09/3  
€ 110 (EZ)  
€ 95 (DZ)

Eingebettet in die hügelige Moränenlandschaft des Voralpenlandes erstreckt sich im Norden von Bad Wurzach die weithin unberührte Moorlandschaft des Wurzacher Riedes. Dieses bedeutende Naturschutzgebiet beherbergt eine reiche Vielfalt an floristischen und faunistischen Kostbarkeiten – ein Naturreservat von internationaler Bedeutung. Diese Veranstaltung führen wir in Kooperation mit dem „Naturschutzzentrum Bad Wurzach“ durch.

Auf unserem Programm stehen: Freitagabend ein Diavortrag im Naturschutzzentrum, sowie am Samstagvormittag und -nachmittag jeweils eine Exkursion.

Kosten: 95,- € (DZ) – 110,- € (EZ) pro Person für Übernachtung im Gasthof, Halbpension und Programm

► Exkursion/Studienreise, Fr.–Sa., **11.09.2009–12.09.2009** ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider und Werner Reuter ▷ Treffpunkt: Die Teilnehmer erhalten zwei Wochen vor dem Termin ein Faltblatt mit allen notwendigen Informationen

E430-09/3  
€ 860 (EZ)  
€ 790 (DZ)

## Zum Kranichzug im „Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“

Nirgendwo an der Ostseeküste vollziehen sich Landabtragungen und Landbildung so dynamisch, in so kurzer Zeit und auf so engen Raum wie im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Nirgendwo sonst liegen Steilufer, Bodden, Dünen, Wälder, Moore, Salzwiesen und Schilfgürtel so dicht beieinander. Die weiten Flachwassergebiete der Halbinsel Zingst gehören zu den bedeutendsten Rastgebieten beim Küstenvogelzug im Ostseeraum. Für nahezu 60 000 Kraniche und weiteren Vogelarten ist diese Landschaft ein idealer Zwischenstopp auf ihrem Zug in die Winterquartiere.

Wir wollen auf unseren Exkursionen diese Landschaft kennen lernen (teilweise mit dem Fahrrad) und uns besonders viel Zeit für die Beobachtung der Kraniche nehmen.

Kosten: 790 € (DZ), 860 € (EZ) pro Person für Vollpension (mittags Lunchpaket), Hotel-Pension, Programm, Zugfahrt, Kleinbus- und Fahrradnmietung

► Studienreise, So.–Sa. (7 Tage), **27.09.2009–03.10.2009** ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider und Werner Reuter ▷ Treffpunkt: Mit der Anmeldebestätigung wird Ihnen der Termin für einen Vorbereitungsabend mitgeteilt

E431-09/3  
€ 710 (EZ)  
€ 680 (DZ)

## „Nationalpark Hainich“

Im Nordwesten Thüringens hebt sich ein flacher Bergrücken – der Hainich – empor, der Dank seiner Unzugänglichkeit von intensiver Bewirtschaftung weitgehend verschont blieb.

Fast unbemerkt überlebte hier auf ca. 7000 ha eine Landschaft, die es heute in Deutschland kaum mehr gibt. 1997 wurde der Hainich zum 13. Nationalpark Deutschlands erklärt, um dieses größte zusammenhängende, noch verbliebene Laubwaldgebiet samt seiner Tier- und Pflanzenwelt für die Zukunft zu erhalten.

Zu dieser Jahreszeit sind hier durchaus noch interessante vogelkundliche Beobachtung möglich, der Schwerpunkt wird jedoch der einzigartigen Landschaft im Spätherbst sein, beispielsweise mit einem Besuch des Baumkronenpfades.

Kosten: 680 € (DZ), 710 € (EZ) pro Person für Vollpension (mittags Lunchpaket), Gasthof-Pension, Programm, Zugfahrt, Kleinbusanmietung

► Studienreise, Do.–Di. (6 Tage), **29.10.2009–03.11.2009** ▷ Leitung: Dr. Eva Schneider und Werner Reuter ▷ Treffpunkt: Mit der Anmeldebestätigung wird Ihnen der Termin für einen Vorbereitungsabend mitgeteilt

## Bücher

„ ... und morgen pflück ich Löwenzahn“  
Wildkräuter-Rezepte für Einsteiger  
€ 4,50

„Baum-Pfade“  
Wege zu besonderen Bäumen  
München, Englischer Garten Süd  
€ 8,50

„Der kleine Nistkasten-Ratgeber“  
€ 2,50

„Natur- und Umweltschutz in Europa“  
ein Streifzug durch das europäische  
Umweltbewußtsein  
€ 5,00

**Verlag Ökologie & Pädagogik München**

Werner Reuter • Postfach 86 06 68  
81633 München • Fax 089 / 470 93 21  
email: [wreuter@t-online.de](mailto:wreuter@t-online.de)  
[www.munaris.de](http://www.munaris.de)





E441-09/3  
€ 190

## Atem als Quelle von Energie und Freude erfahren

### Ein Atem-Wochenende im Ayurveda-Haus Annapurna in Sachrang

Eine Atempause vom Alltag zulassen, die entspannende Atmosphäre der gemeinsamen Gruppenstunden erleben, Ruhe zu Spaziergängen in schöner Berglandschaft haben, die hervorragende ayurvedische Küche genießen – all das gehört zum Atem-Wochenende im Haus Annapurna in Sachrang dazu.

In einfachen, aber wirkungsvollen Übungen, die den Atem anregen und vertiefen, erfahren wir eine gute gelassene Haltung, die Beweglichkeit der Wirbelsäule und der Gelenke, die Vitalität des Beckenraums, das Zwerchfell als lebendige Mitte, gelöste Schultern bei einem klaren Kopf – wir werden durchlässig für die wohltuende und belebende Wirkung unseres Atems.

Für die Übungen bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Seminarzeiten: Fr. 18:00 Uhr, beginnend mit dem Abendessen, bis Sonntag 14:00 Uhr. Maximal 12 TeilnehmerInnen.

► Wochenendseminar, Fr.–So., **16.10.2009–18.10.2009** ▷ Leitung: Helga Engler-Köller, Dipl. (AFA) Atemtherapeutin ▷ Treffpunkt: Haus Annapurna (s. S. 125)

Gesundheitsübungen, Bewegungsmeditation und Selbstverteidigung sind die drei Aspekte, die T'ai Chi als jahrhundertealtes chinesisches Übungssystem so einzigartig machen. Unterrichtet wird die Kurzform nach Cheng Man-Ch'ing, die einen fließenden und gleichmäßigen Bewegungsablauf darstellt. Durch die kontinuierlichen Gewichtsverlagerungen kräftigen sich Sehnen, Muskeln und Gelenke, der Atem kann tiefer werden und der Kreislauf sich stabilisieren. Dies führt insgesamt zu einer gesunden Beweglichkeit, Stärkung der Konzentration und ganzheitlicher Entspannung von Körper, Seele und Geist.

Sie können zwischen wöchentlichen Einführungsseminaren (E442a-09/3 + E442b-10/1) in Schwabing, Hiltenspergerstr. 76, 80796 München, einem Einführungswochenende auf der Fraueninsel, Chiemsee im Kloster Frauenwörth (E443-09/3) und T'ai Chi-Ferien (E444-09/3) in Spanien wählen.

Alle Seminare sind so aufgebaut, dass sie ein effizientes Üben zu Hause ermöglichen. Seminarleitung für alle Seminare: Karla Dregenus, seit 1992 Schülerin von Beatrix Schumacher, Petra und Toyo Kobayashi sowie Tathata Kobayashi für T'ai Chi Schwert, [www.tai-chi-yang-stil.de](http://www.tai-chi-yang-stil.de). Viele Krankenkassen erstatten Seminargebühren. Bitte erfragen Sie dies bei Ihrer Krankenkasse.

Wöchentliche Einführungsseminare.

► Kursreihe, Angebot a: 8x freitags, **18.09.2009**, 19:45–21:15 Uhr ▷ Leitung: Karla Dregenus ▷ Anmeldeschluss: 12.09.2009 ▷ Angebot b: 8x freitags, **15.01.2010**, 19:45–21:15 Uhr ▷ Leitung: Karla Dregenus ▷ Anmeldeschluss: 10.01.2010 ▷ Treffpunkt: ASZ Schwabing-West, Hiltenspergerstr. 76, 80796 München ▷ Bitte keine Überweisung! Barzahlung zum Kursbeginn bei der Kursleiterin.

## Wochenendseminare auf der Fraueninsel, Chiemsee im Kloster Frauenwörth

### Einführung in die Schwertkunst des T'ai Chi Ch'uan

In diesem Wochenendseminar wird die T'ai Chi-Schwertform nach Dr. Chi unterrichtet. Im T'ai Chi gibt es – neben Säbel- und Stockformen – Schwertformen, die sich zu einer hohen verfeinerten Kunst entwickelt haben und ebenfalls die drei wesentlichen Aspekte Gesundheitsübung, Bewegungsmeditation und Selbstverteidigung beinhalten. Die T'ai-Chi-Schwertkunst ist ein eigenständiger Übungsweg, so dass Kenntnisse anderer T'ai Chi-Formen nicht Voraussetzung für das Erlernen des T'ai Chi-Schwertes sind. Eine begrenzte Anzahl von Leihschwertern kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Nähere Einzelheiten hierzu sind bei der Kursleiterin Frau Karla Dregenus, Tel. 0 89/3 00 56 29 zu erfragen. Bitte überweisen Sie bis spätestens zum angegebenen Anmeldeschluss die Teilgebühr von € 54,- auf unser Konto (DGB Bildungswerk München). Die restlichen Gebühren und Kosten sind zu Beginn des Seminars vor Ort zu entrichten. Achtung: beschränkte Platzzahl! Verbindliche Anmeldung erforderlich.

Der Teilnehmerbetrag enthält die Seminargebühren, Übernachtung im Einzelzimmer sowie Vollpension. Der genaue Preis richtet sich nach der gewünschten Zimmerkategorie. (Übernachtung im DZ oder MBZ auch möglich).

► Wochenendseminar, Fr.–So., **20.11.2009–22.11.2009** ▷ Leitung: Karla Dregenus ▷ Anmeldeschluss: 06.11.2009 ▷ Treffpunkt: Fraueninsel, Chiemsee im Kloster Frauenwörth (s. S. 125)

## Ihr Spezialist für Studien- und Begegnungsreisen



Wir bieten Ihnen alle individuellen  
Reiseoptionen, empfehlen aber das Reisen in der  
Gruppe, am besten in einer Gruppe, die sich  
schon in Deutschland kennen lernt.  
Reisen mit Kollegen.

KL GmbH - Feldbergstr. 52  
65835 Liederbach  
Tel. 06196 - 90757-0  
Fax: 06196 - 52 79 60  
[www.kl-reisen.com](http://www.kl-reisen.com)

## T'ai Chi Ferien in Castelldefels in Spanien

Castelldefels ist ein kleiner Ort, ca. 20 Minuten südlich von Barcelona entfernt, direkt am Mittelmeer gelegen. Das Vier-Sterne-Hotel „Mediterráneo“ befindet sich an der ruhigen Strandstrasse von Castelldefels. Ca. 3 Minuten Fussweg vom Hotel zum weitläufigen schönen Sandstrand. Busse und Bahnhof sind innerhalb von 10 Minuten zu Fuss erreichbar. Das Hotel verfügt neben 67 Hotelzimmern über Rezeption mit Lobby, Restaurant und Cafe, Internet-Raum, Swimmingpool.

<http://www.hmediterraneo.com>

Die Zimmer sind freundlich eingerichtet, mit Bad/WC, Föhn, Telefon, SAT-TV, Minibar, Klimaanlage und teilweise Balkon.

Alle Speisen werden frisch zubereitet und sind – wie auch der Hotelerservice – exzellent.

Kostenlose Nutzung des Swimmingpools und des Internets.

Seminarpreis pro Teilnehmer:

895,- € im Einzelzimmer

795,- € im Doppelzimmer

Dieser Preis beinhaltet: Kurshonorar, 6 Übernachtungen im EZ bzw. DZ, Halbpension, Kaffeepausen und Mineralwasser während des Seminars. Zusätzlich fallen Flugkosten an.

- Reise, So.–Sa., **27.09.2009–03.10.2009** ▷ Leitung: Karla Dregenus  
▷ Anmeldeschluss: 06.09.2009 ▷ Treffpunkt: ▷ Nähere Einzelheiten können Sie bei der Kursleiterin, Frau Karla Dregenus, Tel.: 0 89/3 00 56 29 erfragen

## Mit Qigong und Pilates Körper und Seele kräftigen

Übungen aus Qigong und Pilates dehnen den Körper und machen die Muskeln stark und geschmeidig. Sie regen den Kreislauf an und vertiefen den Atem. Qigong und Pilates wirken sich wohltuend auf die Wirbelsäule aus und kräftigen die Körpermitte. Sie helfen Stress aus Beruf und Alltag abzubauen. Bitte Decke oder Yogamatte mitbringen. Der Zyklus umfasst 8 Abende.

- Kursreihe, dienstags, **29.09.2009**, 20:00–21:30 Uhr ▷ Leitung: Holger Weichenrieder ▷ Treffpunkt: Werkhaus, Leonrodstr. 19

E444-09/3  
€ 895 (EZ)  
€ 795 (DZ)

neu

E445-09/3  
€ 50 (47)

E446-09/3  
€ 18

## Die Ernährung nach Körpertypen aus der Traditionellen Chinesischen Medizin

Der Winter steht bevor – ein günstiger Zeitpunkt die Ernährung umzustellen und neue Energie zu sammeln. Nahrungsmittel und deren Kombination haben einen starken und direkten Einfluss auf unsere Verdauung, Energie, Leistungsfähigkeit und die Immunkräfte.

Die chinesische Ernährungslehre ergänzt in idealer Weise die Behandlung mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM). Die Lehre basiert auf klinisch geprüften therapeutischen Erkenntnissen. Anhand empirischer Studien an den großen Universitätskliniken Chinas und zahlreicher Überlieferungen ist ihre Wirksamkeit seit Jahrhunderten nachgewiesen. Diese Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit neue Aspekte kennen zu lernen, zu vergleichen und sich individuell beraten zu lassen. Zwei Abende.

Die Referentin ist Ärztin für TCM, Heilpraktikerin und Dozentin am Zentrum für Naturheilkunde in München.

- ▶ Vortrag, mittwochs, **07.10.2009** und **14.10.2009**, 19:00–21:00 Uhr
- ▷ Leitung: Xiaomei Li ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04

E447-09/3  
€ 10 (9)

## Einführung in die Chinesische Medizin

An diesem Abend erfahren Sie Grundlegendes über die 3000 Jahre alte Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Danach ist der menschliche Körper als Energiesystem aufzufassen. Mit Hilfe spezifischer Heilmethoden wie Kräutertherapie, Akupunktur, Moxibustion und Tuina-Massagen werden Störungen des Energiesystems behoben.

Neben ihrer Methodenvielfalt zeichnet sich die Chinesische Medizin auch durch ihre sorgfältige Diagnostik aus, die insbesondere bei Schmerzzuständen, chronischen Erkrankungen, funktionellen Störungen und Stress-Syndromen die psychosomatische Gesamtstruktur des Patienten unter die Lupe nimmt.

Anhand von Beispielen (chronische Verdauungsstörungen, Heuschnupfen und Hautallergie) wird die Anwendung der verschiedenen Behandlungsmethoden vorgestellt. Daneben bleibt noch Zeit für Fragen und Gespräche. Die Referentin ist Ärztin für TCM, Heilpraktikerin und Dozentin am Zentrum für Naturheilkunde in München.

- ▶ Vortrag, Mittwoch, **04.11.2009**, 19:00–21:00 Uhr ▷ Leitung: Xiaomei Li ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04

### Alkoholismus aus der Sicht eines Alkoholikers

Jürgen Heckel, seit über 20 Jahren „trocken“, berichtet aufgrund eigener Erfahrungen über den Weg in die Abhängigkeit, den Ausstieg und den Einstieg in ein Leben ohne Alkohol. Sich das Leben zu nehmen ist für ihn die Alternative zur Sucht. Heckel ist sich selbst und seinen Leserinnen und Lesern gegenüber radikal ehrlich, weil er weiß, es ist das Einzige, was wirklich hilft. Wege, die aus der Sucht heraus und in ein lebendiges Leben hinein führen, sind für alle Menschen von außerordentlichem Interesse. Nicht nur für Süchtige enthält das Buch wertvolle Beiträge, es ist eine Schatztruhe für alle, die ihr Leben bereichern möchten.

► Lesung, Donnerstag, **26.11.2009**, 19:00–21:00 Uhr ▷ Leitung: Jürgen Heckel ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06 ▷ Autorenlesung von Jürgen Heckel

## Die gesunde Matratze, der gesunde Schlaf

Wir verbringen rund ein Drittel unseres Lebens im Bett. Da lohnt sich die Frage, was eine gesunde Matratze ausmacht. Sie soll nachgeben, aber nicht durchhängen, bequem sein, aber auch gut stützen und das über viele Jahre hinweg. Sie sollte antistatisch sein, geräuschlos und formstabil, keine giftigen Chemikalien enthalten. Gar nicht so leicht zu finden! Wie wichtig sind Decke & Kissen? Was bietet gutes Klima? Und bei Allergien? Wie alt darf der Lattenrost werden? Wir klären, was zu beachten ist.

► Vortrag, Donnerstag, **04.02.2010**, 18:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Almut Hullmann ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.01



Manchmal ist guter (Rechts-) Rat nicht unbedingt teuer. Bei den folgenden Angeboten handelt es sich um Informationsmöglichkeiten aus den Bereichen des Arbeitsrechts, des allgemeinen Rechts sowie Ihrer Rechte als Verbraucher und Kunde. Informieren Sie sich, welche Standards es gibt und welche Bedingungen für Sie gelten – damit Sie im Zweifel Ihr Recht auch bekommen.

## Mein Recht als Wohnungseigentümer

F500-09/3  
€ 10 (9)

Nicht nur Mieter brauchen Beratung. Auch als Wohnungseigentümer stehe ich vor vielfach unbekanntem Rechtsproblemen. Dieser Kurs vermittelt die notwendigen Grundlagen. Erster Abend, Stichworte > Was ist Wohnungseigentum? Sondereigentum und Gemeinschaftseigentum > Gemeinschaftsordnung und Eigentümerbeschluss > Verfügungs- und Veräußerungsmöglichkeiten > Rechte und Pflichten der Wohnungseigentümer. Zweiter Abend, Stichworte: > Nutzungen, Lasten und Kosten des gemeinschaftlichen Eigentums > Bauliche Veränderungen > Verwaltung des Gemeinschaftseigentums > Eigentümerversammlung > Gerichtsverfahren im Wohnungseigentumsrecht.

► Informationsveranstaltung, 2x montags, **09.11.2009** und **16.11.2009**, 18:00–19:30 Uhr ▷ Leitung: Dr. Rudolf Meindl, Rechtsanwalt ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06



## Erben und vererben

F501-09/3  
€ 10 (9)

Sie wollen erben oder vererben? Sie wollen Vermögen auf Ihre Nachkommen übertragen? Sie wollen wissen, was bei einem Erbfall alles zu bedenken ist! Dieser Kurs vermittelt das nötige Basiswissen. Der erste Abend betrifft die Situation des Erben und erläutert die Möglichkeiten der Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft und die Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche. Dieser Abend dient also potentiellen Erben als Information, was im Erbfall zu tun und zu zahlen ist. Der zweite Abend gibt Hinweise zur erbrechtlichen Planung und Gestaltung für denjenigen, der Vermögen zu vererben hat. Es werden anhand von einigen Fallgestaltungen die steuerlichen Folgen erläutert und Tipps gegeben, wie man zumindest kapitale Fehler bei der Erbschaftssteuer vermeiden kann.

► Informationsveranstaltung, 2x montags, **09.11.2009** und **16.11.2009**, 19:45–21:15 Uhr ▷ Leitung: Dr. Rudolf Meindl, Rechtsanwalt ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06

F502a/b  
-09/3  
-10/1  
€ 5

## Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Jedem kann es passieren, dass er infolge von Unfall, Krankheit oder Alter seine Angelegenheiten nicht mehr selbständig regeln kann und zu keiner verständlichen, freien Willensentscheidung mehr fähig ist. Darum ist es ratsam, den eigenen Willen schon im Vorfeld zu manifestieren, damit dieser auch im Spannungsfeld zwischen Justiz (Vormundschaftsgericht etc.) und Medizin (Hausarzt/Klinik) berücksichtigt wird.

Von einem erfahrenen Juristen erfahren Sie alle notwendigen Informationen über dieses Rechtsgebiet sowie Tipps und Ratschläge zur Abfassung dieser Verfügungen.

- Vortrag, Angebot a: Montag, **09.11.2009**, 18:00–19:30 Uhr ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.03 ▷ Angebot b: Montag, **08.02.2010**, 18:00–19:30 Uhr ▷ Leitung: Günther Schmauß, Ass. Jur., Dipl.sc.pol.Univ. ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06

F503-09/3  
€ 5

## Altersvorsorge für Frauen

Meist verdienen Frauen weniger, eine Ungerechtigkeit mit langfristigen Folgen. Denn die niedrigeren Löhne und Gehälter der Frauen wirken sich deutlich auf die Rente aus. Etwa 75 Prozent der Frauen, die jetzt zwischen 30 und 59 Jahre alt sind und neben der gesetzlichen Rentenversicherung keine weiteren Einnahmequellen haben, werden im Alter von ihrer Rente nicht leben können.

Was müssen also Frauen beachten, die sich nicht auf ihren Partner oder auf den Staat in Sachen Altersvorsorge verlassen wollen?

- Wie ermittle ich meine Versorgungslücke?
- Welche Vorsorgeformen sind sinnvoll?
- Absicherung existenzieller Risiken – Berufsunfähigkeit
- Staatlich geförderte Anlageformen – Riesterrente

- Informationsveranstaltung, Montag, **05.10.2009**, 19:00–21:00 Uhr ▷ Leitung: Merten Larisch ▷ Treffpunkt: Mozartstr. 9 ▷ In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern

### Alternative Bestattungsformen

An diesem Abend gebe ich viele Informationen an all diejenigen weiter, die sich nach dem Tod eines lieben Menschen nicht nur vom Klinikpersonal oder einem Bestatter an die Hand nehmen lassen wollen. Es ist eine Einladung für Menschen, die gern selbst überlegen, in welcher Form sie sich von dem Verstorbenen verabschieden möchten oder was er oder sie sich wohl zu diesem letzten Abschied gewünscht hätte.

Angesprochene Themen:

- Die ersten Stunden nach dem Tod
- Die Arbeit der Bestatter
- Sarg, Urne und Alternativen zur Erdbestattung
- kirchliche Rituale oder freie Trauerredner

Die Referentin ist freie Journalistin und Autorin des Buches „Den letzten Abschied selbst gestalten. Alternative Bestattungsformen“, das im Ch. Links Verlag erschienen ist.

- Informationsveranstaltung, Mittwoch, **21.10.2009**, 19:00–20:30 Uhr  
▷ Leitung: Magdalena Köster ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.03

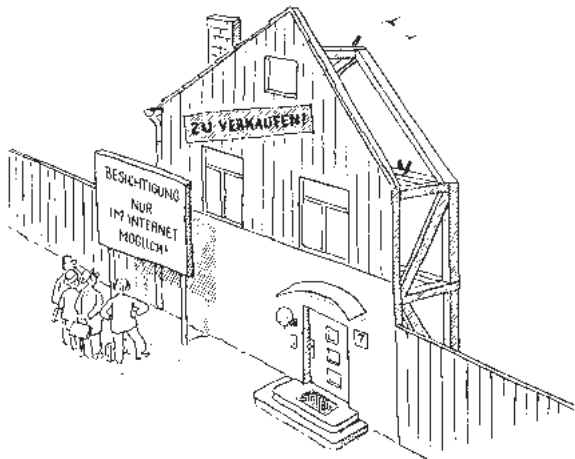
### Meine Pflichten als Wohnungseigentümer

Anleger sind häufig nur unzureichend darüber informiert, was ihre Rechte betrifft. Noch viel schwieriger stellt sich die Situation bezüglich der eigenen Verpflichtungen gegenüber Notar, Makler, Voreigentümer, Bauträger, Architekten, diversen Behörden, Banken, Hauverwalter, Hausmeister, Versicherungen etc. dar.

Auch das am 01.07.2007 neu gefasste Wohnungseigentumsgesetz (WEG), das u.a. die Rechtsbeziehungen von Eigentümern untereinander und zwischen den jeweiligen Eigentümergemeinschaften regelt, ist bei-leibe nicht jedem Wohnungskäufer oder Miteigentümer bekannt.

Diese Informationsveranstaltung soll für mehr Klarheit sorgen. Im fairen Miteinander soll diese Form der Geldanlage für eine erfolgreiche Zukunft erörtert werden.

- Informationsveranstaltung, Donnerstag, **21.01.2010**, 19:00–20:30 Uhr  
▷ Leitung: Ludwig Gruber ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06



F511-09/3  
€ 9

## Augen auf beim Immobilienkauf!

### Informationsabend für Immobilienkäufer und solche, die es werden wollen

Der Weg von der Entscheidung, eine Immobilie kaufen zu wollen, bis hin zum Abschluss und dem Einzug ist mit vielen Fallstricken versehen. Meist werden diese jedoch nicht als solche erkannt – oftmals mit fatalen Folgen. Hinzu kommt, dass sich die Fachleute allesamt auf der Verkäuferseite befinden.

Die Teilnehmer erhalten Anleitungen und Tipps für sinnvolle Vorgehensweisen. Praktische Beispiele unterstützen und erleichtern es, diese schwer durchsichtige Branche besser zu verstehen.

Inhalte des Abends:

- Richtige Vorgehensweise
- Fallstricke und Fehlervermeidung
- hilfreiche Checklisten

Nach Seminarende erhalten die Teilnehmer noch Gelegenheit, in Einzelgesprächen Fragen zu stellen.

► Informationsveranstaltung, Montag, **14.09.2009**, 19:00–21:00 Uhr ►  
Leitung: Friedrich Pausch ► Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.03 ► Der Referent ist unabhängiger Immobilienexperte



# Mieterverein München e.V.

Sonnenstraße 10, 80331 München  
(Am Stachus), Tel. (0 89) 55 21 43-0

## SONDERAKTION FÜR GEWERKSCHAFTER

Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft, die sich noch in diesem Jahr zu einem Eintritt in den MIETERVEREIN MÜNCHEN e.V. entschließen, sparen einen Halbjahresbeitrag, zahlen also 31,- €, einschließlich der Mietrechtsschutzversicherung. Außerdem erhalten sie kostenlos das vom Deutschen Mieterbund neu aufgelegte MIETERLEXIKON, das wichtige Nachschlagewerk für Mieter. Nutzen Sie diese Vorteile!

Es gibt viele Gründe, Mitglied bei uns zu sein, denn wir sind nicht nur

eine starke Interessenvertretung

sondern geben unseren Mitgliedern

Rat und Hilfe bei allen Mieterproblemen. Wir führen auch die erforderliche Korrespondenz mit dem Vermieter und Behörden und vertreten unsere Mitglieder außergerichtlich.

Wir haben einen

günstigen Jahresbeitrag von 62,- € mit einer Mietrechtsschutzversicherung für die gerichtliche Auseinandersetzung. Wir erheben einen einmaligen Aufnahmebeitrag für die Bearbeitung von 15,- €. Ohne Einzugsermächtigung erhöht sich der Jahresbeitrag um 6,-€.

**Fragen Sie Ihren Betriebsrat oder im DGB-Haus  
nach unserem Informationsmaterial!**

Oder wenden Sie sich direkt an uns:

**Mieterverein München e.V.**  
Sonnenstraße 10  
80331 München  
Tel. (0 89) 55 21 43-0

e-mail: [mail@Mieterverein-muenchen.de](mailto:mail@Mieterverein-muenchen.de)

Wir schicken Ihnen unsere Infomappe mit allem Wissenswerten über uns gerne unverbindlich zu! Sie finden diese Informationen aber auch auf unserer homepage [www.mieterverein-muenchen.de](http://www.mieterverein-muenchen.de)

## Durchblick bei der Kranken- und Pflegeversicherung

Die jüngsten Reformen im Gesundheitswesen machen es nicht gerade leicht, die passende Vorsorge für den Krankheits- und Pflegefall zu finden. Worin unterscheiden sich die Krankenkassen? Wann dürfen sie Zusatzbeiträge erheben? Wie sinnvoll sind private Kranken- und Pflegezusatzversicherungen? Die Expertin gibt einen anbieterunabhängigen Überblick über die wesentlichen Neuerungen und deren „Risiken und Nebenwirkungen“.

- ▶ Informationsveranstaltung, Dienstag, **17.11.2009**, 18:30–20:00 Uhr  
▷ Leitung: Heidemarie Krause-Böhm ▷ Treffpunkt: Mozartstr. 9 ▷ In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern

## Schnell abkassiert – unseriöse Kundendienste

Der Wasserhahn tropft, die Waschmaschine läuft nicht mehr, Sie haben sich versehentlich ausgesperrt – in solchen Situationen ist schnelle Hilfe vom Kundendienst gefragt. Doch übereiltes Handeln kann richtig teuer werden.

- Wie wählt man den richtigen Handwerker oder Kundendienst aus?
- Welche Posten sollte ein Kostenvoranschlag beinhalten?
- Wie weit darf die Rechnung von den Beträgen des Kostenvoranschlags abweichen?

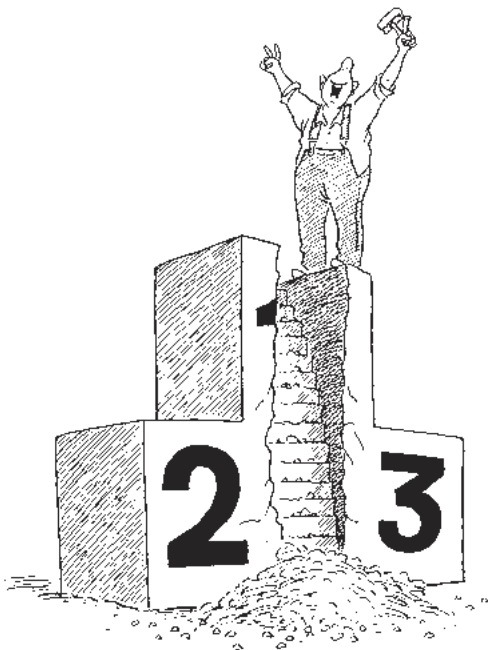
Diese und andere Fragen rund um Handwerker und Kundendienste beantwortet der Vortrag anhand von praktischen Beispielen.

- ▶ Informationsveranstaltung, Montag, **25.01.2010**, 19:00–20:30 Uhr ▷  
Leitung: Christiane Thien ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06 ▷ In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern



Egal ob Internet, Kundenkarten oder Gewinnspiele – als Nutzer hinterlassen Sie Datenspuren. Diese Tatsache ist vielen nicht bewusst. Was gibt man, vielleicht ungewollt, von sich preis? Besteht überhaupt eine Möglichkeit, persönliche Daten zu schützen? In der digitalisierten Welt werden Daten sehr schnell erhoben, gespeichert und weitergegeben. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Gefahren, die dabei lauern. Beleuchtet werden nicht nur soziale Internetnetzwerke wie MySpace, YouTube oder StudiVZ, sondern auch CRM-Systeme und neue Techniken wie die RFID-Chips.

► Informationsveranstaltung, Montag, **22.02.2010**, 19:00–20:30 Uhr ▷  
Leitung: Christiane Thien ▷ Treffpunkt: Mozartstr. 9 ▷ In Kooperation mit  
der Verbraucherzentrale Bayern



Die persönliche Kompetenzbildung kann für die alltägliche Lebensführung einen enormen Gewinn darstellen. Reflexionen auf die eigenen Fähigkeiten helfen, die soziale Umwelt, die Mitmenschen – und letztlich sich selbst – besser zu verstehen.

Gerade im Zeitalter des lebenslangen Lernens zeigt sich deutlich: Es genügt nicht, die Dinge einfach nur zu wissen, man muss auch in der Lage sein, sie anzuwenden. Oder zu vermitteln. Dies gilt nicht nur für die Tätigkeiten von Referenten oder Pädagoginnen, sondern auch für ehrenamtlich Tätige in gewerkschaftlichen, kirchlichen oder sozialen Kontexten.

## Computerkunde für Neueinsteiger – Orientierungskurs PC

G600-10/1  
€ 65 (50)

Für alle, die noch keine Erfahrung im Umgang mit dem PC haben, sich demnächst einen kaufen wollen, oder einfach nur „Berührungsgängste“ mit dem Computer haben, bieten wir ein Einstiegsseminar an. Geeignet auch für Wiedereinsteigerinnen in den Beruf, denen keine Fortbildungsmaßnahme des Arbeitgebers zur Verfügung steht.

Seminarstoff:

- Grundwissen im Umgang mit Computern
- Was versteckt sich hinter den Symbolen auf dem Bildschirm
- Einige Standardprogramme auf Ihrem PC
- Wie funktioniert das Programm „Word“
- Wir erstellen einen Brief
- Speichern und Laden von Dokumenten

Keine Vorkenntnisse erforderlich

► Computerkurs, Mo.+Mi., **25.01.2010** und **27.01.2010**, 17:00–20:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: DGB Haus B, Raum Bert Brecht, 4. St., Zi. 12 ▷ 2 x 3 Stunden

## Internetpraxis für Anfänger

G601-10/1  
€ 35 (25)

Viele Informationen für Beruf, Freizeit und Haushalt lassen sich aus dem Internet beschaffen. In diesem Einstiegsseminar behandeln wir folgende Themen:

- Was ist das Internet und wie funktioniert es?
- Umgang mit dem Browser
- Erfolgreiche Suche im Internet
- E-Mail empfangen und versenden

Keine Vorkenntnisse erforderlich

► Computerkurs, Montag, **08.02.2010**, 17:00–20:00 Uhr ▷ Leitung: Heinrich Ortner ▷ Treffpunkt: DGB Haus B, Raum Bert Brecht, 4. St., Zi. 12

## Klar sprechen und souverän auftreten

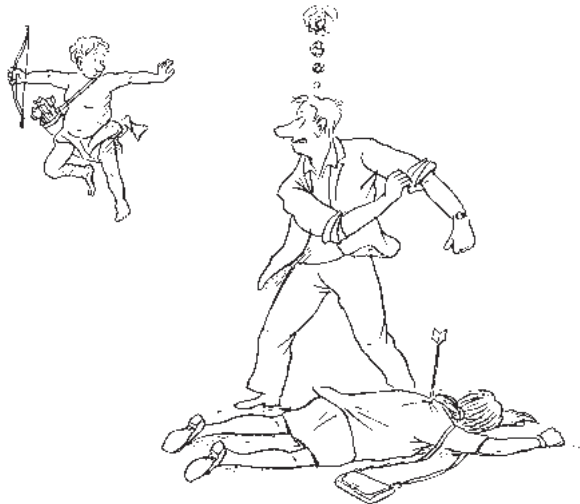
Sobald Sie Ihre Idee, ein Projekt, einen Text oder Ihre Person darstellen, präsentieren Sie Ihre Sache.

Je angenehmer Sie sprechen, je glaubwürdiger und dadurch souveräner Sie auftreten, um so überzeugender erreichen und gewinnen Sie Ihre AnsprechpartnerInnen. Wer klar spricht und einen authentischen Eindruck macht, hat gute Aussichten, gehört zu werden und mit seinem Anliegen Türen zu öffnen.

Jede(r) Teilnehmer(in) bekommt genaue Hinweise, wie die individuelle Ausdruckskraft gesteigert werden kann. Genußvolles Stimm-, Sprech- und Präsentationstraining stärkt das Selbstbewußtsein, sorgt für Heiterkeit und bereichert die persönliche Ausstrahlung.

Termine 6x montags ▷ 19.10. (Beginn) / 26.10. / 09.11. / 16.11. / 23.11. / 30.11.2009

▶ Kursreihe, montags, **19.10.2009**, 18:30–20:30 Uhr ▷ Leitung: Ursula Nisser, Theaterpädagogin und Präsentationstrainerin ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04



## Die Kunst des Flirtens

Sicher sind Sie schon vor folgender Situation gestanden: Eine Person begegnet Ihnen, mit der Sie gerne Kontakt aufnehmen wollen. Ehe Sie auf den anderen zugegangen sind, ist die Situation vorüber und Sie ärgern sich über die verpasste Chance. Flirten als positive, gewinnende Form der Kommunikation ist Thema dieses Kurses. Das „Anbandeln“ zwischen den Geschlechtern ist dabei nur eine Form unter vielen. Auch Freundschaften, Nachbarschaften, Bekanntschaften, kollegiale Beziehungen können so angebahnt werden. Und auch auf der Bühne kann geflirtet werden ...

Mit Übungen und Methoden aus Schauspieltraining, Rollenspiel und Improvisationstheater üben und verfeinern wir die Kunst des Flirtens: Selbstbewusst und spielerisch auf andere Menschen zugehen. Positive Signale senden und die Signale der Anderen besser verstehen. Sich frei machen von überzogenen Erwartungen und Erfolgsdruck. Das Herz anderer gewinnen.

► Tagesseminar, Samstag, **05.12.2009**, 10:00–17:00 Uhr ▷ Leitung: Susy Bergmann, Theaterpädagogin ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.03

G632-09/3  
€ 23

## Spaß beim Kreativen Schreiben

Dieses Seminar richtet sich an alle, die selbst schreiben wollen. Der Schwerpunkt liegt auf Einzel-, Tandem- und Gruppenarbeit anhand bewährter und neuer Übungen aus dem Kreativen Schreiben. Unsere Texte entstehen auf Basis von verschiedenen Schreibanreizen, z.B. Bildern oder Texten anderer Autoren. Wir spielen mit Buchstaben und bringen selbst tote Dinge zum Sprechen. Das alles ohne Leistungsdruck, aber mit viel Spaß und Gruppenerlebnis. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Aber Lust zu schreiben ist unbedingt gefragt!

► Tagesseminar, Samstag, **26.09.2009**, 10:00–16:00 Uhr ▷ Leitung: Judith Leister ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06



## Der kompetente Vortrag: Wirkungsvoll präsentieren und reden

G634-09/3  
€ 50 (45)

Ideen, Konzepte und Überzeugung muss man präsentieren. Und man muss über sie reden, um sie zum Leben zu erwecken. Doch wie tut man das, um die gewünschte Wirkung zu erzielen? Eine Botschaft muss die Zielgruppe erreichen, wenn die Präsentation erfolgreich sein soll: Dies ist ein einmaliges Anliegen! Die Präsentation und die Rede sind das Transportmedium für diese Botschaft. Eine Präsentation ist dann wirkungsvoll, wenn die Zuhörer sie so verstehen, wie sie gemeint war. Lernen, Verstehen und Üben dieser Techniken bilden die Grundlage für diesen Kurs. Weiter gibt es praxisbezogene und individuelle Anregungen zum eigenen Präsentationsverhalten. Kursinhalte:

- Der adressatenorientierte Vortrag
- Verbale und nonverbale persönliche Wirkung
- Umgang mit Streß, Lampenfieber und Hemmungen
- Eigene Motivation und Überzeugung
- Erwartungen der Zielgruppe(n)
- Der passende Vortragsstil
- Visualisierung und Darstellung der Inhalte
- Zielorientierter Medieneinsatz

► Tagesseminar, Samstag, **24.10.2009**, 10:00–18:00 Uhr ▷ Leitung:  
Axel Schick, Managementtrainer ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04

G635-10/1  
€ 50 (45)

## Situationskompetenz – Erfolgreich und selbstsicher auftreten

Je ruhiger, souveräner und selbstbewusster Sie eine Situation meistern, je besser Sie mit auftretenden Konflikten umgehen, desto entspannter handeln Sie in Beruf und Privatleben. Mindestens ebenso wichtig aber sind die sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Durch richtiges Konflikt- und Gesprächsverhalten sowie ein gutes „Management der eigenen Person“ können Sie in erheblichem Maße zum eigenen Erfolg beitragen. Inhalte der Veranstaltung:

- die Fähigkeit, „Nein“ sagen zu können
- die Fähigkeit, sich sicher im fremden Raum zu bewegen
- sich Fehler zu erlauben
- die Fähigkeit, Kritik zu üben sowie aufzunehmen und für sich konstruktiv zu werten
- selbstsicheres Handeln in schwierigen Situationen

► Tagesseminar, Samstag, **23.01.2010**, 10:00–18:00 Uhr ▷ Leitung: Axel Schick, Managementtrainer ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.05

G636-10/1  
€ 50 (45)

## Small Talk – Schneller Kontakte knüpfen

Dieses kurzweilige Seminar verbessert Ihre Gesprächsfähigkeit:

- Small Talk – wann und wozu?
- Blickkontakt und Gesprächshaltung
- Kontaktstarke Einstiegsfragen
- Die idealen „Small Talk-Themen“
- Offene und geschlossene Fragen
- Tabus beim Small Talk
- So meiden Sie Blockierfallen
- Gelungene Verabschiedungen

► Tagesseminar, Samstag, **27.02.2010**, 10:00–18:00 Uhr ▷ Leitung: Axel Schick, Managementtrainer ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.04

Ein erfülltes berufliches wie privates Leben gibt es nur, wenn beide Bereiche immer wieder in Einklang gebracht werden können. Dabei hängt diese Balance auch von gesellschaftlichen Entwicklungen und betrieblichen Rahmenbedingungen ab. Was Sie dennoch persönlich dazu tun können, eine solche Balance herzustellen, erfahren Sie in diesem Workshop. Die Anregungen für die eigene Balance werden dabei praktisch erfahrbar.

Kurszeiten: Fr. 17:00–20:00 Uhr, Sa. 10:00–18:00 Uhr

► Workshop, Fr.+Sa., **05.02.2010** und **06.02.2010** ▷ Leitung: Lisa Kroner, Dipl.-Pädagogin und Clownin ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.01

## Störungen im Team – was kann ich tun?

G647-10/1  
€ 70 (65)

### 1 Tag Reflexion verbessert Ihren Arbeitsalltag

Ob Teammitglied oder Leitung: Teamanalyse und Teampflege verhindern präventiv Konflikte. Dann braucht man auch nicht alles zu schlucken, was einem am Arbeitsplatz zugemutet wird. Vorausgesetzt, man bringt seine Wünsche und Ideen so geschickt ein, dass sie gehört werden und Veränderungen einleiten. In diesem Workshop werden dazu praxisnahe Lösungen entwickelt. Mögliche Themen:

- Wie „funktioniert“ mein Team? Gibt es im Team-Dschungel schwerfällige „Nilpferde“ oder gar gefährliche Krokodile?
- Grenzen: Wie groß ist mein Handlungsspielraum? Auf welchem Gebiet liegen die größten Veränderungs-Chancen?
- Kollateralschäden auf Nebenschauplätzen vermeiden
- Kritik ohne Angriff: Wie Sie Kritik positiv formulieren, damit sie „ankommt“
- die unterschiedlichen Teamerwartungen von Frauen und Männern
- Leitungen finden die Hebelpunkte der Teamveränderung
- Was tun bei gekränkten Kolleginnen?

In dem Workshop können Ihre eigenen Arbeitssituationen zur Problemlösung eingebracht werden. Seminarzeiten: Freitag 18:00–20:00 Uhr, Samstag 09:00–18:00 Uhr

► Workshop, Fr.+Sa., **22.01.2010** und **23.01.2010** ▷ Leitung: Dr. Franz Will ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.04 ▷ Im Preis enthalten: Das Buch „Emotionen am Arbeitsplatz – Teamkonflikte erkennen“

G648-09/3  
€ 15 (13)

## Strategien gegen sexuelle Belästigung

Um in entsprechenden Situationen STOPP bzw. ein klares NEIN signalisieren zu können, müssen wir uns zuerst klar machen, was sexuelle Belästigung ist. Denn nicht immer sind die Situationen klar und eindeutig. Häufig geschehen die Dinge sehr subtil, aber nicht weniger verletzend.

Dieser Workshop sensibilisiert für das Thema, lässt Sie Grenzüberschreitungen klar erkennen, macht Sie mit wichtigen Gesetzen vertraut und stärkt Ihre Handlungskompetenz. Sie sind nicht hilflos! Obwohl nicht nur Frauen, sondern auch Männer Betroffene sein können, wird – übungsbedingt – das Seminar nur für Frauen angeboten.

Nähere Informationen auch per E-Mail: [blackbear49@web.de](mailto:blackbear49@web.de)

► Workshop, Freitag, **11.09.2009**, 14:00–18:00 Uhr ▷ Leitung: Hedda Michel ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06 ▷ Nur für Frauen

G649-09/3  
€ 40 (35)

## Mit Leichtigkeit und Humor schwierige Situationen meistern

Schwierigen Situationen versuchen wir häufig angestrengt und mit den richtigen Worten unter Kontrolle zu bringen. Humor hingegen macht verblüffende Lösungen möglich. Diesen gilt es zu entdecken, kennenzulernen und in seiner Wirkung zu erfahren. Körpersprache und nonverbaler Ausdruck sind dabei wesentliche Aspekte.

Kurszeiten: Fr. von 17:00–20:00 Uhr, Samstag von 09:30–18:00 Uhr

► Workshop, Fr.+Sa., **23.10.2009** und **24.10.2009** ▷ Leitung: Lisa Kroner, Dipl.-Pädagogin und Clownin ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06

G650-09/3  
€ 30 (28)

## Mit Kunst zu überraschenden Lösungen

Sich spielerisch künstlerisch einzulassen macht das eigene kreative und schöpferische Potenzial und die eigene Ressource erlebbar und sichtbar und schafft einen Zugang zum eigenen intuitiven Wissen.

An diesem Tag wollen wir uns mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmitteln unseren Anliegen nähern.

Bitte Malblöcke und Kreiden, bequeme Kleidung, Matten oder Sitzkissen und Socken mitbringen.

► Tagesseminar, Samstag, **28.11.2009**, 10:00–18:00 Uhr ▷ Leitung: Lisa Kroner, Dipl.-Pädagogin und Clownin ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06

## Authentisch statt perfekt oder: Fehler sind willkommen

G651-10/1  
€ 50 (45)

Wer Fehler macht, stellt sich bloß, ist angreifbar, verliert an Wertschätzung, ist ein Versager – so haben wir es gelernt. Klar, dass wir alles dafür tun, perfekt zu sein! Doch der Preis dafür ist hoch: unvorhergesehene Situationen, in denen wir (vor anderen!) spontan reagieren müssen, stressen und lähmen uns; wir gehen wenig Risiko ein und wir vertuschen oder verteidigen jeden Fehler sofort und können somit nie daran wachsen; wir halten uns selber an der Leine und zeigen im Grunde nie, wer wir wirklich sind; wir fühlen uns unter Druck und hinter unserer Maske einsam.

In Improvisations- und Rollenspielen, beim Sich-Präsentieren und Sprechen vor den anderen wollen wir unserer Angst vor dem Fehler-Machen konstruktiv begegnen. Wir untersuchen, wie Fehler Gelegenheit sein können, neue Entdeckungen zu machen, bessere Lösungen zu finden, unsere Menschlichkeit und (paradoxaerweise) unsere Stärke zu zeigen – und manchmal sogar Anlaß sein können, herzlich über uns selbst zu lachen. Das lässt uns nicht nur entspannter, authentischer und spontaner durchs Leben gehen, sondern erlaubt uns auch, in einen echten Kontakt mit unserer Umwelt zu treten.

Kurszeiten: Freitag 17:00–20:00 Uhr (Raum T.0.0.6), Samstag 10:00–18:00 Uhr (Raum T.0.0.3)

► Workshop, Fr.+Sa., **29.01.2010** und **30.01.2010**, ▷ Leitung: Katja Lechthaler ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.06

## Zum Ja finden

G652-09/3  
€ 35 (30)

### Das Harvard-Konzept des sach- und gefühlsgerechten Verhandeln

Das berühmte Harvard Projekt des Verhandeln ist ein Leitfaden einfacher aber wirksamer Ideen, der bereits auf internationaler Ebene erprobt wurde. Hier geht es um ein klar aufgebautes und leicht verständliches Konzept, Konflikte besser zu regeln. Statt emotional überzureagieren oder uns in einen Konflikt hineinzusteigern, lernen wir, Mißverständnisse auszuräumen, Vertrauen und gegenseitigen Respekt zu schaffen. Statt Standpunkte zu verteidigen lernen wir, Interessen in Einklang zu bringen, indem neue und gemeinsame Perspektiven eröffnet werden.

Bitte eine Decke für Entspannungsübungen und Schreibsachen mitbringen.

► Tagesseminar, Samstag, **21.11.2009**, 09:30–18:00 Uhr ▷ Leitung: Urja Birgit Burkhardt-Poole ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.0.03

G653-09/3  
€ 7 (6)

## Arbeit zwischen Lust und Frust

### Konflikte und Mobbing konstruktiv bewältigen

Betriebliche Veränderungen, steigender Leistungsdruck, Konkurrenz und Dauerstress führen vermehrt zu Mobbing. Konflikte werden nicht offen, sachlich und fair ausgetragen, sondern eskalieren, Schikanen und destruktive Angriffe häufen sich, Menschen müssen als Ventil erhalten und werden von ihren Kolleg/innen oder Vorgesetzten zum Sündenbock für ungelöste Probleme gemacht. Mobbing ist die Folge. Ungebremstes Mobbing stürzt die Betroffenen in eine existentielle Krise und führt zum „Niedergang“ des jeweiligen Arbeitsbereichs. Demgegenüber zeigt sich, dass Arbeit, die Spaß macht und gute Beziehungen am Arbeitsplatz zulässt wesentlich produktiver ist.

Der Referent beleuchtet diese Spannungsfeld und erläutert, wieso Konflikte eskalieren und Mobbing entsteht. Aus der Erfahrung der Mobbing Beratung München wird erarbeitet, wie Konflikte mit Kollegen/innen oder Vorgesetzten geklärt werden können, wie Mobbing frühzeitig erkannt wird und welche Strategien gegen Mobbing wirkungsvoll sind.

► Vortrag, Montag, **23.11.2009**, 18:00–19:30 Uhr ▷ Leitung: Ludwig Gunkel, Diplom-Psychologe ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.01

G666\*-09/3  
€ 9

## Die Karten werden neu gemischt

### Über Ungleichheit von Menschen

Gehen Sie eine Stunde in den Schuhen einer anderen Person und machen Sie erstaunliche Erfahrungen.

► Workshop, Montag, **23.11.2009**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Gabriele Rösing ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.06 ▷ In Kooperation mit dem Centrum für angewandte Politikforschung (CAP)

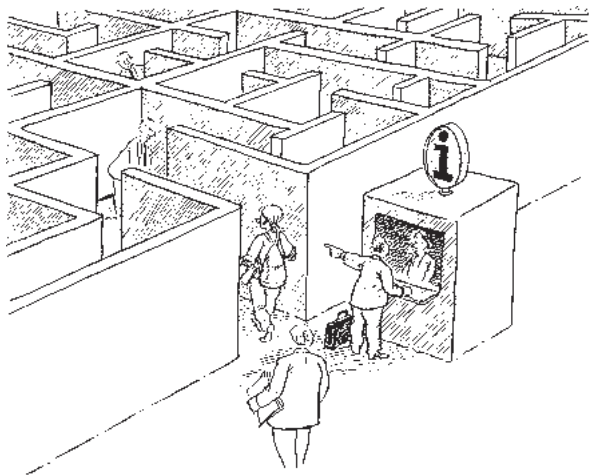
G667\*-10/1  
€ 9

## Was hat Demokratie damit zu tun?

Erleben Sie sich und andere in einer Entscheidungs-Situation

► Workshop, Donnerstag, **21.01.2010**, 19:00–20:30 Uhr ▷ Leitung: Gabriele Rösing ▷ Treffpunkt: DGB Haus, Raum T.O.06 ▷ In Kooperation mit dem Centrum für angewandte Politikforschung (CAP)

## H) Technischer Apparat – Nützliches rund um unser Bildungsprogramm



Folgende Seiten listen Ihnen Nützliches rund um unser Programm auf. Angefangen von wichtigen Adressen zur alphabetischen Listung der Referentinnen und Referenten geht es über Wissenswertes zu unseren Seminarhäusern hin zu uns als Team.

Schließlich kommen noch unsere „Geschäftsbedingungen“ und dann – nicht zu vergessen – die Möglichkeiten, um sich sofort auf die vielen interessanten Angebote anzumelden.

## Adressenverzeichnis

### DGB Region München



Deutscher Gewerkschaftsbund, Region München  
Vorsitzender: Helmut Schmid  
Schwanthalerstr. 64, 80336 München  
Telefon: (089) 5 17 00-101, Telefax: (089) 5 17 00-111  
[www.dgb-muenchen.de](http://www.dgb-muenchen.de)

### Gewerkschaften im Gewerkschaftshaus München Schwanthalerstr. 64, 80336 München:



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)  
Geschäftsführer: Jochen Graf  
[www.gew-muenchen.de](http://www.gew-muenchen.de)  
Tel. 53 73 89



Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)  
Geschäftsführer: Freddy Adjan  
[muenchen.ngg-bayern.net](http://muenchen.ngg-bayern.net)  
Tel. 54 46 59-0



Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (BCE)  
Bezirksleiter: Michael Reinhard  
[www.muenchen.igbce.de](http://www.muenchen.igbce.de)  
Tel. 5 14 04-200



Industriegewerkschaft Metall (IGM)  
1. Bevollmächtigter: Horst Lischka  
[www.igmetall-muenchen.de](http://www.igmetall-muenchen.de)  
Tel. 5 14 11-11



Ver.di Bezirk München (Ver.di)  
Geschäftsführer: Heinrich Birner  
[www.verdi.de/bayern/muenchen](http://www.verdi.de/bayern/muenchen)  
Tel. 5 99 77-91 00

## DGB-Gewerkschaften außer Haus:



Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (BAU)  
Vorsitzender Oberbayern: Axel Pürkner  
Schubertstr. 5, 80336 München  
[www.igbau.de](http://www.igbau.de)  
Tel. 54 41 05-12/-22



Transnet, OV München  
1. Bevollmächtigter Siegfried Danninger  
Richelstr. 16, 80336 München  
[www.transnet.org](http://www.transnet.org)  
Tel. 54 42 85-10



Gewerkschaft der Polizei (GdP)  
Bezirksgruppe München, Arno Schindler  
Hansastr. 17, 80686 München  
[www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de)  
Tel. 57 83 88-01

## Sonstige Adressen:

DGB Rechtsschutz GmbH, Büro München  
Schwanthalerstr. 64, 80336 München  
[www.dgbrechtsschutz.de](http://www.dgbrechtsschutz.de)  
Tel. 5 17 02-0

INAS-CISL (Ital. Büro beim DGB)  
Schwanthalerstr. 64, 80336 München  
Tel. 53 23 32

Technologie- und Innovationsberatungsagentur Bayern (TIBAY)  
Geschäftsführerin: Christiane Berger  
Schwanthalerstr. 64, 80336 München  
[www.tibay-m.de](http://www.tibay-m.de)  
Tel. 54 34 46-0

Schuldnerberatung (DGB/AWO)  
Geschäftsführerin: Gudrun Bunte  
Schwanthalerstr. 64, 80336 München  
[awo.schuldnerberatung.dgb@t-online.de](mailto:awo.schuldnerberatung.dgb@t-online.de)  
Tel. 53 27 16

AZURO – Ausbildungs-Zukunftsbüro  
Landwehrstr. 87, 80336 München  
[www.azuro-muenchen.de](http://www.azuro-muenchen.de)  
Tel. 54 40 46 40

## Arbeit und Leben

ist eine Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung zwischen dem DGB Bildungswerk München und der Münchner Volkshochschule.

Arbeit und Leben will in erster Linie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Orientierung im gesellschaftlichen und politischen Leben erleichtern sowie zu Mitverantwortung und Mitbestimmung in allen Lebensbereichen befähigen.

Wie auch sonst im Programm ist die Teilnahme an Kursen nicht von der Mitgliedschaft in einer Organisation abhängig.

Büro Arbeit und Leben

Postfach 80 11 64, 81611 München

Tel. 72 10 06-31, Fax: 72 10 06-34

Verantwortlich: Stefanie Hajak und Dr. Alexander Klier

Internet: [www.aul-muenchen.de](http://www.aul-muenchen.de)

E-Mail: [mail@aul-muenchen.de](mailto:mail@aul-muenchen.de)

Die mit einem Stern (★) gekennzeichneten Angebote in diesem Programm werden von Arbeit und Leben München veranstaltet.

### Sonstige (ausgewählte) Kooperationspartner:

Münchner Bildungswerk (Kath. Erwachsenenbildung)

Dachauer Str. 5/II, 80335 München

Tel. 54 58 05-0, Fax: 54 58 05-25

Internet: [www.muenchner-bildungswerk.de](http://www.muenchner-bildungswerk.de)

E-Mail: [mbw@muenchner-bildungswerk.de](mailto:mbw@muenchner-bildungswerk.de)

Evangelisches Bildungswerk und Evangelische Stadtakademie

Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München,

Tel. 5 52 58 00 bzw. 54 90 27-0

Internet: [www.ebw-muenchen.de](http://www.ebw-muenchen.de) bzw. [www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de)

E-Mail: [service@ebw-muenchen.de](mailto:service@ebw-muenchen.de) bzw. [info@evstadtakademie.de](mailto:info@evstadtakademie.de)

Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe München

Klenzestr. 37, 80469 München

Tel. 2 00 27 06, Fax: 20 02 70 88

Internet: [www.lbv-muenchen.de](http://www.lbv-muenchen.de)

E-Mail: [p-eisenhut@lbv.de](mailto:p-eisenhut@lbv.de)

Verbraucherzentrale Bayern e.V.

Beratungsstelle München

Mozartstr. 9, 80336 München

Tel. 5 39 87-21 od. 24, Fax: 53 75 53

Internet: [www.verbraucherzentrale-bayern.de](http://www.verbraucherzentrale-bayern.de)

E-Mail: [muenchen@verbraucherzentrale-bayern.de](mailto:muenchen@verbraucherzentrale-bayern.de)

Gesundheitsladen München e.V.

Waltherstr. 16a, 80337 München

Tel. 77 25 65, Fax 7 25 04 74

Internet: [www.gl-m.de](http://www.gl-m.de)

E-Mail: [mail@gl-m.de](mailto:mail@gl-m.de)

## Alphabetische Liste der Referenten/-innen

Name	Seminartermin-Nr.
Dr. Altmann, Roswitha	A009-09/3
Bantle, Sylvie	D331-09/3
Baudler, Bernhard A.	C282★-C286★-09/3
Beck, Sonja	D301-09/3; D306-10/1
Bergmann, Susy	G632-09/3, D300-10/01
Bittner, Elvira	A041-09/3
Blazek, Helmut	C281★-10/1
Burkhardt-Poole, Urja	D348-D350-09/3, G652-09/3
Clemens, Martin	C277★-09/3
Dregenus, Karla	E442a-09/3, E442b-10/1, E443-, E444-09/3
Dünnebacke, Hans-Werner	B171-B176-09/3, B178-10/1, C200-10/1, C201-09/3, C202-09/3, C241-09/3
Eikelmann, Helge	C205★-10/1
Engler-Köller, Helga	E441-09/3
Fehrman, Eberhard	C263★-09/3
Ferrarezi-Gebauer, Rosanna	A035-09/3
Dr. Fisch, Richard	B100-09/3
Fischer, Anne	A033-A034-09/3
Frey, Christoph	C263★-09/3
Fürst, Claudia	B109-09/3, B165-09/3
Gaedtke, Paul	A038★-10/1, C276-09/3
Ganterer, Lorenz	C216★-09/3
Gruber, Ludwig	F505-10/1
Gunkel, Ludwig	G653-09/3
Dr. Haerendel, Ulrike	C279★-09/3
Hanacek, Ulrich	A012-09/3
Hartbrunner, Rudolf	A001-09/3–A004-09/3, A036-09/3, A039★-09/3
Heckel, Jürgen	E448-09/3
Dr. Heusler, Andreas	B163-09/3
Dr. Huber, Brigitte	D163-09/3
Hullmann, Almut	E449-10/1
Kirchhammer, Irmgard	D305-09/3
Dr. Klein, Dieter	A014–A019-09/3
Kleiser, Paul B.	C243★-09/3
Dr. Klier, Alexander	C262★-10/1
Köllmayr, Friedrich	A005★-09/3, D356a/b/c-10/1
Köster, Magdalena	F504-09/3
Kowarsch, Martin	C251-09/3
Krause-Böhm, Heidemarie	F512-09/3
Kroner, Lisa	G646★-10/1, G649-09/3, G650-09/3
Kunisch, Marianne	B177★-09/3
Dr. Lange, Thomas	C203★-10/1, C204★-10/1
Lanzhammer, Jurate	D302a/b-09/3, D303a/b-10/1
Larisch, Merten	F503-09/3

<b>Name</b>	<b>Seminartermin-Nr.</b>
Lechthaler, Katja	G651-10/1
Leister, Judith	G633-09/3
Dr. Lenich, Oliver	C208★-10/1
Li, Xiaomei	E446-09/3, E447-09/3
Mayer, Bruno	E400-09/3
Meier, Rosi	D347-09/3
Dr. Meindl, Rudolf	F500–F501-09/3
Dr. Menke, Annemarie	A006-09/3
Michel, Hedda	G648-09/3
Mujkic, Ernest	C209★-10/1
Nisser, Ursula	G631-09/3
Ortner, Heinrich	A011-10/1, A037-09/3, A040-09/3, B100-09/3– B105-09/3, B106-10/1–B107-10/1, B108-09/3, B160-09/3–B162-09/3, B164-09/3, B166-09/3– B167-09/3, B168-10/1–B170-10/1, B179-09/3, G600-10/1, G601-10/1
Ostberg, Karin	A033–A035-09/3
Pausch, Friedrich	F511-09/3
Piening, Gesche	D307★-09/3
Pongs, Armin	B111★-09/3
Punckhaus, Peter	D307★-09/3
Dr. Reder, Michael	C253-09/3
Reichenbach-Klinke, Stephanie	C242-10/1
Reimer, Andreas	B110a-09/3, B110b-10/1
Reuter, Werner	A061–A062-09/3, B130–B133-09/3, E428–E431-09/3
Robatzek, Joachim	B110a-09/3, B110b-10/1
Dr. Rohde, Christoph	C244-09/3, C252-09/3, C261★-09/3
Roth, Richard	A013-09/3
Rösing, Gabriele	G666★-09/3, G667★-10/1
Schick, Axel	G634-09/3, G635-G636-10/1
Schmauß, Günther	F502a-09/3, F502b-10/1
Dr. Schneider, Eva	A061–A063-09/3, A064–A065a/b-10/1, E428–E431-09/3
Schröder, Bernd	C226-09/3
Schröther, Franz	A020–A027-09/3
Schüssler, Kirstin	C206★-09/3
Schwedes, Heinz	A031–A032-09/3, E402–E403-09/3
Seidl, Jochen	A007–A008-09/3, A010-09/3
Steiger, Karlheinz	D346-09/3
Templin, Wolfgang	C207★-10/1
Thien, Christiane	F513-10/1, F514-10/1
Utz, Erich	D302a/b-09/3, D303a/b-10/1, D304-09/3
Weichenrieder, Holger	E445-09/3
Weyerer, Benedikt	A028-09/3–A030-09/3
Dr. Will, Franz	G647-10/1

Wir vom Team München des Bildungswerks Bayern sind ständig darum bemüht, die Qualität unseres Programms weiter zu entwickeln und Ihnen besten Service zu bieten.

Wir, das sind:

- 1) Cornelia Inkofer-Spreuer,
- 2) Martina Ille und
- 3) Dr. Alexander Klier.



- 1) **Cornelia Inkofer-Spreuer** ist zuständig für das Projektmanagement und Controlling des Programms sowie die Referentenbetreuung. Gern können Sie sich bei Ihr anmelden oder Fragen zum Programm stellen.

Sie erreichen Cornelia Inkofer-Spreuer unter der Telefonnummer 0 89/55 93 36-40 oder per E-Mail unter [Cornelia.Inkofer-Spreuer@bildungswerk-bayern.de](mailto:Cornelia.Inkofer-Spreuer@bildungswerk-bayern.de).

- 2) **Martina Ille** ist zuständig für die Projektabwicklung und Controlling des Programms sowie für die Projekt-, Finanz- und Teilnehmerstatistik. Sie nimmt ebenfalls gern Ihre Anmeldungen oder Fragen entgegen.

Sie erreichen Martina Ille unter der Telefonnummer 0 89/55 93 36-15 oder der E-Mail Adresse [Martina.Ille@bildungswerk-bayern.de](mailto:Martina.Ille@bildungswerk-bayern.de).



- 3) **Dr. Alexander Klier** ist zuständig für die Projektleitung, die Programmentwicklung sowie die Referenten/-innen-Auswahl. Sollten Sie also ein interessantes Angebot für das Programm München haben, dann wenden Sie sich bitte an ihn.

Sie erreichen Dr. Alexander Klier unter der Telefonnummer 0 89/55 93 36-41 oder der E-Mail Adresse [Alexander.Klier@bildungswerk-bayern.de](mailto:Alexander.Klier@bildungswerk-bayern.de).



**Karl-Heinz Brecheis  
ist diesmal der Illustrator des Heftes  
und Designer des Titelblattes.**



Jahrgang 1951.

Geboren in Simbach am Inn/Niederbayern.

Nach einem Grafik-Studium an der FH München seit 1984 als freier Illustrator und Cartoonist tätig.

Wechselnde Mitarbeit in verschiedenen Fachmagazinen und Zeitschriften als freier Illustrator wie der BUNTEN, der HÖR ZU, dem GONG, der RUNNER'S WORLD, der AUTOBILD, der BILD DER FRAU und vielen mehr seit dieser Zeit.

2004 Gestalter des 12. Paulaner Künstler-Kruges.

2005 Gewinner des Publikumspreises beim Deutschen Karikaturwettbewerb in Dresden.

Zahlreiche eigene Bücher und Beteiligungen an diversen Anthologien.

Er ist verheiratet, Vater von zwei Töchtern, lebt und arbeitet in München.

Kontakt: Karl-Heinz Brecheis  
Cartoonist  
Kaspar-Kerll-Str. 34a  
81245 München

Tel.: 0 89 / 88 64 16

Fax 0 89 / 8 88 84 01

E-Mail: [Karl-Heinz.Brecheis@t-online.de](mailto:Karl-Heinz.Brecheis@t-online.de)

## Informationen zu unseren Seminarhäusern (Wochenendseminare)

### ■ Kloster Frauenchiemsee

Abtei Frauenwörth, 83256 Frauenchiemsee.  
Seminarverwaltung unter Tel. 0 80 54 / 90 70  
Internet: <http://www.frauenwoerth.de>  
E-Mail: [frauenwoerth@t-online.de](mailto:frauenwoerth@t-online.de)

Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern. Der genaue Preis richtet sich nach der gewünschten Zimmerkategorie.

Nähere Einzelheiten hierzu bei der Kursleiterin Frau Dregenus,  
Tel. 0 89 / 3 00 56 29.

Anreise mit dem PKW: Autobahn München–Salzburg, Ausfahrt Bernau, weiter über Prien, dann Richtung Seebuck über Rimsting/Breitbrunn nach Gstadt. Parkmöglichkeit am Ortseingang. Überfahrt ca. 10 Minuten.

Anreise mit der Bahn: Strecke München–Salzburg (ICE/IR/RE), Bahnstation Prien. Vom Bahnhof bis zum Schiff 20 Min. Fußweg (auch Taxi oder Ortsbus möglich). Überfahrt ca. 25–35 Minuten

### ■ Haus Annapurna

Dorfstr. 23, 83229 Sachrang/Aschau im Chiemgau,  
Tel. 0 80 57 / 90 47 99  
Internet: <http://www.ayurveda-hausannapurna.de/home.html>  
E-Mail: [info@ayurveda-hausannapurna.de](mailto:info@ayurveda-hausannapurna.de)

Das Haus Annapurna liegt in dem kleinen Ort Sachrang. Die Stille und Abgeschiedenheit des Hauses laden ein zum Ankommen, Entspannen und einfach Dasein. Die Küche ist vegetarisch-ayurvedisch. Die Unterbringung erfolgt überwiegend in Doppelzimmern. Teilweise sind die Duschräume und das WC auf der Etage. Zimmer-, Seminar und Aufenthaltsräume bieten einen herrlichen Blick auf die Berge.

Anreise mit dem PKW: Ausfahrt Frasdorf. Von dort nach Aschau und weiter nach Sachrang, ins Dorf abbiegen.

Anreise mit der Bahn: bis Bahnhof Prien, Umsteigen nach Aschau. Von Aschau fährt täglich (außer Sonn- und Feiertag) ein Bus nach Sachrang und zurück.

## Wichtige Hinweise und Allgemeine Geschäftsbedingungen

### 1. Anmeldung

*Anmeldungen sind für unsere und Ihre Planungssicherheit erforderlich. Da beispielsweise die Platzkontingente beschränkt sind.*

Durch eine Anmeldung haben Sie nur Vorteile: Sie werden umgehend informiert, sollte sich organisatorisch oder terminlich etwas verändern bzw. das Angebot bereits ausgebucht sein – oder ausfallen. Stornierungen sind bis zwei Wochen vor Beginn problemlos möglich. Nur bei sehr kurzfristigen Absagen oder speziellen Angeboten kann eine Bearbeitungsgebühr bis maximal der Höhe der Kursgebühr fällig werden. Bitte beachten Sie, dass Sie nur in Ausnahmefällen auch eine Anmeldebestätigung bekommen (Punkt 5).

### 2. Teilnahmevoraussetzungen

Unsere Veranstaltungen stehen grundsätzlich allen Interessierten offen. Eine **Mitgliedschaft** in einer DGB Gewerkschaft **ist nicht erforderlich**.

Unsere Veranstaltungen sind als Erwachsenenbildungsangebote konzipiert. Eine Mitnahme von Kindern ist deshalb nur in Ausnahmefällen sinnvoll und wird dann gesondert ausgewiesen. Bitte in jedem Fall vorher erfragen, ob die Mitnahme möglich ist.

### 3. Teilnahmegebühren

Bildung und Kultur sollen möglichst nicht an den sozialen Status gekoppelt sein. Aus diesem Grund bieten wir unsere Angebote zu fairen Preisen, teilweise auch gebührenfrei an.

Die dafür verwendeten öffentlichen Mittel sind sparsam einzusetzen, weshalb wir vor allem auf eine ausreichende Anmeldezahl achten.

Gebührenfreie oder günstige Kurse bedeuten nicht, dass sie uns als Veranstalter wenig(er) kosten. Sie sind nur bewusst deutlicher bezuschusst als andere Angebote.

*Überweisen Sie bitte Ihre Teilnahmegebühren nach Ablauf von **5 Arbeitstagen, die auf Ihre Anmeldung folgen, auf nachstehendes Konto***

DGB Bildungswerk München

Kto.-Nr. 1700 653 900

BLZ: 700 101 11

bei der SEB AG

Bitte unbedingt Name und Kursnummer angeben!

- Nur wenn es ausdrücklich angegeben ist, kann am Veranstaltungstag bar bezahlt werden.

## 4. Ermäßigungen

Ermäßigungen gibt es bei ausgesuchten Veranstaltungen. Es gilt dann der Betrag in Klammer für: Mitglieder einer DGB Gewerkschaft (bitte angeben), Schüler/-innen, Rentner/-innen und Inhaber/-innen der Jugendleiter/-innen Karte. Bitte den Nachweis der Ermäßigung auf Verlangen während der Veranstaltung vorzeigen.

*Inhaber des München-Passes können eine Preisermäßigung von pauschal 50% auf den regulären Preis geltend machen\**. Hierfür ist die Vorlage (in Kopie) des Passes notwendig, den das Sozialreferat ausstellt. Bitte senden oder faxen Sie die Kopie parallel zu Ihrer Anmeldung an:

DGB Bildungswerk München

Cornelia Inkofer-Spreuer

Schwanthalerstr. 64

80336 München

Fax: 0 89/5 38 04 94

\*) Ausgenommen davon sind mehrtägige Exkursionen und ggf. sehr aufwändige Veranstaltungen, beispielsweise in der Reihe Kompetenzbildung. Im Regelfall gilt hier die Ermäßigung bis zum Höchstbetrag von 50,- €. Bitte unbedingt vorher erfragen.

## 5. Anmeldebestätigung

*Ihre Anmeldung ist bei uns verbindlich festgehalten, wenn Sie nicht innerhalb von 5 Arbeitstagen eine anderweitige Information von uns erhalten. Bitte überweisen Sie uns nach dieser Frist die Teilnahmegebühren. Die genauen Leistungen entnehmen Sie den Beschreibungen im Programmheft. Nur in angegebenen Ausnahmefällen sind die Leistungen den Bestätigungen zu entnehmen.*

Wir behalten uns vor, bei ungenügender Anzahl angemeldeter Teilnehmer/-innen (unter 6 verbindlichen Anmeldungen) Seminare kurzfristig abzusagen. Selbstverständlich erhalten Sie dann von uns Bescheid und die bereits bezahlten Teilnahmebeiträge zurückerstattet.

Bitte teilen Sie uns auch umgekehrt mit, wenn Sie eine Veranstaltung nicht besuchen können. Sollte es notwendig werden, berechnen wir sonst die entstehenden Ausfallkosten. Bei zu kurzfristigen Rücktritten von der Veranstaltung behalten wir uns, je nach Aufwand, eine Bearbeitungsgebühr vor. Bei taggleichen Abmeldungen werden in der Regel die Teilnahmegebühren fällig.

Anmeldungen sind möglich

- Über das Internet unter der URL  
<http://www.bildungswerk-bayern.de/de/muenchenprogramm.php>
- per eingeleiteter Postkarte oder natürlich auch sonst schriftlich
- per E-Mail unter:  
[Anmeldung@Bildungswerk-Bayern.de](mailto:Anmeldung@Bildungswerk-Bayern.de)
- per Fax unter: 0 89/5 38 04 94

Bitte vergessen Sie nicht, nach Ablauf von 5 Arbeitstagen die auf Ihre Anmeldung folgen, die Teilnahmegebühren zu überweisen.

## 6. Haftung

Der Veranstalter haftet nicht für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge.

Werden für die An- und Abreise private PKW benutzt bzw. auf freiwilliger Basis Fahrgemeinschaften gebildet, so haftet das DGB Bildungswerk nicht für Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

Die angebotenen Reisen werden vom DGB Bildungswerk nur vermittelt. Insofern können hier ebenfalls keine Regressforderungen geltend gemacht werden.

## 7. Falls mal was schief läuft ...

Wir sind ständig bemüht, qualitativ gute Kursangebote und eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten. Dazu verpflichtet uns nicht nur unser Qualitätsmanagementsystem. Dennoch kann es passieren, dass es aus irgendeinem Grund nicht so gut läuft oder gar schief geht.

Scheuen Sie sich nicht, uns in diesem Fall Ihre Meinung zu sagen. Beschwerden können Sie jederzeit auch unter

[Programm@bildungswerk-bayern.de](mailto:Programm@bildungswerk-bayern.de)

anbringen. Aber auch für sonstige Kritik oder Anregungen sind wir dankbar. Wir als Team nehmen Ihre Anregungen gerne entgegen.